

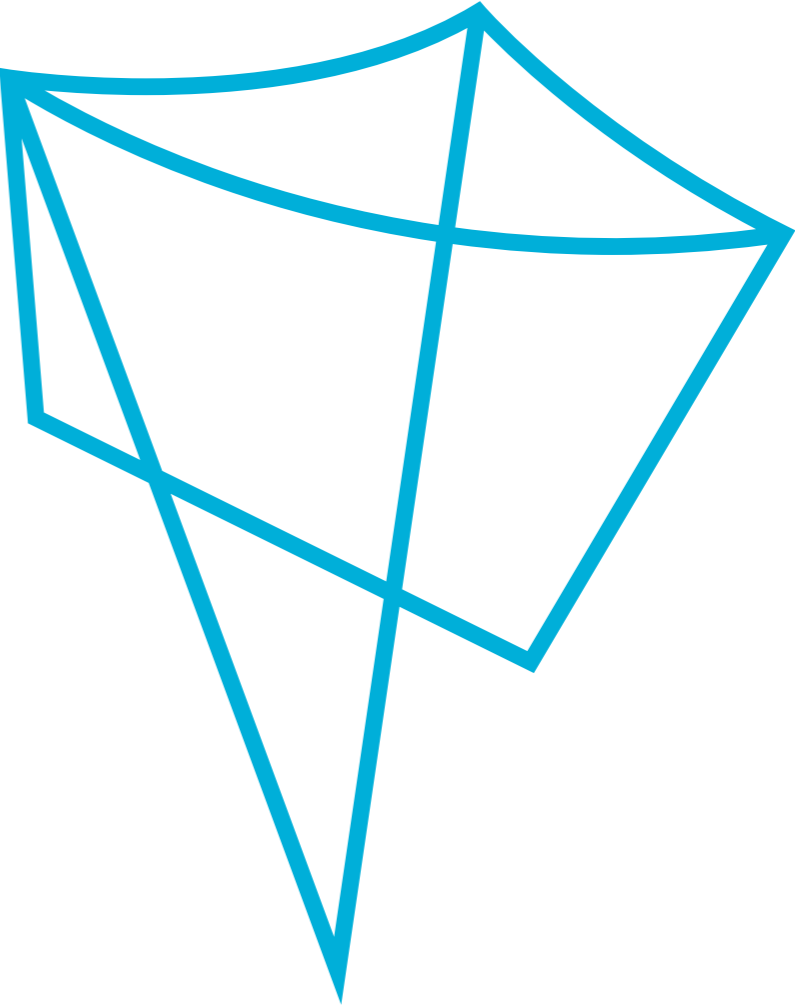


NDR

Elbphilharmonie  
Orchester

Jubiläumssaison  
20 / 21

75



# Inhalt

<b>GRUSSWORTE</b> <i>Achim Dobschall</i> <i>Sonja Epping</i>	6 7	<b>NDR Elbphilharmonie Orchester</b> <b>Die Konzerte in Hamburg</b>	27	<b>Die Konzerte in Lübeck, Kiel, Wismar</b>	90	<b>Tickets &amp; Abos</b>	
<b>ALAN GILBERT</b> <i>Grußwort des Chefdirigenten</i>	9	<b>NDR Discover Music!</b>	78	<b>Unterwegs</b>		<b>SERVICE HAMBURG</b>	118
<b>WIE EIN „WUNSCHTRAUM-ORCHESTER“ WIRKLICHKEIT WURDE</b> <i>Die Gründung vor 75 Jahren</i>	10	<b>Akademie</b>		<b>ASIEN, BUDAPEST, LUXEMBURG</b>	96	<b>ABONNEMENTS HAMBURG</b>	120
<b>NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER</b> <i>75 Jahre Orchestergeschichte</i>	15	<b>DIE AKADEMIE</b>	84	<b>GASTSPIELE IM NORDEN</b>	98	<b>SERVICE LÜBECK</b>	132
<b>LEONIDAS KAVAKOS</b> <i>Artist in Residence 2020/2021</i>	21	<b>CONDUCTOR FELLOW</b>	85	<b>INTERNATIONAL ACADEMY</b>	101	<b>SERVICE KIEL</b>	133
		<b>ASSOCIATE ARTIST</b>	86	<b>HAMBURG – SHANGHAI</b>		<b>Der Freundeskreis</b>	134
		<b>NDR JUGENDSINFONIEORCHESTER</b>	87	<b>Die Musiker*innen des Orchesters</b>	104	<b>Das Team / Impressum</b>	136
				<b>In den Medien</b>	112		



*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebes Publikum,*

die Tage, in denen wir die vorliegende Saisonvorschau 2020/2021 des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* für den Druck vorbereiten, haben unser Leben auf den Kopf gestellt. Wegen der unaufhaltsamen Ausbreitung des neuartigen Coronavirus sind wir nicht nur in Sorge um die Gesundheit unserer Mitmenschen, sondern auch mit bisher ungekannten Einschränkungen und Entbehrungen konfrontiert. Auch ist nicht absehbar, ob wir die Konzerte, die wir hier ankündigen, auch wirklich realisieren können. In diesem Moment der Unsicherheit und des Verzichts nehmen wir den Wert der Kultur besonders wahr. Konzerte sind Gemeinschaftserlebnisse, die unser Leben bereichern, in denen wir uns unserer gemeinsamen Werte versichern, wir das Verbindende in der Vielfalt beziehungsreicher Programme entdecken und Emotionen erleben, die wiederum Impulse für den Diskurs über aktuelle gesellschaftliche Themen setzen können.

Die Gründung des *NDR Elbphilharmonie Orchesters*, dessen 75-jähriges Bestehen wir in dieser Saison feiern, war durch ähnliche Überlegungen motiviert. Die Situation im Jahr 1945 ist selbstverständlich nicht mit der heutigen zu vergleichen, doch das damals geschärfte Bewusstsein für die Bedeutung von Kultur und gemeinschaftlichem Musikerleben für das geistige Wohl der Menschen erneuert sich in diesen Tagen. Es war genau dieses Bewusstsein, das die Verantwortlichen der britischen Militärregierung leitete, als sie die kühne Vision hatten, aus den Ruinen der norddeutschen Kulturlandschaft ein Orchester von internationalem Rang aufzubauen.

Wir würdigen dieses Jubiläum in der kommenden Saison und beleuchten wichtige Stationen der Orchestergeschichte: vom feierlichen Jubiläumswochenende bis zu einer großen Festival-Hommage anlässlich des 50. Todestags von Igor Strawinsky. In Erinnerung an die britisch-deutschen Beziehungen der Gründungsjahre wird dabei auch das BBC Symphony Orchestra ein Konzert unter Sakari Oramo gestalten.

Der Blick in die Geschichte beflügelt zugleich unsere Aktivitäten im Hier und Jetzt: Alan Gilbert ist seit einem Jahr Chefdirigent des *NDR Elbphilharmonie Orchesters*, und die Aufbruchstimmung unter neuer Leitung ist nicht zu überhören. Für seine zweite Saison hat der neue Chef nun einen besonderen Höhepunkt im Konzertkalender initiiert: Die Biennale „Elbphilharmonie Visions“ wird Ihnen unter Einbeziehung anderer ARD Orchester alle zwei Jahre das Beste der Gegenwartsmusik präsentieren. In der Biennale manifestiert sich einmal mehr die gute Zusammenarbeit mit der Intendanz der Elbphilharmonie, gemeinsam werden wir erneut auch die Konzerte zum Jahreswechsel sowie das Internationale Musikfest Hamburg gestalten.

Ihr

**ACHIM DOBSCHALL**  
*Leitung NDR Orchester, Chor und Konzerte*



*Liebe Freund\*innen  
des NDR Elbphilharmonie Orchesters,*

völlig unerwartet wurden die Wochen, in denen wir uns sonst mit vollem Einsatz auf die neue Saison konzentrieren, zu einer Zeit des Krisenmanagements. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie betreffen uns alle: Das *NDR Elbphilharmonie Orchester* ist zur Zwangspause verpflichtet, und das Musikleben Hamburgs und der ganzen Welt wurde von einem Tag auf den anderen auf Null gefahren. Aber während wir noch mit Konzertabsagen beschäftigt sind, erfüllt es uns mit Hoffnung, eine davon im besten Falle unbeeinflusste Spielzeit 2020/2021 ankündigen zu können. Anlass zur Vorfreude gibt es genug: Das 75-jährige Jubiläum des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* hat uns zur Programmierung einer Saison mit vielen Konzerthöhepunkten motiviert.

Nach dem Jubiläumswochenende sowie den beiden Festivals „Strawinsky in Hamburg“ und „Elbphilharmonie Visions“ wird Chefdirigent Alan Gilbert etwa an den großen Erfolg der Aufführungen von „Le Grand Macabre“ in der vorletzten Saison anknüpfen und einen weiteren Meilenstein der Operngeschichte präsentieren: George Gershwins Meisterwerk „Porgy and Bess“, das hochaktuelle Fragen der Diskriminierung in den Fokus rückt. Auf das nicht minder gesellschaftlich relevante Thema des Klimawandels lenkt Gilbert in der Opening Night mit Werken von Richard Strauss und Sean Shepherd den Blick. Besondere Highlights versprechen auch die Konzerte mit dem Klaviergenie Daniil Trifonov und der beschwingte Saisonabschluss mit dem Jazz-Star Chick Corea zu werden.

Als Artist in Residence haben wir für die neue Saison den griechischen Ausnahmegeiger Leonidas Kavakos eingeladen. Daneben ist mit Alisa Weilerstein, Daniel Müller-Schott, Gautier Capuçon, Jean-Guihen Queyras und Steven Isserlis die Crème de la Crème der internationalen Cello-Szene zu Gast. Zudem war es uns in der Jubiläumssaison natürlich ein großes Anliegen, die ehemaligen Chefdirigenten Herbert Blomstedt, Christoph Eschenbach und Christoph von Dohnányi wieder für Konzerte gewinnen zu können.

Ein besonderer Dank gebührt den Musiker\*innen des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* für ihr großes Engagement. In zahlreichen Kammerkonzerten und eigeninitiativ gegründeten Ensembles, mit dem Clubformat „übelst\_unverstärkt“, als Mentoren in der Orchesterakademie und zuletzt in außergewöhnlichen Aktionen während der Corona-Krise lassen sie uns immer wieder aufs Neue spüren, was den Kern unserer Arbeit ausmacht: die Leidenschaft für Musik, die wir mit unserem Publikum teilen wollen. Daher bleiben wir auch jenseits der Wände des Konzertsaals aktiv und bauen unser Angebot in den digitalen Medien fortlaufend aus.

Ich wünsche Ihnen eine hoffentlich gesunde, anregende und spannende Saison 2020/2021!

Ihre

**SONJA EPPING**  
*Management NDR Elbphilharmonie Orchester*



*Liebes Publikum,*

während ich diese Zeilen schreibe, befinden wir uns inmitten der durch den Coronavirus verursachten Konzertpause und blicken mit großer Unsicherheit in die Zukunft. Nirgendwo gibt es zurzeit mehr öffentliche Konzerte, und niemand kann sagen, wie lange die aktuelle Situation andauern wird.

Gleichzeitig führen uns die Herausforderungen, vor denen wir stehen, aber auch manches Positive klarer denn je vor Augen. Da ist vor allem die Stärke und Bedeutung der Bindung, die wir zu Ihnen, unserem geliebten Publikum, aufbauen konnten. Der Kern unserer Arbeit ist es, die Musik live mit Ihnen im Konzertsaal zu teilen, und wir brauchen und schätzen Ihre Zuwendung und Unterstützung, um diese Erlebnisse zu ermöglichen. Jetzt, ohne Live-Konzerte, spüren wir erst, wie nötig sie sind und wie viel Kraft sie geben, die wir in dieser schweren Zeit vermissen.

Wie viele Musiker weltweit bleiben auch meine Kolleg\*innen aus dem Orchester im Internet mit Audio- und Video-Feeds sowie mit Konzerten für Streaming-Dienste und Radioübertragungen weiterhin aktiv. Unsere enge Verbindung mit dem NDR ist dabei eine große Stärke, und gerade in Zeiten wie diesen ist die Verbindung über den Äther eine spürbare Hilfe im Kontakt zu Ihnen.

Natürlich hoffen und erwarten wir, bald zu unserem normalen Musikleben zurück-

kehren zu können, und wir freuen uns auf eine wunderbare Konzertsaison 2020/2021. Meine erste Spielzeit als Chefdirigent war Freude und Privileg zugleich, und ich kann es kaum erwarten, mich in die zweite zu stürzen. Wie das *NDR Elbphilharmonie Orchester* die großen Klassiker des sinfonischen Repertoires spielt, ist eine Inspiration für mich, und ich freue mich darauf, weiterhin Werke von Mahler, Bruckner, Beethoven und vielen anderen großen Komponisten neu zu entdecken. Die Höhepunkte sind zu zahlreich, um sie hier alle aufzuzählen. Ganz besonders freue ich mich jedoch auf die einjährige Zusammenarbeit mit Leonidas Kavakos als Artist in Residence, unser Strawinsky-Festival und unsere halbszenische Opernaufführung von Gershwins Meisterwerk „Porgy and Bess“. Sehr stolz bin ich auch auf eine neue Initiative in Zusammenarbeit mit der Elbphilharmonie: eine Biennale mit den aufregendsten und bedeutendsten neuen Werken des letzten Jahrzehnts, die wir „Elbphilharmonie Visions“ nennen.

Ihre anhaltende Unterstützung ist für uns unglaublich wichtig, damit wir gemeinsam die Geschichte der sinfonischen Musik des 21. Jahrhunderts schreiben können. Ich habe das Gefühl, dass uns jetzt mehr als je zuvor bewusst wird, wie sehr Musik zur Bereicherung unser aller Leben beiträgt, und dass wir jetzt umso mehr dafür tun müssen.

*Ich danke Ihnen.*

**ALAN GILBERT**

# Wie ein „Wunschtraum-Orchester“ Wirklichkeit wurde

## Die Gründung vor 75 Jahren

von Hans-Ulrich Wagner

Von einem „Wunschtraum-Orchester“ ist vielfach die Rede in den Rückblicken, mit denen ein Klangkörper von Weltrang sich seiner Anfänge erinnert. Wünsche und Träume gab es vor nunmehr 75 Jahren reichlich. In jenen Wochen und Monaten nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs herrschte ein kultureller Nachholbedarf, ein regelrechter Hunger nach Literatur und Musik prägte den Alltag nach dem Zusammenbruch des sogenannten „Dritten Reiches“. Den Mangel an allem – an Lebensnotwendigem und Überlebenswichtigem ebenso wie an Orientierung und Halt – konnten Konzerte zumindest etwas kompensieren. Zerstörung und Not der Trümmerjahre auf der einen Seite, Aufbruchsstimmung auf der anderen Seite – zwischen diesen beiden Polen nahm eine Erfolgsgeschichte ihren Ausgang: die Gründung des Sinfonieorchesters von Radio Hamburg, des späteren Sinfonieorchesters des NWDR, dann NDR Sinfonieorchesters, das heute *NDR Elbphilharmonie Orchester* heißt.

### GRÜNDUNGS-„VÄTER“ UND GLÜCKLICHE UMSTÄNDE

Dass diesem ersehnten „Wunschtraum-Orchester“ eine solch großartige Karriere beschieden sein sollte und dass die Aktivitäten der allerersten Monate die Einlösung der hochfliegenden Pläne ermöglichten, war nicht zwingend vorgezeichnet. Viele ambitionierte Gründungs-„Väter“ – von Frauen ist in diesem Zusammenhang noch nicht zu berichten – und überaus glückliche Umstände mussten zusammenkommen, als Radio Hamburg, ein „Sender der alliierten Militärregierung“, beschloss, ein neues großes Orchester aufzubauen.

Die ersten Monate des Senders in der Hamburger Rothenbaumchaussee waren geprägt von Gegensätzen und offenen Fragen: britische Kontroll-

→ Erstes Foto mit einheitlicher Dienstkleidung im Frack: Das Sinfonieorchester des NWDR unter Hans Schmidt-Isserstedt in der Hamburger Musikhalle (heute Laeiszhalle) 1947



### DIE GRÜNDUNG VOR 75 JAHREN

offiziere und deutsche Kriegsheimkehrer, die eine Anstellung suchten; großer Programmbedarf und allgemeiner Mangel; Unsicherheit, ob ein eigenes deutsches Programm erarbeitet werden sollte oder die Sendungen des deutschsprachigen Dienstes der BBC übernommen werden sollten; Unklarheit, aus welchen Mitteln das alles finanziell gestemmt werden sollte. In dieser Situation des Übergangs setzte man auf Pragmatismus. Mit Rückendeckung der britischen Militärbehörden in London und der Information Control Branch in Norddeutschland machte sich ein junger Intelligence Officer an die Arbeit. Major Jack Bornoff wurde „Music Controller“ in Hamburg und erhielt den Auftrag, zu prüfen, was vom Klangkörper des ehemaligen Reichssenders Hamburg übernommen werden konnte, und ein neues großes Radiosinfonieorchester nach dem Vorbild der BBC zu gründen. Jack Bornoff (1916–2003) war vom Fach. Er stammte aus einer polnisch-französisch-englischen Musikerfamilie und hatte seit 1935 als Musikkritiker gearbeitet. Vier Wochen nach dem Sendestart von Radio Hamburg am 4. Mai 1945 stellte er erste Listen von Musikern zusammen, die in den Kriegsgefangenenlagern saßen.

An dieser Stelle tritt die zweite Schlüsselfigur der Erfolgsstory in Erscheinung: Hans Schmidt-Isserstedt (1900–1973). Den ehemaligen Generalmusikdirektor des Deutschen Opernhauses in Berlin hatte es auf einen Bauernhof nach Holm im Kreis Pinneberg verschlagen. Dort machten Bornoff und sein Offizierskollege Howard Hartog ihm am 10. Juni 1945 ein verlockendes Angebot: „Sie wussten von mir, kannten meine Bänder und Platten, und nach eingehender Inquisition erkundigten sie sich, ob ich ihnen helfen würde, ein Orchester zusammenzustellen und als dessen Chefdirigent zu fungieren“, erinnerte sich Schmidt-Isserstedt 1970. Der aufstrebende Musiker erkannte seine Chance. Mit der Position eines Gründungsdirigenten und mit den Plänen für einen erstklassigen Klangkörper konnte ihm der endgültige Durchbruch in seiner Karriere gelingen.

### MIT SUCHLISTEN DURCH DIE KRIEGSGEFANGENENLAGER

Nach Schmidt-Isserstedts Engagement am 13. Juni 1945 überschlugen sich die Ereignisse. Mit Militärautos fuhren Bornoff und Schmidt-Isserstedt zu den „Prisoner of War“-Camps in ganz Deutschland und in Österreich, ließen Musiker vorspielen und fragten sie nach ihrer NS-Vergangenheit. In den Erinnerungen

der ersten Orchestermitglieder ist von Auftritten in Scheunen die Rede, von geliehenen oder notdürftig reparierten Instrumenten, von geflickter Kleidung und vom Hunger, aber noch mehr von Idealismus und Aufbruch. Da die Grenzen der Besatzungszonen noch nicht fixiert waren, konnten all die versierten Musiker nach Hamburg geholt werden – darunter ein Trio des Berliner Philharmonischen Orchesters mit dem dann neuen Konzertmeister Erich Röhn, dem Bratschisten Reinhard Wolf und dem Cellisten Arthur Troester. Zu dieser dritten Gruppe von Schlüsselfiguren gehörten auch Instrumentalisten des ehemaligen Reichs-Bruckner-Orchesters in Linz sowie der Rundfunk-Orchester der früheren Reichssender.

In der Hamburger Rothenbaumchaussee machten sich die Männer an die Probenarbeit. Der Spruch „Vi(el)brato gibt's und wenig Brot“ soll damals als geflügeltes Wort die Runde gemacht haben. Bandaufnahmen gehörten zum Orchesteralltag, denn das bereits täglich 10-stündige Programm von Radio Hamburg musste gefüllt werden. Ein Programmnachweis, der im NDR überliefert ist, dokumentiert, was Radio Hamburg am 6. August 1945, von 20.30 bis 22.00 Uhr, sendete: ein Concerto grosso von Händel, ein Divertimento und ein Flötenkonzert von Mozart, die Sinfonische Dichtung „Don Juan“ von Richard Strauss und – das ist angesichts der Vorgaben der Besatzungspolitik überraschend –



„Die Zerstörung ist so grenzenlos, so meilenlang, ohne Unterbrechung, dass ich mich die ganze Zeit fragen musste, wo überhaupt die Menschen wohnen.“ (Bürgermeister Herbert Weichmann über Hamburg nach dem Zweiten Weltkrieg)

Richard Wagners „Vorspiel und Isoldes Liebestod“ aus „Tristan und Isolde“.

### Ein jüdischer Star-Geiger spielt mit einem deutschen Orchester

Zum Repertoire gesellten sich spektakuläre Musikereignisse. Eines fand statt, als der weltberühmte Geiger Yehudi Menuhin nach dem Zusammenbruch der NS-Diktatur eine Konzerttour durch ehemalige Konzentrationslager unternahm. Ende Juli 1945 spielte er in Bergen-Belsen vor Überlebenden der NS-Verfolgung. Menuhin machte damals auch eine Stippvisite in Hamburg und spielte mit dem neuen, noch im Aufbau begriffenen Orchester ein legendäres Konzert ein. Im Zentrum stand Mendelssohns Violinkonzert e-Moll op. 64, ergänzt um Bachs Chaconne für Violine solo aus der Partita d-Moll. „Und wie herrlich spielte es dieser große Künstler!



Yehudi Menuhin bei der Aufnahme des Violinkonzerts von Mendelssohn Bartholdy Ende Juli 1945 in Studio 1



Howard Hartog (l.), Nachfolger von Jack Bornoff als Music Controller beim NWDR, und Hans Schmidt-Isserstedt

Wir hatten Mühe, ihm nicht nur zu lauschen, sondern auch unsere Einsätze pünktlich zu bringen“, erinnerte sich Ulrich Benthien, damals einer der Mitglieder in den 1. Violinen. Waren Menuhins Auftritte vor Holocaust-Überlebenden in Deutschland ein politisches Fanal, so wurde die Zusammenarbeit mit deutschen Orchestermusikern gut zwei Monate nach Kriegsende ein Zeichen der Verbundenheit im Geiste der Kunst. „Doch weiß ich, dass ich vor allem ein Gefühl der Dankbarkeit empfand dafür, dass ich mit einem solchen unvergesslichen Erlebnis nach jenem furchtbaren Krieg, nunmehr voller Hoffnung, meinen Beruf wieder aufnehmen durfte“, resümierte Ulrich Benthien, der vorher beim Reichssender Hamburg gespielt hatte.

### Aus der Musikhalle, dem „Broadcasting House“

Dem Gründungsdirigenten Hans Schmidt-Isserstedt und den erfahrenen Musikern der ersten Stunde war klar, was für eine Chance ihnen die britische Initiative bot. Sie ergriffen sie und erspielten sich ein immer größer werdendes Renommee. Dazu gehörten die Einspielungen der sinfonischen Hochkultur auf sehr hohem Niveau für das Radioprogramm. Dazu gehörten aber auch besondere Akzente, die ehemals verfemte Komponisten wieder zu Gehör brachten und vor allem die moderne Musik deutscher und internationaler Komponisten vorstellten.

Diesen Spagat wagte das Orchester und entschied, dass man nicht nur im Studio spielen durfte, sondern auch öffentliche Präsenz erlangen sollte. Das Sinfonieorchester von Radio Hamburg konkurrierte damals noch mit anderen Klangkörpern der Stadt, darunter das Philharmonische Staatsorchester. Als Schmidt-Isserstedt und der Sender Mitte Oktober 1945 eine öffentliche Veranstaltungsreihe mit zwölf Konzerten ankündigten, wusste man um die bereits erreichte Qualität des neuen Orchesters. Am 1. November 1945 war es dann so weit. Das erste öffentliche Konzert fand in der Musikhalle statt beziehungsweise im „Broadcasting House“, wie sie damals hieß, da der britische Soldatensender British Forces Network (BFN) dort ebenfalls sein Domizil bezogen hatte. Mit einem Programm, das Beethoven, Brahms und Tschaikowsky umfasste, setzte man noch auf eher Bewährtes. Aber die deutschen Aufführungen von Benjamin Britten, Michael Tippett, Béla Bartók, Dmitrij Schostakowitsch, Igor Strawinsky und vielen anderen internationalen Komponisten ließen nicht lange auf sich warten.



Hans Schmidt-Isserstedt und das Sinfonieorchester des NWDR 1955 bei einer Probe im Großen Sendesaal des Funkhauses Hamburg (heute Rolf-Liebermann-Studio)

### Das Sinfonieorchester des Nordwestdeutschen Rundfunks

Inzwischen firmierte das Orchester als „Sinfonieorchester des Nordwestdeutschen Rundfunks“. Denn am 17. September 1945 war aus „Radio Hamburg“ der Nordwestdeutsche Rundfunk geworden, nachdem auch in Köln ein Funkhaus eröffnet worden war. Die Musikpflege am NWDR, dem großen Sender in der britischen Besatzungszone, war vielfältig, sie umfasste Chöre und weitere kleinere Klangkörper, gerade auch für das Spektrum in der Unterhaltungsmusik. Das größer werdende Sinfonieorchester war jedoch unwidersprochen das Flaggschiff. „Es spielt das Sinfonieorchester des Nordwestdeutschen Rundfunks, das sich in einem Jahr zu einem anerkannten, hervorragenden Klangkörper entwickelt hat“, so konnte man sich stolz im Oktober 1946 vorstellen. Mit der Übergabe des Senders in deutsche Hände und der Gründung des Nordwestdeutschen Rundfunks als öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt zum 1. Januar 1948 wurde aus dem renommierten Klangkörper auch ein musikalischer Botschafter. Das inzwischen auf über 50 Musiker angewachsene Orchester unter seinem Chefdirigenten Schmidt-Isserstedt wurde ins benachbarte Ausland eingeladen und bildete eine viel gerühmte Brücke der Versöhnung im Zeichen der Musik. Zu Hause in Hamburg und in Norddeutschland wurden seine Auftritte und regelmäßigen Konzertreihen zu einem festen, unverzichtbaren Teil des kulturellen Lebens.

Hans-Ulrich Wagner, Dr. phil., ist Senior Researcher am Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut in Hamburg. Seit 2005 leitet er dort die Forschungsstelle Mediengeschichte, ein Kooperationsprojekt mit der Universität Hamburg.



ORCHESTERPORTRÄT

# NDR Elbphilharmonie Orchester

## 75 Jahre Orchestergeschichte

Das *NDR Elbphilharmonie Orchester*, 1945 auf Initiative der britischen Militärregierung in Hamburg gegründet, feiert im Jahr 2020 sein 75-jähriges Bestehen. Zunächst unter dem Namen Sinfonieorchester des Nordwestdeutschen Rundfunks, dann – nach der Teilung der Radioanstalten 1956 – als NDR Sinfonieorchester legte es die Grundsteine für ein neu entstehendes Musikleben in Nachkriegs-Norddeutschland. „Ich habe die Waffe mitgebracht“, fasste Chefdirigent Hans Schmidt-Isserstedt die Ambition des kulturellen Wiederaufbaus augenzwinkernd in Worte, als er seinen Taktstock zur ersten Probe am 20. Juni 1945 ergriff. Neben regelmäßigen Konzerten in der Hamburger Laeishalle und Gastkonzerten in ganz Deutschland standen von Anfang an Aufnahmen für Konzertsendungen auf dem Spielplan der Musiker. Die Programme der ersten Jahre verschafften dabei auch wieder Komponisten Gehör, die die Nationalsozialisten aus dem Musikleben verdrängt hatten: Schönberg, Webern, Strawinsky, Hindemith, Bartók. Frühe Auslandsauftritte – etwa auch in ehemaligen Kriegsgebieten wie Paris, Großbritannien und, als erstes westliches Orchester nach dem Krieg, in der Sowjetunion – kamen Versöhnungsreisen gleich. Spätestens nach den ersten Tournéeen in die USA (1963 und 1969) war das „NDR Symphony Orchestra of Hamburg“ aus dem internationalen Musikleben nicht mehr wegzudenken.

Die künstlerischen Etappen des heutigen *NDR Elbphilharmonie Orchesters* sind mit den Namen prägender Chefdirigenten verbunden. Hans Schmidt-Isserstedt, der über gut 25 Jahre für Kontinuität sorgte, formte das Ensemble zu einem Klangkörper von unverwechselbarem Charakter. Er nahm Abstand von den bombastischen Klanginszenierungen der Vergangenheit und besann sich auf die Fundamente, die er

# 75



einerseits in den Ursprüngen heutiger Orchesterkultur, den Klassikern, andererseits aber auch in der Musik der Zeitgenossen sah. In seine Chefdirigentenzeit fällt nicht nur die Gründung der Reihe für zeitgenössische Musik NDR das neue werk (seit 1951), sondern etwa auch die weltweit beachtete konzertante Uraufführung von Arnold Schönbergs Oper „Moses und Aron“ 1954. Zudem pflegte kein Geringerer als Igor Strawinsky enge Beziehungen zum NDR. Großes Engagement für die Musik der Gegenwart kennzeichnet bis heute das besondere Profil des *NDR Elbphilharmonie Orchesters*.

Die Siebzigerjahre, nach Schmidt-Isserstedts Tod 1973, waren eine Übergangszeit, in der zunächst Moshe Atzmon und später Klaus Tennstedt die künstlerische Verantwortung für das Orchester übernahmen. Mit Günter Wand begann 1982 eine neue Ära. Er konzentrierte sein Repertoire auf die große Sinfonik der deutsch-österreichischen Tradition, auf Beethoven, Schubert, Schumann, Bruckner und Brahms. Geachtet und gefürchtet war er für seine strenge, ausdauernde Probenarbeit, insbesondere seine Bruckner-Interpretationen kamen einer Neuentdeckung gleich. Die Aufnahmen, die er während seiner zwanzigjährigen Zeit als Chef- und Ehren Dirigent live aufzeichnen ließ, gelten bis heute als Referenzeinspielungen und festigten das weltweite Renommee des Orchesters. Mit zwei Konzertreisen nach Japan begründete Wand zugleich die Tradition regelmäßiger Asien-Gastspiele.



Hans-Schmidt-Isserstedt am Pult



Das Doppelkonzert von Brahms nimmt in der Geschichte des NDR Elbphilharmonie Orchesters einen besonderen Platz ein. Es stand auf dem Programm des Gründungskonzerts, und oft übernahmen später die eigenen Konzertmeister die Soloparts. So auch am 22. September 1947, als Erich Röhn und Arthur Troester das Werk unter der Leitung von Wilhelm Furtwängler spielten



Ein weiterer berühmter Gastdirigent am Pult des NDR Sinfonieorchesters: Hans Knappertsbusch probt Beethoven (1960)



Erinnerungsfoto aus Moskau: Als erstes westliches Orchester ist das NDR Sinfonieorchester im April 1961 zu Gast in der Sowjetunion



Plakat zum Pariser Gastspiel des Orchesters unter Lorin Maazel (1986)

Nach John Eliot Gardiner (1991–1995) folgte mit Herbert Blomstedt (1996–1998) ein Chefdirigent von internationalem Rang, der dem *NDR Elbphilharmonie Orchester* bis heute eng verbunden ist. Auch mit Christoph Eschenbach verpflichtete das Orchester 1998 einen Ausnahmekünstler, der noch immer regelmäßig ans Pult zurückkehrt. Seine Amtszeit war durch die überzeugende Darstellung der Werke gekennzeichnet, die in den spannenden Umbruchzeiten der Klassik in die Romantik, der Romantik in die Moderne entstanden. Von 2004 bis 2010 stand mit Christoph von Dohnányi ein weiterer großer deutscher Musiker dem Orchester als Chefdirigent voran. Dohnányi engagierte sich maßgeblich für den Bau der Elbphilharmonie und präsentierte während eines Gastspiels 2007 in New York das Projekt erstmals in den USA.

Die Eröffnung der neuen, spektakulären Heimstatt des Orchesters fällt dann in die Amtszeit von Thomas Hengelbrock. Unter seiner Leitung zog das Ensemble im Januar 2017 als Residenzorchester in die Elbphilharmonie, die es heute auch im Namen trägt (seit 2016 *NDR Elbphilharmonie Orchester*). In der Ära Hengelbrock (2011–2018) öffnete sich das Orchester mehr denn je für neues Repertoire und variable Aufführungspraxis. Hengelbrocks unkonventionelle Programmgestaltung, interpretatorische Experimentierfreude und innovative Musikvermittlung brachten – auch in der inter-

nationalen Wahrnehmung – frischen Wind in die Reihen der Musiker.

Seit 2019 ist Alan Gilbert Chefdirigent des *NDR Elbphilharmonie Orchesters*. Der gebürtige Amerikaner wechselte vom New York Philharmonic Orchestra nach Hamburg und ist in der internationalen Musikwelt als leidenschaftlicher Interpret eines breiten Repertoires vom Barock bis zur Gegenwart bekannt. Sein unermüdlicher Innovations- und Gestaltungswille ist stets mit dem Anspruch auf höchste musikalische Qualität verbunden. Als Künstler, der sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst ist, setzt er sich für soziale Themen ein und engagiert sich in besonderem Maße für den musikalischen Nachwuchs. Dem *NDR Elbphilharmonie Orchester* ist Gilbert bereits viele Jahre eng verbunden: Von 2004 bis 2015 war er Erster Gastdirigent.



Zwei große Übersee-Tourneen führten das Orchester unter Zdenek Mácal 1978 nach Hongkong und 1979 in die USA (Foto). Es wurden über 20 Konzerte in Städten an der Ostküste und im Mittleren Westen gegeben



Günter Wand, Chefdirigent von 1982 bis 1990 und Ehren Dirigent bis zu seinem Tod im Jahr 2002



Im Jahr 2003 brach das Orchester unter der Leitung von Chefdirigent Christoph Eschenbach zu seiner ersten Tournee nach China und Taiwan auf. Die Tradition regelmäßiger Asien-Gastspiele wird auch unter Chefdirigent Alan Gilbert fortgesetzt

Als Residenzorchester der Elbphilharmonie Hamburg prägt das *NDR Elbphilharmonie Orchester* mit seinen Programmen heute maßgeblich das künstlerische Profil des weltweit berühmten Konzerthauses. Seit dessen Eröffnung hat es sein Angebot vielfältig ausgebaut. Klänge und Bilder aus der Stammspielstätte des Orchesters sind, vermittelt auch durch Konzertübertragungen des NDR, in ganz Deutschland und weit darüber hinaus präsent. Neben seinen



Am 11. Januar 2017 eröffnete das *NDR Elbphilharmonie Orchester* unter der Leitung von Chefdirigent Thomas Hengelbrock die *Elbphilharmonie* in Hamburg. Seitdem ist das Ensemble Residenzorchester des Konzerthauses an der Elbe

verschiedenen Konzertformaten in Hamburg unterhält das *NDR Elbphilharmonie Orchester* eigene Konzertreihen in Lübeck und Kiel und spielt eine tragende Rolle bei den großen Festivals in Norddeutschland. Seinen internationalen Rang unterstreicht es auf Tourneen durch Europa, nach Nord- und Südamerika sowie regelmäßig nach Asien. Darüber hinaus engagiert sich das Orchester im Education-Bereich und mit Ausbildungsprogrammen wie der Orchesterakademie und dem Jugendsinfonieorchester.

In der Jubiläumssaison 2020/2021 lässt das *NDR Elbphilharmonie Orchester* in einigen Konzerten wichtige Stationen seiner Geschichte wieder lebendig werden. Ein Wochenende zum 75. Jahrestag des ersten öffentlichen Auftritts bringt das damalige Konzertprogramm erneut in die Laeishalle. Daneben erinnert das Talkformat „IDEAS | On Music“ im Studio 1 des NDR an den Ort der legendären Aufnahme des Violinkonzerts von Felix Mendelssohn Bartholdy mit Yehudi Menuhin. Ein Festkonzert mit ebendiesem Werk und der Premiere eines von NDR und BBC in Erinnerung an die gemeinsame Gründungsgeschichte in Auftrag gegebenen Orchesterstücks von Mark-Anthony Turnage rundet das Jubiläumswochenende ab. Überdies richtet das Orchester in der Spielzeit einen besonderen Fokus auf die Musik von Igor Strawinsky, dessen 50. Todestags die Musikwelt 2021 gedenkt. Seine Werke standen vom Gründungsjahr an regelmäßig auf dem Spielplan des Orchesters, in späteren Jahren auch unter der Leitung des Komponisten selbst. Musik von Strawinsky erklingt daher nicht nur in der Opening Night 2020, sondern vor allem auch bei einem großen Festival im April 2021. Dass das Engagement für zeitgenössische Musik zu den herausragenden Säulen im Wirken des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* gehört, manifestiert sich in der Jubiläumssaison auch in weiteren Programmen: Die erste Biennale „Elbphilharmonie Visions“ präsentiert kürzlich uraufgeführte oder ganz neue Werke in einer Art Momentaufnahme heutigen Komponierens. Darüber hinaus widmet sich eine Reihe von Konzerten über die gesamte Saison hinweg bedeutenden Werken von Hans Werner Henze, György Ligeti, Witold Lutosławski und Bernd Alois Zimmermann, die das *NDR Elbphilharmonie Orchester* in seiner 75-jährigen Geschichte uraufgeführt hat.

- [NDR.DE/EO](https://www.ndr.de/EO)
- [FACEBOOK.COM/NDRELBPILHARMONIEORCHESTER](https://www.facebook.com/ndrelbphilharmonieorchester)
- [YOUTUBE.COM/NDRKLASSIK](https://www.youtube.com/ndrklassik)
- DIE NDR EO APP ZUM DOWNLOAD IN IHREM APP-STORE

## Opening Night 2020

**ALAN GILBERT**  
Dirigent  
**LEONIDAS KAVAKOS**  
Violine

**SEAN SHEPHERD**  
Melt

**IGOR STRAWINSKY**  
Violinkonzert in D

**RICHARD STRAUSS**  
Eine Alpensinfonie op. 64

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*  
Freitag, 04.09.20 — 19 Uhr SK1  
Samstag, 05.09.20 — 19 Uhr SK2

→ *Siehe auch Seite 27*

## Jubiläumskonzert I

**ALAN GILBERT**  
Dirigent  
**JULIA FISCHER**  
Violine  
**DANIEL MÜLLER-SCHOTT**  
Violoncello

**LUDWIG VAN BEETHOVEN**  
Ouvertüre zu „Egmont“ f-Moll op. 84

**JOHANNES BRAHMS**  
Doppelkonzert a-Moll op. 102

**PETER TSCHAIKOWSKY**  
Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

*Laeishalle Hamburg, Großer Saal*  
Freitag, 30.10.20 — 20 Uhr SK4

→ *Siehe auch Seite 32*

## IDEAS | On Music

Talk zum Jubiläum in Studio 1

**ALAN GILBERT & SUSANNE STICHLER**  
im Gespräch mit Gästen

Musik mit  
**MITGLIEDERN DES NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTERS**

*NDR Hamburg, Studio 1*  
Samstag, 31.10.20 — 19 Uhr

→ *Siehe auch Seite 33*

## Jubiläumskonzert II

**ALAN GILBERT**  
Dirigent  
**FRANK PETER ZIMMERMANN**  
Violine

**MARK-ANTHONY TURNAGE**  
Time Flies  
(Deutsche Erstaufführung)

**FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY**  
Violinkonzert e-Moll op. 64

**PETER TSCHAIKOWSKY**  
Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*  
Sonntag, 01.11.20 — 19 Uhr SK5

→ *Siehe auch Seite 33*

## Henzes „Mänadentanz“

**RAFAEL PAYARE**  
Dirigent  
**JEAN-GUIHEN QUEYRAS**  
Violoncello

**HANS WERNER HENZE**  
Adagio, Fuge und Mänadentanz  
(2005 uraufgeführt vom  
*NDR Elbphilharmonie Orchester*)

sowie Werke von  
**STRAUSS** und **LALO**

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*  
Donnerstag, 14.01.21 — 20 Uhr D2  
Freitag, 15.01.21 — 20 Uhr C4

→ *Siehe auch Seite 43*

## Ligeti „Apparitions“

**JURAJ VALČUHA**  
Dirigent  
**STEVEN ISSERLIS**  
Violoncello

**GYÖRGY LIGETI**  
Apparitions (1960 uraufgeführt vom  
*NDR Elbphilharmonie Orchester*)

sowie Werke von  
**KABALEWSKI** und **RACHMANINOW**

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*  
Donnerstag, 11.02.21 — 20 Uhr D3  
Freitag, 12.02.21 — 20 Uhr C5

→ *Siehe auch Seite 46*

## Elbphilharmonie Visions

Eine Biennale mit Musik für  
das 21. Jahrhundert

Konzerte vom 19. bis 28.02.2021

*Elbphilharmonie Hamburg*

→ *Siehe auch Seite 50ff.*

## Lutosławskis Sinfonie Nr. 2

**KRZYSZTOF URBAŃSKI**  
Dirigent  
**AUGUSTIN HADELICH**  
Violine

**WITOLD LUTOSŁAWSKI**  
Sinfonie Nr. 2 (1966 uraufgeführt vom  
*NDR Elbphilharmonie Orchester*)

sowie Werke von  
**TSCHAIKOWSKY**

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*  
Donnerstag, 18.03.21 — 20 Uhr E3  
Freitag, 19.03.21 — 20 Uhr C6  
Sonntag, 21.03.21 — 18 Uhr F2

→ *Siehe auch Seite 56*

## Strawinsky in Hamburg

Ein Festival des NDR

Konzerte vom 03. bis 12.04.2021

*Elbphilharmonie Hamburg*

→ *Siehe auch Seite 60ff.*

## Zimmermanns Trompetenkonzert

**CARLOS MIGUEL PRIETO**  
Dirigent  
**HÅKAN HARDENBERGER**  
Trompete

**BERND ALOIS ZIMMERMANN**  
Nobody knows de trouble I see  
für Trompete und Orchester (1955 uraufgeführt vom  
*NDR Elbphilharmonie Orchester*)

sowie Werke von  
**GINASTERA** und **REVUELTAS**

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*  
Donnerstag, 10.06.21 — 20 Uhr E4  
Freitag, 11.06.21 — 20 Uhr C8

→ *Siehe auch Seite 72*



# Leonidas Kavakos

Marcus Stähler über den  
Artist in Residence 2020/2021

Man mag es kaum glauben. Aber die Zahlen sind eindeutig: Das norddeutsche Debüt von Leonidas Kavakos liegt schon fast ein Vierteljahrhundert zurück. 1996 war es, als der griechische Geiger zum ersten Mal beim NDR gastierte, mit dem Zweiten Violinkonzert von Béla Bartók. In der Laeishalle, die damals noch Musikhalle hieß, mit dem *NDR Elbphilharmonie Orchester*, bei dem damals noch niemand etwas von der zukünftigen Heimat in der Hafencity ahnen konnte. „Kavakos wurde den Ansprüchen jederzeit gerecht und konnte einen nachhaltigen Erfolg feiern“, notierte der Kritiker vom Hamburger Abendblatt hanseatisch nüchtern über den Auftritt.

Solche wohlwollend aufmunternden Reaktionen sind längst Geschichte und einem einhelligen Jubel gewichen. Aus dem aufstrebenden Geiger von Ende zwanzig ist ein gestandener Mann, der mit Abstand bekannteste Klassik-Künstler seines Landes und einer der renommiertesten Musiker der Gegenwart geworden. Das internationale Streichermagazin „The Strad“ hat ihn als „den Geiger der Geiger“ geädelt und damit selbst unter den Besten seines Fachs noch einmal hervorgehoben; 2017 wurde er mit dem Léonie-Sonning-Preis der gleichnamigen dänischen Stiftung ausgezeichnet, einem der wichtigsten und höchstdotierten Kulturpreise in Europa. Als Solist gastiert Kavakos regelmäßig auf den großen Konzertbühnen der Welt zwischen Berlin, Chicago und Tokio, in seinem Zweitberuf als Dirigent leitet er Top-Orchester wie das New York Philharmonic oder das London Symphony Orchestra.

Trotz seiner Wandlung vom Talent zum Weltstar, trotz einer Laufbahn, die ihn steil nach oben führte,

ist die Handschrift von Leonidas Kavakos unverändert. Er vereint eine außergewöhnliche technische Souveränität mit einem umfassenden Musikverständnis, wie es keineswegs selbstverständlich ist. Kavakos blickt weit über den Rand der Geigensolostimme hinaus. Diese Haltung – unabdingbare Grundlage für seine Tätigkeit als Dirigent – wurde vom ungarischen Pianisten und Musikpädagogen Ferenc Rados entscheidend gefördert, den Leonidas Kavakos als prägenden Einfluss benennt. „Ich fand seinen Rat besonders wertvoll, weil er kein Geiger ist!“, betonte Kavakos in einem Gespräch mit „The Strad“. „Ihm zuzuhören gab mir die Möglichkeit, mich auf eine andere Weise an die Musik anzunähern. Streicher neigen dazu, ihren Fokus aufs Spielen zu legen, was einem manchmal bei der Interpretation in die Quere kommen kann.“

Eins darf man dabei natürlich nicht außer Acht lassen: Leonidas Kavakos spricht hier aus der luxuriösen Haltung eines Weltklassekonnners, der keine manuellen Schwierigkeiten zu kennen scheint. Der legendäre Geigenprofessor Josef Gingold – unter anderem Lehrer von Joshua Bell – vermutete einst technische Schummelei, nachdem er eine Live-Aufnahme der fünften Geigen-Caprice von Paganini mit Kavakos angehört hatte. Weil er einfach nicht glauben mochte, dass ein Geiger das anspruchsvolle Stück im Konzert so derart schnell und beeindruckend fehlerfrei streichen könne. Was aber tatsächlich der Fall war.

Auch diese Fähigkeit, das Publikum staunen zu lassen, gehört zur Handschrift von Kavakos. Dabei definiert er selbst den Begriff der Virtuosität anders, als er im gängigen Sprachgebrauch verankert ist.

Für ihn gehe die Bezeichnung auf das Wort „virtus“ zurück, das „Tugend“ bedeute, betont der Geiger. Das heiße für den Interpreten, Musik so darzubieten, dass das Publikum Raum und Zeit vergesse. Kavakos begreift die Aufgabe von Musik und Kunst nicht darin, für Entspannung oder Unterhaltung zu sorgen, sondern den Menschen eine Botschaft zu vermitteln und ihre Seele zu bilden. Da fühlt er sich dem griechischen Begriff „Hermeneia“ (ἑρμηνεία) verpflichtet, wie er betont: „Das Wort bedeutet ‚Interpretation‘, aber im Sinne des Götterboten Hermes, der nie die Botschaft selbst war. Das macht für mich die Quintessenz des Künstlerdaseins aus.“

Solistenglanz und der Faktor „Erfolg“ interessieren Leonidas Kavakos nicht, sein Spiel hat eine Ausdruckskraft und eine Kompromisslosigkeit, die sich auch in seinem Auftreten vermittelt. Wenn er mit offenem Hemdkragen, gerunzelter Stirn und wehenden – heute etwas kürzer geschnittenen – Haaren sein Instrument bearbeitet, wirkt das oft wie das genaue Gegenteil einer Inszenierung. PR-Berater dürften wenig Freude mit einem Musiker haben, der eben nicht immer für Interviews zu erreichen ist, weil er auch ein Privatleben hat, und dessen Website im Internet, anders als bei den meisten Kollegen, keine eigene Rubrik mit Künstlerfotos enthält. Klassik-Künstler seien keine Popstars: so ein viel zitierter Kommentar des Geigers zum Thema Marketing. Basta.

Dass er ganz klaren Vorstellungen folgt und seinen eigenen Weg geht, demonstriert Leonidas Kavakos auch als Artist in Residence des *NDR Elbphilharmonie Orchesters*, dem er seit dem Debüt im Jahr 1996 als gern gesehener Dauergast verbunden ist. Zum Auftakt seiner Residenz, bei der Opening Night zur neuen Saison, präsentiert der Geiger unter Leitung von Alan Gilbert nicht etwa einen Blockbuster der Sololiteratur, sondern das eher selten aufgeführte Violinkonzert in D von Igor Strawinsky. Ein Stück aus dem Jahr 1931, das als Musterbeispiel für den neoklassischen Stil des Komponisten gilt, auch wenn er selbst nichts von dem Begriff hielt. Strawinsky eröffnet alle vier Sätze mit einem dissonanten, über zweieinhalb Oktaven gestreckten Akkord, den er als Schlüssel zu seinem Konzert bezeichnete. Für Kavakos passt der spezielle Klang dieses Akkords perfekt „zu Strawinskys Sinn für Humor, Sarkasmus, Ironie und zu seiner Verspieltheit“, wie er in einem Dokumentarfilm von Euronews über das Werk verrät. „Je öfter man das Konzert spielt, desto näher kommt man dem Wesentlichen. Aber das sollte ich lieber

nicht sagen, denn ich bin mir sicher, wenn ich es in fünf Jahren wieder spiele, werde ich denken: ‚O Gott, ich war so weit vom Kern entfernt und bin immer noch ein Suchender.‘ Aber das ist immer so.“

Leonidas Kavakos begreift seine Interpretation nie als „fertig“, er gibt sich nie mit dem zufrieden, was er einmal vermeintlich erreicht hat. Deshalb ist auch die Auseinandersetzung mit dem vertrauten Repertoire für ihn jedes Mal etwas Neues und Aufregendes. So wie beim zweiten Programm seiner Residenz, in dem er zunächst als Geiger auftritt, mit dem G-Dur-Konzert von Mozart – und dann als Dirigent des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* Mozarts frühe g-Moll-Sinfonie und die Achte von Antonín Dvořák leitet. Gleichzeitig zu spielen und zu dirigieren ist schon aus praktischen Gründen eine große Herausforderung. Das hat Kavakos in einem Interview mit BR Klassik eingeräumt: „Die Geige schränkt mich bewegungsmäßig ziemlich ein, so dass ich nur wenig Möglichkeiten habe, mit dem Orchester zu interagieren. Ich habe keine Hand frei und stehe mit dem Rücken zum Orchester. Aber trotzdem entsteht dieses wunderbare Miteinander, das gemeinsame Atmen – das finde ich absolut erstaunlich. Da schwingt etwas mit, was in Worten schwer zu beschreiben ist.“

Diese schwer erklärbaren Schwingungen zwischen den Menschen, die gerade den besonderen Zauber von Musik ausmachen, sind auch ganz aus der Nähe zu erleben: In der Reihe „übelst\_unverstärkt“ wird Leonidas Kavakos in der Clubatmosphäre vom „Uebel & Gefährlich“ gemeinsam mit Musikern des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* auftreten. Im vierten und letzten Programm seiner Residenz verabschiedet er sich dann mit einem der bekanntesten Werke der Sololiteratur: Unter Leitung von Stéphane Denève spielt er das großartige Violinkonzert von Johannes Brahms, das ihn schon lange als eine besondere Herzensangelegenheit begleitet. Wie schon im Dezember 2011, als Kavakos das Brahms-Konzert zum ersten Mal beim NDR gespielt hat, wird der griechische Weltbürger auch jetzt wieder seine ganz eigene, von einem humanistischen Ausdruckswillen geprägte Stimme hören lassen, die ihn auszeichnet und zu einer der spannendsten Musikerpersönlichkeiten unserer Tage macht.

## Opening Night 2020

**ALAN GILBERT**  
Dirigent  
**LEONIDAS KAVAKOS**  
Violine

**SEAN SHEPHERD**  
Melt

**IGOR STRAWINSKY**  
Violinkonzert in D

**RICHARD STRAUSS**  
Eine Alpensinfonie op. 64

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*  
Freitag, 04.09.20 — 19 Uhr SK1  
Samstag, 05.09.20 — 19 Uhr SK2

→ *Siehe auch Seite 27*

## übelst\_unverstärkt

**LEONIDAS KAVAKOS**  
Violine  
**MITGLIEDER DES**  
**NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTERS**

Das Programm wird später bekannt gegeben.

*Bunker Feldstraße, Uebel & Gefährlich*  
Donnerstag, 13.05.21 — 21 Uhr

→ *Siehe auch Seite 75*



Leonidas Kavakos

## Play & Direct

**LEONIDAS KAVAKOS**  
Leitung und Violine

**WOLFGANG AMADEUS MOZART**  
· Violinkonzert G-Dur KV 216  
· Sinfonie g-Moll KV 183

**ANTONÍN DVOŘÁK**  
Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88

*St.-Georgen-Kirche, Wismar*  
Freitag, 14.05.21 — 19.30 Uhr

*Musik- und Kongresshalle Lübeck*  
Samstag, 15.05.21 — 19.30 Uhr L7

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*  
Sonntag, 16.05.21 — 18 Uhr F3

→ *Siehe auch Seite 67*

## Brahms' Violinkonzert

**STÉPHANE DENÈVE**  
Dirigent  
**LEONIDAS KAVAKOS**  
Violine

**JOHANNES BRAHMS**  
Violinkonzert D-Dur op. 77

**ALBERT ROUSSEL**  
Sinfonie Nr. 3 g-Moll op. 42

**MAURICE RAVEL**  
La valse –  
Poème chorégraphique

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*  
Donnerstag, 03.06.21 — 20 Uhr A8  
Sonntag, 06.06.21 — 11 Uhr B8

*Kieler Schloss*  
Freitag, 04.06.21 — 20 Uhr K4

→ *Siehe auch Seite 71*



# Die Konzerte in Hamburg



SEPTEMBER

04 05

## Opening Night 2020

In die Jubiläumssaison zum 75-jährigen Bestehen des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* starten Chefdirigent Alan Gilbert und seine Musiker mit einer beziehungsreichen Opening Night. Im Mittelpunkt des Programms steht Igor Strawinsky, der dem Orchester in seinen späten Jahren eng verbunden war. Damit ist der Saisonauftakt auch ein Ausblick auf das NDR Festival im April 2021, das sich anlässlich seines 50. Todestages ganz um den russischen Komponisten dreht. Zugleich eröffnet der Weltklasse-Geiger Leonidas Kavakos mit der Interpretation von Strawinskys humorvoll-spritzigem Violinkonzert seine Residenz beim *NDR Elbphilharmonie Orchester*.

Dass die Herausforderungen, denen sich ein Sinfonieorchester im 21. Jahrhundert zu stellen hat, natürlich ganz andere sind als im Gründungsjahr 1945, macht das weitere Programm deutlich: Während die Natur und Landschaft unserer Erde dem Klangzauberer Richard Strauss um 1915 noch als kraftvolle Inspirationsquelle seiner überwältigenden „Alpensinfonie“ dienten, mischen sich heutzutage auch kritische Töne in solche Begeisterung: Der amerikanische Komponist Sean Shepherd machte 2018 in seinem Werk „Melt“ das Schmelzen der Gletscher und die globale Erwärmung direkt zum Thema. Nach dem Projekt zum Klimawandel „For Seasons“ ist es Alan Gilbert und dem *NDR Elbphilharmonie Orchester* mit dem Programm der Opening Night weiterhin ein Anliegen, diesem so wichtigen Thema auf ihre Art Gehör zu verschaffen.

**ALAN GILBERT**

*Dirigent*

**LEONIDAS KAVAKOS**

*Violine*

**SEAN SHEPHERD**

*Melt*

**IGOR STRAWINSKY**

*Violinkonzert in D*

**RICHARD STRAUSS**

*Eine Alpensinfonie op. 64*

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Freitag, 04.09.20 — 19 Uhr SK1

Samstag, 05.09.20 — 19 Uhr SK2

*Karten zu 107 / 86 / 64 / 37 / 17 Euro*

*Das Konzert am 04.09.20 ist live zu hören auf NDR Kultur.*

10 11

## Krzysztof Urbański

dirigiert

### Schostakowitsch 12

Nach den Sinfonien Nr. 4, 5 und 10 interpretiert der Erste Gastdirigent und bekennende Schostakowitsch-Fan Krzysztof Urbański beim *NDR Elbphilharmonie Orchester* eine weitere Sinfonie des großen Russen. Die vergleichsweise selten zu hörende Zwölfte trägt den Untertitel „Das Jahr 1917“, womit sich Schostakowitsch – zumindest an der Oberfläche – als begeisterter Anhänger von Lenins Oktoberrevolution ausgab. Mit reichlich Schlagzeugdonner und lärmendem Finale wird der Sieg des Kommunismus inszeniert. Dem Komponisten bescherte die Uraufführung der Sinfonie im Jahr 1961 die Aufnahme in die KPdSU. Ob dies das eigentliche Ziel des Werks war, darf aber bezweifelt werden ... Kämpferische Energie – rein musikalisch motiviert – kennzeichnet auch das Fünfte Klavierkonzert von Ludwig van Beethoven, in dem sich Solist und Orchester wie zwei gleichberechtigte Konkurrenten gegenüberstehen. Für das vertrackt zu spielende Gipfelwerk kehrt der gefragte kroatische Pianist Dejan Lazić zum *NDR Elbphilharmonie Orchester* zurück.

**KRZYSZTOF URBAŃSKI**

Dirigent

**DEJAN LAZIĆ**

Klavier

**LUDWIG VAN BEETHOVEN**

Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73

**DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH**

Sinfonie Nr. 12 d-Moll op. 112 „Das Jahr 1917“

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Donnerstag, 10.09.20 — 20 Uhr E1

Freitag, 11.09.20 — 20 Uhr C1

*Einführungsveranstaltungen*

jeweils um 19 Uhr im Großen Saal

Karten zu 82 / 71 / 49 / 29 / 15 Euro

24 27

## Alan Gilbert

dirigiert

### Beethovens „Eroica“

Seit 1987 gastiert das *NDR Elbphilharmonie Orchester* regelmäßig in Asien, zuletzt 2018 unter Alan Gilbert noch vor seinem Antritt als Chefdirigent. Im Vorfeld der nächsten Asien-Tournee, die Gilbert und seine Musiker\*innen anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Orchesters im Oktober u. a. nach Macau, Schanghai, Beijing und Seoul führen wird, ist das Tour-Programm auch in Hamburg zu hören. Das 2018 für den Grammy nominierte „Concerto for Orchestra“ des chinesisch-amerikanischen Komponisten Zhou Tian ist dabei eine Reverenz an das Gastgeberland China. Und aus seiner deutschen Heimat bringt das *NDR Elbphilharmonie Orchester* dann eine der beliebtesten Sinfonien überhaupt mit: zwei knackige Orchester-schläge in Es-Dur – und schon geht's los! In seiner „Eroica“ verlangte Beethoven dem Hörer von der ersten Sekunde an absolute Aufmerksamkeit ab. Es ist die erste Sinfonie der Musikgeschichte, die nicht mehr nur gehobene Unterhaltungskunst sein, sondern dem Publikum auch politisch-moralische Ideale vermitteln will.

**ALAN GILBERT**

Dirigent

**ZHOU TIAN**

Concerto for Orchestra

**LUDWIG VAN BEETHOVEN**

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Donnerstag, 24.09.20 — 20 Uhr A1

Sonntag, 27.09.20 — 11 Uhr B1

*Einführungsveranstaltungen*

jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn im Großen Saal

Karten zu 82 / 71 / 49 / 29 / 15 Euro

Das Konzert am 27.09.20 ist live zu hören auf *NDR Kultur*.

26

## Alan Gilbert

und

### Alisa Weilerstein

Alan Gilbert und die Weltklasse-Cellistin Alisa Weilerstein verbindet eine lange künstlerische Freundschaft. Der Chefdirigent des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* hat die steile Karriere der 1982 geborenen Amerikanerin von Anfang an begleitet, zahlreiche gemeinsame Konzerte gestaltet und zuletzt mit ihr etwa Beethovens Tripelkonzert auf CD eingespielt. Nun lädt er sie zu einem Sonderkonzert nach Hamburg. Auf dem Programm stehen zwei Werke, die unterschiedlicher kaum sein könnten: Dmitrij Schostakowitschs Erstes Cellokonzert entstand in der Tauwetter-Periode nach Stalins Tod im Jahr 1959. Das Stück dreht sich um das heute nicht weniger aktuelle Thema „staatliche Unterdrückung versus persönliche Freiheit“. Man gewinnt den Eindruck, als wolle der Komponist mit den immer wiederkehrenden Tönen D-S-C-H (den Initialen seines Namens) seinen persönlichen Triumph über die repressive sowjetische Kulturbürokratie besingen ... Der reinen Schönheit dagegen ist Anton Bruckners Vierte Sinfonie gewidmet. Als einzige seiner neun Sinfonien hat der Komponist sie mit einem Beinamen versehen, der unmittelbar positive Assoziationen weckt: Sowohl in der Partitur als auch im Briefverkehr bezeichnete er sie als seine „Romantische“. Ob er damit auf die einleitenden Hornrufe oder die Jagdsignale im 3. Satz als typische Symbole für „Walderromantik“ abhob? An poetischen Interpretationen dieser erhabenden Sinfonie mangelt es jedenfalls nicht. Mit seiner Interpretation knüpft Alan Gilbert, der mit dem *NDR Elbphilharmonie Orchester* kürzlich Bruckners Siebte auf CD eingespielt hat, zum 75-jährigen Jubiläum einmal mehr an die große Bruckner-Tradition des Orchesters an.

**ALAN GILBERT**

Dirigent

**ALISA WEILERSTEIN**

Violoncello

**DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH**

Violoncellokonzert Nr. 1 Es-Dur op. 107

**ANTON BRUCKNER**

Sinfonie Nr. 4 Es-Dur „Romantische“

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Samstag, 26.09.20 — 20 Uhr SK3

*Preise und Vorverkaufsstart werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben*

Alisa Weilerstein

SINFONIE-ORCHESTER  
DES NORDWESTDEUTSCHEN RUNDFUNKS

BROADCASTING HOUSE / MUSIKHALLE

Donnerstag, 1. November 1945, 18 Uhr

**1. KONZERT**

LEITUNG: HANS SCHMIDT-ISSERSTEDT

SOLISTEN: ERICH RÖHN/Violine, FERDINAND DANYI/Cello

VORTRAGSFOLGE

L. VAN BEETHOVEN: Ouvertüre zu Goethes Trauerspiel „Egmont“ op. 84  
JOHANNES BRAHMS: Konzert für Violine, Violoncell und Orchester, op. 102

*Allegro*

*Andante*

*Vivace non troppo*

PETER TSCHAIKOWSKY: Fünfte Sinfonie op. 64, e-moll

*Andante - Allegro con anima*

*Andante cantabile*

*Valse: Allegro moderato*

*Finale: Andante maestoso - Allegro vivace*

2. Konzert: Donnerstag, 15. November 1945

Werke von Elgar, Strawinsky, Sibelius

KONZERTDIREKTION DR. RUDOLF GOETTE, HAMBURG

# 75 Jahre

## Jubiläumskonzerte

Genau 75 Jahre nach den ersten öffentlichen Konzerten des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* feiern Chefdirigent Alan Gilbert und seine Musiker den runden Geburtstag mit einem Konzertwochenende, das die Geschichte in die Gegenwart holt.

„Dieses aufreibende Programm werden wir erst wieder zu einem Jubiläum spielen“, prophezeite Hans Schmidt-Isserstedt. Am 30. Oktober 1945 leitete der erste Chefdirigent des von der britischen Militärregierung neu formierten Sinfonieorchesters des Nordwestdeutschen Rundfunks das Gründungskonzert in der vom Krieg verschonten Hamburger Laeishalle. Auf dem Programm standen mit Werken von Beethoven, Brahms und Tschaikowsky echte Klassiker des sinfonischen Repertoires. Vorausgegangen jedoch waren Monate harter Arbeit für die Gründung eines neuen Spitzenensembles im zerstörten Hamburg. Zuerst die Rekrutierung von Musikern aus Gefangenenlagern Schleswig-Holsteins und aufgelösten Sinfonie- und Opernorchestern in ganz Deutschland. Danach „viele Proben bei dürftiger Verpflegung, mangelhafter Bekleidung und ungenügender Saalbeheizung“, wie Hans Schmidt-Isserstedt sich erinnerte.

← Plakat des ersten öffentlichen Konzerts des heutigen NDR Elbphilharmonie Orchesters am 1. November 1945

75 Jahre später erfüllt sich die Prognose Hans Schmidt-Isserstedts: Am selben Ort erklingt noch einmal dasselbe Programm. Inzwischen nennt sich das Ensemble *NDR Elbphilharmonie Orchester* und keines der Mitglieder von damals ist noch dabei. Die Aufbruchstimmung von 1945 aber setzt sich im Jubiläumskonzert in der inzwischen wieder gut beheizten Laeishalle fort – und begleitet das Orchester auch in seiner heutigen Heimat in die Zukunft: Am 1. November krönt ein Festkonzert in der Elbphilharmonie die Feierlichkeiten zum 75-jährigen Jubiläum. Auf dem Programm steht dann auch die Deutsche Erstaufführung eines neuen Werks von Mark-Anthony Turnage, das der NDR gemeinsam unter anderem mit der BBC in Erinnerung an die britisch-deutsche Gründungsgeschichte in Auftrag gegeben hat. Außerdem spielt Frank Peter Zimmermann das Violinkonzert des im Nazi-Deutschland verbotenen Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy, das kein Geringerer als Yehudi Menuhin im Juli 1945 mit dem frisch gegründeten Hamburger Orchester aufnahm. Und so findet auch das Talk-Format mit Alan Gilbert „IDEAS | On Music“ diesmal am Ort dieser legendären Aufnahme statt: im Studio 1 des NDR.



## Jubiläumskonzert in der Laeishalle

Das Programm des ersten Konzerts 1945

### ALAN GILBERT

Dirigent

### JULIA FISCHER

Violine

### DANIEL MÜLLER-SCHOTT

Violoncello

### LUDWIG VAN BEETHOVEN

Ouvertüre zu „Egmont“ f-Moll op. 84

### JOHANNES BRAHMS

Doppelkonzert a-Moll op. 102

### PETER TSCHAIKOWSKY

Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

Laeishalle Hamburg, Großer Saal  
Freitag, 30.10.20 — 20 Uhr SK4

Einführungsveranstaltung  
um 19 Uhr im Großen Saal

Karten zu 82 / 71 / 49 / 29 / 15 Euro

Das Konzert ist live zu hören auf NDR Kultur.



Julia Fischer

## IDEAS | On Music

Talk zum Jubiläum in Studio 1

### ALAN GILBERT &

### SUSANNE STICHLER

im Gespräch mit Gästen

Musik mit

### MITGLIEDERN DES

### NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTERS

NDR Hamburg, Studio 1

Samstag, 31.10.20 — 19 Uhr

Karten zu 10 Euro (Einheitspreis)



Alan Gilbert und Susanne Stichler

## Festkonzert in der Elbphilharmonie

### ALAN GILBERT

Dirigent

### FRANK PETER ZIMMERMANN

Violine

### MARK-ANTHONY TURNAGE

Time Flies

(Deutsche Erstaufführung, Auftragswerk des  
Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra,  
der BBC Proms und des NDR)

### FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Violinkonzert e-Moll op. 64

### PETER TSCHAIKOWSKY

Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal  
Sonntag, 01.11.20 — 19 Uhr SK5

Einführungsveranstaltung  
um 18 Uhr im Großen Saal

Karten zu 107 / 86 / 64 / 37 / 17 Euro



Frank Peter Zimmermann



Alan Gilbert



Daniel Müller-Schott

05 08

## Santtu-Matias Rouvali und Martin Fröst

Zwei hippe skandinavische Künstler der jungen Klassik-Szene präsentieren multikulturelle Musik voller Tanzrhythmen – das verspricht ein ungemein lebendiges Konzerterlebnis. Für sein Debüt beim *NDR Elbphilharmonie Orchester* tut sich der finnische Überflieger Santtu-Matias Rouvali, designerter Chef des Philharmonia Orchestra London und aktueller Chef der Göteborger Symphoniker, rund um seinen 35. Geburtstag mit dem schwedischen Ausnahmeklarinettenisten Martin Fröst zusammen. Aus Werken von Béla Bartók, Witold Lutosławski, Aaron Copland und Igor Strawinsky haben die beiden ein abwechslungsreiches Programm komponiert, bei dem man innerlich gleich mittanzen möchte – erst volkstümlich stampfend, dann jazzy, am Ende auch puppenhaft-grotesk. Selten wird Bartóks Idee von einer (musikalischen) Verbrüderung der Völker zugleich so anschaulich wie in dieser ungarisch-polnisch-amerikanisch-russischen Werkfolge.



Santtu-Matias Rouvali

### SANTTU-MATIAS ROUVALI

Dirigent

### MARTIN FRÖST

Klarinette

### BÉLA BARTÓK

Tanz-Suite

### WITOLD LUTOSŁAWSKI

Dance Preludes

für Klarinette, Harfe, Klavier und Streicher

### AARON COPLAND

Klarinettenkonzert

### IGOR STRAWINSKY

Petruschka (Konzertsuite von 1947)

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Donnerstag, 05.11.20 — 20 Uhr A2

Sonntag, 08.11.20 — 11 Uhr B2

*Einführungsveranstaltungen*

jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn im Großen Saal

Karten zu 82 / 71 / 49 / 29 / 15 Euro

*Weiterer Konzerttermin*

Lübeck 06.11.20 L1

*Das Konzert am 08.11.20 ist live zu hören auf NDR Kultur.*



Martin Fröst

12 13

## Marek Janowski dirigiert Bruckner 5

Ob Wagner, Strauss, Brahms – oder eben Anton Bruckner: Maestro Marek Janowski gilt als internationale Koryphäe für das deutsche romantische Orchesterrepertoire. Seit einigen Jahren ist der aktuelle Chefdirigent der Dresdner Philharmonie regelmäßig beim *NDR Elbphilharmonie Orchester* zu Gast. In der Jubiläumssaison zum 75-jährigen Bestehen des Orchesters reiht er sich auch in dessen große Bruckner-Tradition ein. Die 1875 vollendete Fünfte Sinfonie nannte der Komponist selbst sein „kontrapunktisches Meisterstück“, hatte er hier doch viele Kompositionstechniken mehrstimmiger, polyfoner Musik auf die Spitze getrieben. Das Finale beispielsweise ist eine überwältigende Doppelfuge mit Höhepunkt in einem feierlichen Choral, der „bis zum Ende fff“ vorgetragen werden soll, wie Bruckner in der Partitur vorschrieb. Er fungiert gleichsam als „Erlösung“ aus allen vorherigen kontrapunktischen Arbeitsanstrengungen und verpasste der Sinfonie auch die inoffiziellen Beinamen „katholische“, „Choral“- oder „Glaubenssinfonie“. Für Wilhelm Furtwängler war der vierte Satz übrigens nichts weniger als „das monumentalste Finale der Weltgeschichte“.

### MAREK JANOWSKI

Dirigent

### ANTON BRUCKNER

Sinfonie Nr. 5 B-Dur

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Donnerstag, 12.11.20 — 20 Uhr D1

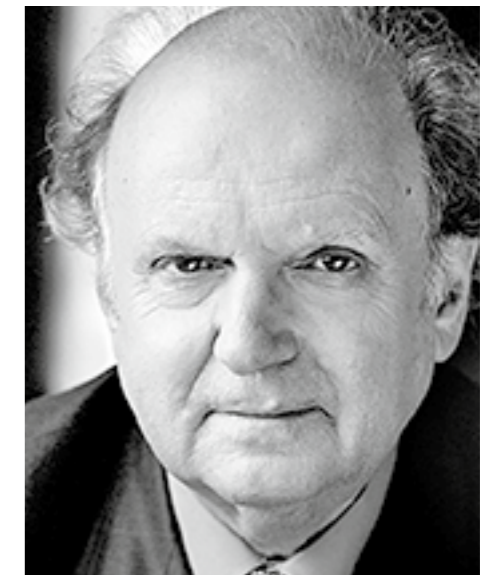
Freitag, 13.11.20 — 20 Uhr C2

*Einführungsveranstaltungen*

jeweils um 19 Uhr im Großen Saal

Karten zu 82 / 71 / 49 / 29 / 15 Euro

*Das Konzert am 13.11.20 ist live zu hören auf NDR Kultur.*



Marek Janowski

27

## Circle of Life

20 Jahre „König der Löwen“

Als Tor zur Welt zieht Hamburg Jahr für Jahr Millionen von Menschen an. Zwei der bekanntesten kulturellen Institutionen der Hansestadt sind Elb-Nachbarn und strahlen vom Hafen weit über die Stadtgrenzen hinaus: Das *NDR Elbphilharmonie Orchester* in seiner einzigartigen Spielstätte und Disneys „Der König der Löwen“, der im Jahr 2021 sein 20. Jubiläum im Hamburger Stage Theater im Hafen feiern wird. Ein außergewöhnlicher Konzertabend feiert diese zwei kulturellen Attraktionen und vereinigt die Klangkraft eines großen Orchesters mit den Melodien des Hamburger Musical-Welterfolgs. Das *NDR Elbphilharmonie Orchester* gratuliert zu diesem Jubiläum schon jetzt und hat unter der musikalischen Leitung von Stefan Geiger mit dem Kreativteam von Stage Entertainment ein Programm geschaffen, das mit einer musikalischen Reise durch das Tor zur Welt beginnt und bei den weltberühmten Hits aus Disneys „Der König der Löwen“ endet.

### STEFAN GEIGER

Dirigent

Das Programm wird später bekannt gegeben.

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*  
Freitag, 27.11.20 — 20 Uhr SK6

Weitere Informationen zur Veranstaltung und zum Kartenvorverkauf demnächst unter [www.loewenkoenigelphi.de](http://www.loewenkoenigelphi.de)

Veranstalter: Stage Entertainment

28

KAMMERKONZERT | SONDERKONZERT

## NDR Barock

mit Nuria Rial

Mit Begeisterung haben sich die Musiker von NDR Barock dem Erkunden der Spieltechniken und Ausdrucksweisen Alter Musik verschrieben. Die Mitglieder des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* gestalten erneut ein Konzert in der Elbphilharmonie. An der Ersten Geige sitzt der Italiener Enrico Onofri, Konzertmeister des Barockensembles Il Giardino Armonico. Als Sopransolistin ist eine weitere Größe der internationalen Barock-Szene eingeladen: die Spanierin Nuria Rial.

### NDR BAROCK

#### ENRICO ONOFRI

Violine und Leitung

#### NURIA RIAL

Sopran

Werke von

#### DARIO CASTELLO

#### CLAUDIO MONTEVERDI

#### GIOVANNI LEGRENZI

#### ANTONIO VIVALDI

#### GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

*Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal*  
Samstag, 28.11.20 — 19.30 Uhr KK/SK1

Karten zu 36 Euro (Einheitspreis)



NDR Barock

06

## Klassik Kompakt

Eine Stunde mit Schostakowitsch

„Die meisten meiner Sinfonien sind Grabdenkmäler“, hat Dmitrij Schostakowitsch einmal gesagt. Was kann man auch anderes erwarten von einem Komponisten, der nicht nur zwei Weltkriege durchlebte, sondern sich sein halbes Leben lang außerdem dem Druck von Stalins Diktatur zu beugen hatte? Dessen künstlerische Kreativität ständig den ideologischen Vorstellungen des Sowjetregimes angepasst werden musste? Wenige Monate nach Stalins Tod im Jahr 1953 warf Schostakowitsch – zügig wie immer – seine Zehnte Sinfonie aufs Papier. Sie lässt sich als persönliche Abrechnung mit dem diktatorischen Regime hören. Einmal mehr steckt sie voller verschlüsselter autobiografischer Botschaften, und wer will, kann nach einem erschreckenden Porträt Stalins schließlich auch ein veritables „Tauwetter-Finale“ erkennen. In der Stundenkonzertreihe „Klassik Kompakt“ dirigiert nun der bei Publikum und Musikern gleichermaßen beliebte polnische Newcomer Michał Nesterowicz Schostakowitschs Meisterwerk.

### MICHAŁ NESTEROWICZ

Dirigent

### DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH

Sinfonie Nr. 10 e-Moll op. 93

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*  
Sonntag, 06.12.20 — 16 Uhr G1  
Sonntag, 06.12.20 — 18.30 Uhr H1

Karten zu 48 / 39 / 29 / 22 / 12 Euro

07 08

KAMMERKONZERT

## Beethoven und Schubert

mit dem Nima Quartett

Im Hebräischen bedeutet „Nima“ so viel wie „Saite“, im Persischen „Blume“ und im Tibetischen „Sonne“. Ganz in diesem Sinne hat sich das Nima Quartett zwei strahlende Königsgewächse der Streicher-Kammermusik vorgenommen. „Ich finde kein Wort der Bewunderung, das stark genug wäre, um jene Emotion auszudrücken, die eine mit künstlerischem Gefühl begabte Seele beim Anhören empfinden muss“, schwärmte Vincent d'Indy vom langsamen Satz aus Beethovens op. 127. Gemeint haben könnte er genauso gut das Streichquintett von Franz Schubert, das unter Musikern ziemlich einhellig als größtes Kammermusikwerk aller Zeiten geschätzt wird.

### NIMA QUARTETT:

#### JOHANNES STRAKE

Violine

#### HARIM CHUN

Violine

#### ALINE SANITER

Viola

#### KATHARINA KÜHL

Violoncello

#### VALENTIN PRIEBUS

Violoncello

### LUDWIG VAN BEETHOVEN

Streichquartett Es-Dur op. 127

### FRANZ SCHUBERT

Streichquintett C-Dur D 956

*Rolf-Liebermann-Studio Hamburg*

Montag, 07.12.20 — 20 Uhr KK/RLS1

Karten zu 18 Euro (Einheitspreis)

*Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal*

Dienstag, 08.12.20 — 19.30 Uhr KK/EP1

Karten zu 22 Euro (Einheitspreis)

10 13

## Herbert Blomstedt

dirigiert

### Schuberts „Große“ C-Dur-Sinfonie

„Wenn es mir gelingt, die Herzen der Menschheit zu bewegen, dann bin ich glücklich“, sagte Herbert Blomstedt anlässlich seiner Vertragsunterzeichnung als Chefdirigent des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* im September 1995. Blomstedt war es auch, der damals die Jubiläumskonzerte zum 50-jährigen Bestehen des Orchesters leitete. 25 Jahre später ist der 93-jährige Grandseigneur noch immer regelmäßiger Gast in Hamburg – und versteht es so gut wie eh und je, die Herzen der Menschheit zu bewegen. Seine Reihe von Interpretationen großer Werke des Standardrepertoires beim *NDR Elbphilharmonie Orchester* setzt er nun mit Franz Schuberts „Großer“ C-Dur-Sinfonie fort. „Das sind Menschenstimmen, alle Instrumente“, begeisterte sich einst Robert Schumann an diesem bahnbrechenden Meisterwerk, das seine Uraufführung erst einige Jahre nach Schuberts Tod erlebte. „Hier ist noch Leben in allen Fasern, Kolorit bis in die feinste Abstufung, Bedeutung überall... Und diese himmlische Länge der Sinfonie.“ Letztere zu zweideutiger Berühmtheit gelangte Beobachtung ist dabei positiv gemeint: Wer den episch-romantischen Schönheiten des Werks bereitwillig folgt, dürfte das nur zu gut verstehen – erst recht, wenn Herbert Blomstedt mit seiner unsentimentalen, doch stets lebendigen Interpretation alle Schubert-Klischees Lügen straft. Der Krönung frühromantischer Sinfonik schickt er einen weiteren Gattungsgipfel voraus: Mozarts letztes Klavierkonzert, gespielt vom Pianisten-Newcomer Francesco Piemontesi.

#### HERBERT BLOMSTEDT

Dirigent

#### FRANCESCO PIEMONTESE

Klavier

#### WOLFGANG AMADEUS MOZART

Klavierkonzert B-Dur KV 595

#### FRANZ SCHUBERT

Sinfonie Nr. 8 C-Dur D 944 „Die Große“

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Donnerstag, 10.12.20 — 20 Uhr A3

Sonntag, 13.12.20 — 11 Uhr B3

*Einführungsveranstaltungen*

jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn im Großen Saal

Karten zu 82 / 71 / 49 / 29 / 15 Euro

*Weiterer Konzerttermin*

Kiel 11.12.20 K2

*Das Konzert am 13.12.20 ist live zu hören auf NDR Kultur.*



Herbert Blomstedt

17 18 20

## Alan Gilbert

dirigiert

### Mahler 4

„Ich habe noch niemals etwas so Wundervolles gesehen wie die Sonne, die über unseren Blicken in den goldenen Nebel aufsteigt“, schrieb Edward Elgar von seinem Landhaus bei Sussex im November 1918. Die privaten Umstände gegen Ende des Ersten Weltkrieges waren dagegen alles andere als sonnig. Das Hauptthema seines Cellokonzerts etwa notierte der Komponist nach einer schmerzhaften Operation. Und dennoch: Wer die lang gezogene Melodie im ersten Satz aus neblig verhangenen Klängen in ein volles Tutti des Orchesters aufsteigen hört, wird sich vielleicht an Elgars begeistert wiedergegebenen Eindruck herbstlich-idyllischer Landschaft erinnern fühlen. Die emotionale Ambivalenz und Tiefe des letzten großen Werks des britischen Nationalkomponisten ist zweifellos ein Grund, warum das Cellokonzert bis heute ein Meilenstein im Konzertrepertoire ist. Das Gleiche lässt sich von Gustav Mahlers Vierter Sinfonie sagen: „Es ist die Heiterkeit einer höheren, uns fremden Welt darin, die für uns etwas Schauerlich-Grauensvolles hat. Im letzten Satz erklärt das Kind, wie alles gemeint sei“, charakterisierte der Komponist selbst den zwischen nostalgischer Naivität und abgründiger Groteske schwankenden Tonfall seiner Sinfonie. Für die Kombination beider Werke holt sich der Mahler-Enthusiast Alan Gilbert zwei Spitzensolisten an die Seite: den französischen Star-Cellisten Gautier Capuçon und die auf Opern- und Konzertbühne weltweit gefragte Sopranistin Anna Prohaska.

#### ALAN GILBERT

Dirigent

#### GAUTIER CAPUÇON

Violoncello

#### ANNA PROHASKA

Sopran

#### EDWARD ELGAR

Violoncellokonzert e-Moll op. 85

#### GUSTAV MAHLER

Sinfonie Nr. 4 G-Dur

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Donnerstag, 17.12.20 — 20 Uhr E2

Freitag, 18.12.20 — 20 Uhr C3

Sonntag, 20.12.20 — 11 Uhr (I) F1

*Einführungsveranstaltungen*

jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn im Großen Saal

Karten zu 82 / 71 / 49 / 29 / 15 Euro

*Weiterer Konzerttermin*

Lübeck 19.12.20 L3

*Das Konzert am 18.12.20 ist live zu hören auf NDR Kultur.*



Gautier Capuçon

31 01

# „Orpheus in der Unterwelt“

Silvester und Neujahr  
in der Elbphilharmonie

Die Ehe von Orpheus und Eurydike ist auf dem Tiefpunkt angelangt. Er betrügt sie mit einer Nymphe, sie ist gelangweilt und vergnügt sich mit einem jungen Schäfer. Da kommt es Orpheus gerade gelegen, dass Pluto, der Herrscher der Unterwelt, seine Gattin entführt. Wäre da nur nicht die öffentliche Meinung, die ihr Urteil längst gefällt hat: Orpheus soll auf den Olymp steigen und von Göttervater Jupiter seine Frau zurückfordern. Dieser wiederum beschließt, Eurydike zwar aus der Unterwelt zu holen, aber nicht für Orpheus, sondern für sich selbst. Begleitet von der gesamten Götterschar, geht es hinab ins Höllenreich... 1858 in Paris uraufgeführt, trat Jacques Offenbachs Persiflage des griechischen Orpheus-Mythos sogleich ihren Siegeszug um die Welt an. Kein Wunder, denn mit Musiknummern wie dem legendären „Höllens-Cancan“ schrieb er einen der hartnäckigsten Ohrwürmer der Musikgeschichte. Noch heute zählt „Orpheus in der Unterwelt“ zu den größten Bühnen-Hits überhaupt. In der Elbphilharmonie erklingt der musikalische Spaß nun rund um den Jahreswechsel – angeführt vom französischen Dirigenten Marc Minkowski, der das *NDR Elbphilharmonie Orchester* und den *NDR Chor* mitsamt einer illustren Sängerschar durch zwei beschwingte Abende leitet.

**MARC MINKOWSKI**

*Dirigent*

**GESANGSSOLISTEN**

**NDR CHOR**

**JACQUES OFFENBACH**

*Orphée aux enfers (Orpheus in der Unterwelt) – Opéra bouffe in zwei Akten (halbszenische Aufführung)*

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Donnerstag, 31.12.20 — 19 Uhr SK7

Freitag, 01.01.21 — 19 Uhr SK8

*Nach dem Konzert am 31.12.20 bleiben die Foyers bis weit nach Mitternacht geöffnet.*

*Karten zu 190 / 165 / 120 / 55 / 25 Euro (31.12.)*

*Karten zu 150 / 120 / 85 / 45 / 15 Euro (01.01.)*

*Der Vorverkauf beginnt am 15.09.20*

*In Kooperation mit HamburgMusik*

*Das Konzert am 31.12.20 ist live zu hören auf NDR Kultur.*

07 10

## Jukka-Pekka Saraste

dirigiert

### Schostakowitsch 11

Dmitrij Schostakowitsch war ein Meister des Versteckspiels. Immer wieder hat er verschlüsselte Botschaften in seine Werke eingeschmuggelt – wahrscheinlich auch in seine Elfte Sinfonie. Auf den ersten Blick scheint ihr Inhalt klar: Unter dem Titel „Das Jahr 1905“ schildert sie das Geschehen der damaligen Revolution in einer plastischen Klangsprache. Der Spannungsbogen führt von der beklemmenden Atmosphäre vor dem Zarenpalast über das grausame Gemetzel des „Blutsonntags“ bis zur Totenklage und dem Blick in die Zukunft. Die Uraufführung des Stücks im Jahr 1957 beschert dem Komponisten einen umjubelten Erfolg; er wird mit staatlichen Preisen überhäuft. So klingt der Sozialistische Realismus. Eine Musik ganz nach dem Geschmack der sowjetischen Kulturpolitik. Aber ist das auch die ganze Wahrheit? Oder hat Schostakowitsch vielleicht auch hier wieder einen doppelten Boden eingezogen? Es liegt zumindest nahe, dass der Komponist mit dem historischen Sujet auch auf die Gegenwart verweist. Unter der Führung von Chruschtschow erlebte die poststalinistische Sowjetunion zwar eine Periode des „Tauwetters“ – doch auf den Aufstand der Ungarn im Jahr 1956 reagierte er mit derselben Härte wie sein Vorgänger. Gut möglich, dass diese Brutalität auch in den Klängen der Sinfonie widerhallt. Vor dem orchestralen Schwergewicht dirigiert Jukka-Pekka Saraste ein Werk, das eine ganz andere Facette des 20. Jahrhunderts zeigt: In seinem Konzert für zwei Klaviere – gespielt von Lucas und Arthur Jussen – verbindet Francis Poulenc Einflüsse aus Varieté, Jazz, Romantik und balinesischer Musik zu einem bunten Stilmix.

#### JUKKA-PEKKA SARASTE

Dirigent

#### LUCAS & ARTHUR JUSSSEN

Klavier

#### FRANCIS POULENC

Konzert für zwei Klaviere d-Moll

#### DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH

Sinfonie Nr. 11 g-Moll op. 103 „Das Jahr 1905“

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Donnerstag, 07.01.21 — 20 Uhr A4

Sonntag, 10.01.21 — 11 Uhr B4

*Einführungsveranstaltungen*

jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn im Großen Saal

Karten zu 82 / 71 / 49 / 29 / 15 Euro

*Weiterer Konzerttermin*

Lübeck 08.01.21 L4

*Das Konzert am 10.01.21 ist live zu hören auf NDR Kultur.*



Jukka-Pekka Saraste

12

KAMMERKONZERT

## Musik aus dem Baltikum

Viele Komponisten, die den Ruf der zeitgenössischen Musik als unzugängliche Kunst durch ihre einfache, emotionale Tonsprache relativiert haben, stammen aus dem Baltikum. Mitglieder des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* spüren diesem spannenden Repertoire nach.

#### KALEV KULJUS

Oboe

#### RODRIGO REICHEL

Violine

#### SILVIA OFFEN

Violine

#### ANNA THEEGARTEN

Viola

#### VYTAUTAS SONDECKIS

Violoncello

#### JENS BOMHARDT

Kontrabass

#### LUDMILA BERLINSKAYA

Klavier

#### GEDIMINAS GELGOTAS

Klavier

#### BRONIUS KUTAVIČIUS

8 Stasio Miniatiūros (Auszüge)

#### ARVO PÄRT

Mozart-Adagio

#### PĒTERIS VASKS

Plainscapes

#### TÕNU KÕRVITS

La Folia

#### GEDIMINAS GELGOTAS

Memoria-Suite Nr. 2

#### ROBERT SCHUMANN

Klavierquintett Es-Dur op. 44

*Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal*

Dienstag, 12.01.21 — 19.30 Uhr KK/EP2

Karten zu 22 Euro (Einheitspreis)

14 15

## Rafael Payare

und

### Jean-Guihen Queyras

In der Reihe mit Werken, die das *NDR Elbphilharmonie Orchester* in seiner 75-jährigen Geschichte uraufgeführt hat, dirigiert der charismatische Venezolaner Rafael Payare Musik von Hans Werner Henze. Im Auftrag des NDR verwandelte der Komponist 2004 den dionysischen Mänadentanz aus der Oper „Die Bassariden“ in ein eigenständiges Orchesterstück. Der griechische Gott des Rausches dürfte auch das weitere Programm beeinflusst haben: Salomes Tanz, mit dem Richard Strauss das Publikum schockte, sein Jugendwerk „Don Juan“, das die Liebesabenteuer des großen Machos beschreibt, und Édouard Lalos romantisches Cellokonzert, mit dem Jean-Guihen Queyras sein spätes Debüt beim Orchester gibt.

#### RAFAEL PAYARE

Dirigent

#### JEAN-GUIHEN QUEYRAS

Violoncello

#### RICHARD STRAUSS

„Tanz der sieben Schleier“ aus „Salome“

#### ÉDOUARD LALO

Violoncellokonzert d-Moll

#### HANS WERNER HENZE

Adagio, Fuge und Mänadentanz aus „Die Bassariden“

#### RICHARD STRAUSS

Don Juan op. 20

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Donnerstag, 14.01.21 — 20 Uhr D2

Freitag, 15.01.21 — 20 Uhr C4

*Einführungsveranstaltungen*

jeweils um 19 Uhr im Großen Saal

Karten zu 82 / 71 / 49 / 29 / 15 Euro

*Das Konzert am 15.01.21 ist live zu hören auf NDR Kultur.*

17

## Klassik Kompakt

Eine Stunde mit Lalo und Strauss

### RAFAEL PAYARE

Dirigent

### JEAN-GUIHEN QUEYRAS

Violoncello

### ÉDOUARD LALO

Violoncellokonzert d-Moll

### RICHARD STRAUSS

Don Juan op. 20

Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal

Sonntag, 17.01.21 — 16 Uhr G2

Sonntag, 17.01.21 — 18.30 Uhr H2

Karten zu 48 / 39 / 29 / 22 / 12 Euro



Rafael Payare

24

DISCOVER MUSIC!

## Schosta & Kowitsch

NDR Das große Familienkonzert

Mit der Varieté-Suite von Dmitrij Schostakowitsch hatten Schosta & Kowitsch, eifrige Mitarbeiter der gleichnamigen Reinigungsfirma, ihr Debüt in der Elbphilharmonie. Nun flattert ihnen eine Einladung zum Neujahrskonzert in den Briefkasten. Begeistert machen sie sich mit Eimer, Feudel und Schrubber, Besen, Bürsten und Blumen auf den Weg, um ihren Teil zum Gelingen des Neujahrskonzerts beizutragen.

### SHOSTA & KOWITSCH

### NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER

### SIMON CRAWFORD-PHILLIPS

Dirigent

Eine Clownerie mit Walzern, Märschen und Polkas von Johann Strauß (Vater und Sohn) für Zuhörer ab 6 Jahren

Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal

Sonntag, 24.01.21 — 11 Uhr

Karten zu 12 / 21 / 29 Euro (Kinder jeweils 50 % ermäßigt)

04 07

## Alan Gilbert und Daniil Trifonov

Er hat sich innerhalb kürzester Zeit an die Spitze der internationalen Pianistenzunft gespielt: Daniil Trifonov, Jahrgang 1991, stellt so manches in den Schatten, was man jahrzehntelang für große Klavierkunst hielt. Sie habe „so was nie zuvor gehört“, schwärmt etwa Martha Argerich, die mit anderen Granden wie Alfred Brendel zu den Bewunderern des Russen zählt. Sein lang erwartetes Debüt beim NDR Elbphilharmonie Orchester gibt der Gewinner der wichtigsten internationalen Klavierwettbewerbe nun mit gleich zwei Werken. Das 1912 uraufgeführte Klavierkonzert Nr. 1 des 21-jährigen Sergej Prokofjew ist in seiner einsätzigen Konzeption und mit seinen gerade einmal 15 Minuten Spieldauer so kompakt wie originell erfunden. Genauso wie das 1979 entstandene Klavierkonzert von Alfred Schnittke, der sich im überraschenden Stilmix aus seriellen Techniken, Clustern, vertraut wirkenden Melodien und altbekannten Charakteren völlig selbstsicher zeigt.

Unter Alan Gilberts Händen schäumen die Wellen und fliegen die Funken dann sogar im buchstäblichen Sinn: „Stürmisch und wechselhaft wie das Meer“ sei sein Werk, sagte Claude Debussy über die „Sinfonischen Skizzen“ namens „La Mer“. Die Unbeständigkeit, das Schillernde und Verschwommene des flüssigen Elements entsprach dabei genau seiner „impressionistisch“ genannten musikalischen Ästhetik. Und es waren ganz ähnliche Vorstellungen, die Igor Strawinsky bei der Komposition seiner Ballettmusik „Der Feuervogel“ leiteten. Denn auch die Geschichte um den magischen Vogel mit seinem glühenden Gefieder ist voll zauberhaft verschleierte, flirrender, dann wieder bedrohlich anrollender Momente.

### ALAN GILBERT

Dirigent

### DANIIL TRIFONOV

Klavier

### SERGEJ PROKOFEJEW

Klavierkonzert Nr. 1 Des-Dur op. 10

### ALFRED SCHNITTKE

Konzert für Klavier und Streichorchester

### CLAUDE DEBUSSY

La Mer –

Trois esquisses symphoniques

### IGOR STRAWINSKY

L'Oiseau de feu (Der Feuervogel) –  
Konzertsuite (Fassung von 1945)

Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal

Donnerstag, 04.02.21 — 20 Uhr A5

Sonntag, 07.02.21 — 11 Uhr B5

Einführungsveranstaltungen

jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn im Großen Saal

Karten zu 107 / 86 / 64 / 37 / 17 Euro

Das Konzert am 07.02.21 ist live zu hören auf NDR Kultur.



Daniil Trifonov

06

KAMMERKONZERT | SONDERKONZERT

## Kammermusik

mit  
Alan Gilbert

Chefdirigent Alan Gilbert macht nicht nur am Pult, sondern auch am Instrument eine gute Figur. Das weiß man spätestens seit seinen Auftritten im Sextett mit Mitgliedern des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* in der vergangenen Spielzeit. Erneut greift der ausgebildete Geiger zur Bratsche, um mit seinen Musikern groß besetzte Kammermusik-Preziosen von Dvořák und Beethoven zu interpretieren.

**FLORIN PAUL**

Violine

**JULIUS BECK**

Violine

**ALAN GILBERT**

Viola

**ALLA RUTTER**

Viola

**PHILLIP WENTRUP**

Violoncello

**MICHAEL RIEBER**

Kontrabass

**GASPARE BUONOMANO**

Klarinette

**DAVID SPRANGER**

Fagott

**JENS PLÜCKER**

Horn

**ANTONÍN DVOŘÁK**

Streichquintett Es-Dur op. 97

**LUDWIG VAN BEETHOVEN**

Septett Es-Dur op. 10

*Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal*

Samstag, 06.02.21 — 19.30 Uhr KK/SK2

Karten zu 36 Euro (Einheitspreis)

11 12

## Juraj Valčuha

und  
Steven Isserlis

**JURAJ VALČUHA**

Dirigent

**STEVEN ISSERLIS**

Violoncello

**GYÖRGY LIGETI**

Apparitions

**DMITRIJ KABALEWSKI**

Violoncellokonzert Nr. 2 c-Moll op. 77

**SERGEJ RACHMANINOW**

Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 44

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Donnerstag, 11.02.21 — 20 Uhr D3

Freitag, 12.02.21 — 20 Uhr C5

*Einführungsveranstaltungen*

jeweils um 19 Uhr im Großen Saal

Karten zu 82 / 71 / 49 / 29 / 15 Euro

*Das Konzert am 12.02.21 ist live zu hören auf NDR Kultur.*

Darauf haben Cello-Fans lange warten müssen: Steven Isserlis, seit Jahrzehnten eine der gefragtesten Kapazitäten seines Faches, kehrt zum *NDR Elbphilharmonie Orchester* zurück. Im Gepäck hat er das Cellokonzert Nr. 2 von Dmitrij Kabalewski, der in der Sowjetunion weitaus häufiger gespielt wurde als heutzutage. Völlig zu Unrecht, wie das dramatische, emotional packende Werk aus dem Jahr 1964 zeigt. Der Dirigent Juraj Valčuha, seit einigen Spielzeiten gern gesehener Gast in Hamburg, gruppiert zwei weitere spannende Werke um das Cellokonzert. Den Schlussstrich unter das Programm zieht die dritte und letzte Sinfonie von Sergej Rachmaninow – ein herrlich nostalgisches Glanzstück der Spätromantik. Wie sagte noch Rachmaninow? „Musik sollte das gesamte Produkt der Erfahrungen des Komponisten

sein ... Die Zeit mag die Techniken von Musik ändern, aber sie kann nie ihre Mission ändern.“ Und das gilt insbesondere auch für eine mittlerweile schon „alte“ Komposition, die zu den vielen Uraufführungen in der 75-jährigen Geschichte des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* zählt: Mit György Ligetis „Apparitions“ nahm das Orchester 1960 unter der Leitung von Ernest Bour am 34. Weltmusikfest der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik in Köln teil – und entfachte mit der unerhört geräuschhaften Musik einen handfesten Skandal.



Steven Isserlis

15 16

KAMMERKONZERT

## À la française

**WOLFGANG RITTER**

Flöte

**GASPARE BUONOMANO**

Klarinette

**ANAËLLE TOURRET**

Harfe

**BARBARA GRUSZCZYNSKA**

Violine

**JOHANNES STRAKE**

Violine

**JAN LARSEN**

Viola

**CHRISTOPHER FRANZIUS**

Violoncello

**CLAUDE DEBUSSY**

Sonate für Flöte, Viola und Harfe

**GABRIEL FAURÉ**

· Sicilienne op. 78

· Après un rêve op. 7 Nr. 1

**MAURICE RAVEL**

Introduction et Allegro

**ANDRÉ CAPLET**

Conte fantastique

**CAMILLE SAINT-SAËNS**

· „Le Cygne“ aus „Le Carnaval des animaux“

· Romance op. 37

**CLAUDE DEBUSSY**

Danse sacrée et danse profane

*Rolf-Liebermann-Studio Hamburg*

Montag, 15.02.21 — 20 Uhr KK/RLS2

Karten zu 18 Euro (Einheitspreis)

*Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal*

Dienstag, 16.02.21 — 19.30 Uhr KK/EP3

Karten zu 22 Euro (Einheitspreis)





# Elbphilharmonie Visions

*Eine Biennale mit Musik für  
das 21. Jahrhundert*

Die Musik des 21. Jahrhunderts ist nirgendwo so zu Hause wie in einem Konzertsaal des 21. Jahrhunderts. Diese einfache Erkenntnis hat das *NDR Elbphilharmonie Orchester* schon im Eröffnungskonzert, dann auch in zahlreichen Programmen der folgenden Saisons in die Tat umgesetzt. Werke zeitgenössischer Komponisten stehen häufig auf dem Spielplan und werden mit großer Begeisterung aufgenommen. Nun bekommen sie sogar ein eigenes, neues, zehntägiges, alle zwei Jahre stattfindendes Festival: *Elbphilharmonie Visions*. In Zusammenarbeit mit *HamburgMusik* wird es musikalisch getragen vom *NDR Elbphilharmonie Orchester* und seinem Chefdirigenten Alan Gilbert, Verstärkung kommt von weiteren *ARD-Rundfunkorchestern* und hochkarätigen Gästen.

Raus aus der Nische und mitten rein ins Konzertleben, dieses Verständnis von zeitgenössischer Musik pflegt auch Alan Gilbert, der Initiator des neuen Festivals: „Alles, was heute weltweit komponiert wird, ist doch ein Spiegel der Gesellschaft, in der wir leben“, bekräftigt er. Durch das neue Festival bekomme das Hamburger Publikum – vergleichbar mit den Biennalen der Bildenden Kunst – „die Chance, innerhalb weniger Tage an einem einzigen Ort viele Stücke

kennenzulernen, die in Städten rund um den Globus uraufgeführt wurden und die wir für besonders bedeutend halten. Eine Art Momentaufnahme der gegenwärtigen Musikwelt.“ Dafür konzentriert sich das Programm auf Werke, die seit der Jahrtausendwende komponiert wurden. So möchte Gilbert auch für Offenheit gegenüber neuen Klängen werben und längst überholte Vorurteile aus dem Weg räumen: „Viele Menschen glauben, zeitgenössische Musik spreche nicht zu ihnen. Dabei ist die Bandbreite heutiger Stile so riesig, dass es unmöglich ist, hier zu verallgemeinern. Musik ist so reich und vielfältig wie die Menschheit selbst.“

Das gilt auch für die Werke von Lisa Streich. Die 35-jährige Schwedin erhält im Rahmen des Festivals den *Claussen-Simon-Kompositionspreis* der gleichnamigen Stiftung. Damit verbunden ist eine Auftragskomposition, die im Abschlusskonzert ihre Uraufführung feiert – und *Elbphilharmonie Visions* ganz nah an die Gegenwart heranholt.

*In Kooperation mit HamburgMusik*

19

## VISIONS S01E01

*Eröffnungskonzert***NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER****ALAN GILBERT***Dirigent***OLGA NEUWIRTH**Masaot / Clocks without Hands  
für Orchester**HELMUT LACHENMANN**My Melodies –  
Musik für acht Hörner und Orchester*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*  
Freitag, 19.02.21 — 20 Uhr SK9*Karten zu 57 / 52 / 36 / 17 / 10 Euro**Olga Neuwirth*

20

## VISIONS S01E02

**SWR SYMPHONIEORCHESTER****PABLO RUS BROSETA***Dirigent***CHRISTOPH GRUND***Klavier***FRANCK BEDROSSIAN**

Neues Klavierkonzert

**STEVE REICH**

Drumming Part One

**ZEYNEP GEDIZLIOĞLU**

Neues Werk für Orchester

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*  
Samstag, 20.02.21 — 20 Uhr*Karten zu 57 / 52 / 36 / 17 / 10 Euro*

21

## VISIONS S01E03

*IDEAS | On Music***ALAN GILBERT &****SUSANNE STICHLER**

im Gespräch mit

Komponisten des Festivals

*Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal*  
Sonntag, 21.02.21 — 18 Uhr*Karten zu 10 Euro (Einheitspreis)**Alan Gilbert*

21

## VISIONS S01E04

**WDR SINFONIEORCHESTER****CRISTIAN MĂCELARU***Dirigent***JÖRG WIDMANN***Klarinette***GYÖRGY KURTÁG**

Stele op. 33

**ARIBERT REIMANN**

Cantus für Klarinette und Orchester

**JÖRG WIDMANN**

Babylon-Suite

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*  
Sonntag, 21.02.21 — 20 Uhr*Karten zu 57 / 52 / 36 / 17 / 10 Euro**Jörg Widmann*

22

## VISIONS S01E05

## RADIO FILHARMONISCH ORKEST

INGO METZMACHER

*Dirigent*

TABEA ZIMMERMANN

*Viola*

GEORG NIGL

*Bariton*

YORK HÖLLER

Violakonzert

BERND ALOIS ZIMMERMANN

Ich wandte mich und sah an alles Unrecht,  
das geschah unter der Sonne – Ekklesiastische  
Aktion für zwei Sprecher, Bass und Orchester

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Montag, 22.02.21 — 20 Uhr

Karten zu 57 / 52 / 36 / 17 / 10 Euro



Tabea Zimmermann

23 24

## VISIONS S01E06

## TRIO CATCH

SARA GLOJNARIĆ

Sugarcoating #2

JUDIT VARGA

Neues Werk (Uraufführung)

MATTHIAS KRANEBITTER

Neues Werk (Uraufführung)

ISABEL MUNDRY

Sounds, Archeologies

*Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal*

Dienstag, 23.02.21 — 19.30 Uhr

Karten zu 22 Euro (Einheitspreis)

## VISIONS S01E07

## ENSEMBLE RESONANZ

EMILIO POMÀRICO

*Dirigent*

SAEROM PARK

*Violoncello*

ENNO POPPE

Stoff

ISABEL MUNDRY

Depuis le jour

REBECCA SAUNDERS

Ire

*Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal*

Mittwoch, 24.02.21 — 19.30 Uhr

Karten zu 42 / 26 / 17 / 9 Euro

25

## VISIONS S01E08

## NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTER

THOMAS ADÈS

*Dirigent*

KIRILL GERSTEIN

*Klavier*

FRANCISCO COLL

Mural

THOMAS ADÈS

Klavierkonzert Nr. 2

POUL RUDERS

Sinfonie Nr. 5

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Donnerstag, 25.02.21 — 20 Uhr SK10

Karten zu 57 / 52 / 36 / 17 / 10 Euro



Thomas Adès

26

## VISIONS S01E09

## NDR CHOR

KLAAS STOK

*Dirigent*

SWR VOKALENSEMBLE

ENSEMBLE MUSIKFABRIK

MARCUS CREED

*Dirigent*

KAIJA SAARIAHO

Tag des Jahres

MICHEL VAN DER AA

Shelter

JONATHAN HARVEY

Forms of Emptiness

DAVID FENNESSY

Ne reminiscaris

MARTIN SMOLKA

Poema de balcones

GEORGES APERGHIS

Future Memories

GYÖRGY KURTÁG

Lieder der Schwermut und der Trauer op. 18

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Freitag, 26.02.21 — 20 Uhr

Karten zu 49 / 37 / 27 / 18 / 12 Euro

27

## VISIONS S01E10

**HR-SINFONIEORCHESTER****DIMA SLOBODENIOUK***Dirigent***WU WEI***Sheng***IVETA APKALNA***Orgel***ESA-PEKKA SALONEN***Nyx***JUKKA TIENSUU***Teoton –*

Konzert für Sheng und Orchester

**KAIJA SAARIAHO**Maan varjot (Schatten der Erde)  
für Orgel und Orchester*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*  
Samstag, 27.02.21 — 20 Uhr*Karten zu 57 / 52 / 36 / 17 / 10 Euro*

28

## VISIONS S01E11

**NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTER****ALAN GILBERT***Dirigent***INON BARNATAN***Klavier***LISA STREICH**

Neues Werk

(Uraufführung,  
Claussen-Simon-Kompositionspreis)**MICHAEL GORDON***Dystopia***JOHN ADAMS**

Piano Concerto

„Must the Devil Have All the Good Tunes?“

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*  
Sonntag, 28.02.21 — 20 Uhr SK11*Karten zu 57 / 52 / 36 / 17 / 10 Euro**Alan Gilbert*

01

KAMMERKONZERT | SONDERKONZERT

## Augustin Hadelich

*Duo-Recital*

Augustin Hadelich ist auf Einladung von Chefdirigent Alan Gilbert für drei Spielzeiten Associate Artist des *NDR Elbphilharmonie Orchesters*. Der in Italien aufgewachsene Sohn deutscher Eltern ging zum Studium nach New York und eroberte das amerikanische Publikum im Flug. Jetzt ist er dabei, sich auch in seiner europäischen Heimat als Künstler ersten Ranges zu etablieren. Neben Auftritten als Solist mit Orchester – in dieser Saison etwa mit Tschaikowskys Violinkonzert – sind auch Kammermusik-Recitals Teil seines Programms beim *NDR Elbphilharmonie Orchester*.

Für sein Konzert im Kleinen Saal der Elbphilharmonie bringt Hadelich seinen Klavierpartner Charles Owen mit, seines Zeichens Duokollege etwa auch von Julian Rachlin oder Chloë Hanslip und Professor an der renommierten Guildhall School in London. „Augustin Hadelich meisterte in einem charakteristisch entspannten und ruhigen Stil alle Herausforderungen, und seine Zusammenarbeit mit Charles Owen war eine Lehrstunde in reagierendem Spiel und Zuhören“, schrieb die Presse über ein gemeinsames Konzert in der Londoner Wigmore Hall. Für ihren Abend in Hamburg haben die beiden Repertoirestücke von Beethoven und Ravel, aber auch unbekanntere Werke im Gepäck: die Violinsonate des Tschechen Leoš Janáček – eine musikalische Huldigung des Vormarsches der Russen im Ersten Weltkrieg – und das von japanischen Schnitzarbeiten inspirierte, 2011 entstandene Werk „Netsuke“ des Grammy-prämierten amerikanischen Komponisten Stephen Hartke.

**AUGUSTIN HADELICH***Violine***CHARLES OWEN***Klavier***LUDWIG VAN BEETHOVEN**

Violinsonate F-Dur op. 24 „Frühlingssonate“

**LEOŠ JANÁČEK**

Violinsonate

**STEPHEN HARTKE**

Netsuke

**MAURICE RAVEL**

Violinsonate G-Dur

*Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal*  
Montag, 01.03.21 — 19.30 Uhr KK/SK3*Karten zu 36 Euro (Einheitspreis)**Augustin Hadelich*

18 19 21

## Krzysztof Urbański und Augustin Hadelich

In der Jubiläumssaison zum 75-jährigen Bestehen des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* widmet sich auch der Erste Gastdirigent Krzysztof Urbański einem Werk, das von diesem Ensemble einst in Auftrag gegeben und uraufgeführt wurde: Anlässlich der 100. Veranstaltung der Reihe „NDR das neue werk“ dirigierte Pierre Boulez im Oktober 1966 den begeistert aufgenommenen 2. Satz „Direct“ der Zweiten Sinfonie von Witold Lutosławski – mit dem ersten Satz war der damals viel gefragte polnische Komponist nicht rechtzeitig fertig geworden... Dem Paradebeispiel für Lutosławskis Kompositionstechnik der „begrenzten Aleatorik“, bei der vieles dem Zufall überlassen wird, stellt Urbański zwei tiefromantische Repertoirestücke zur Seite: Peter Tschaikowskys berühmtes Violinkonzert, interpretiert vom Associate Artist Augustin Hadelich, und die Fantasie-Ouvertüre „Romeo und Julia“. Die Noten dieses ersten großen Orchesterwerks des russischen Komponisten lagen bereits am 20. Juni 1945, dem ersten Arbeits- und Aufnahmetag in der Geschichte des *NDR Elbphilharmonie Orchesters*, auf den Pulten. Es war der emotionale Start in eine Orchestergeschichte, die glücklicherweise einen sehr viel erfolgreichereren Verlauf als Shakespeares Tragödie um das vom „bösen Stern“ bedrohte Liebespaar nahm...

### KRZYSZTOF URBAŃSKI

Dirigent

### AUGUSTIN HADELICH

Violine

### WITOLD LUTOSŁAWSKI

Sinfonie Nr. 2

### PETER TSCHAIKOWSKY

- Violinkonzert D-Dur op. 35
- Romeo und Julia – Fantasie-Ouvertüre

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Donnerstag, 18.03.21 — 20 Uhr E3

Freitag, 19.03.21 — 20 Uhr C6

Sonntag, 21.03.21 — 18 Uhr F2

*Einführungsveranstaltungen*

jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn im Großen Saal

Karten zu 82 / 71 / 49 / 29 / 15 Euro

*Weiterer Konzerttermin*

Kiel 20.03.21 K3

*Das Konzert am 19.03.21 ist live zu hören auf NDR Kultur.*



Krzysztof Urbański

25 28

## Manfred Honeck und Ray Chen

Der Geiger Ray Chen gehört zu jener Spezies von Solisten, bei denen man sich ganz entspannt zurücklehnen und genießen kann. Weil er sein Instrument selbst in fingerbrecherischen Momenten so souverän beherrscht, dass man spürt: Hier passiert nichts. Der kann das schon. Diese traumwandlerische Sicherheit ist auch gefordert, wenn Ray Chen mit dem *NDR Elbphilharmonie Orchester* das Dritte Violinkonzert von Camille Saint-Saëns streicht – denn auch wenn die Brillanz des Solisten hier nicht so auffällig im Vordergrund funkelt wie bei den früheren Konzerten des Komponisten, so ist die Virtuosität doch ein wichtiger Bestandteil der Dramaturgie. In der zweiten Hälfte des Programms umarmt das *NDR Elbphilharmonie Orchester* unter Leitung von Manfred Honeck in jugendlichem Überschwang die ganze Welt, mit all ihrer (Natur-)Schönheit, aber auch ihren Abgründen und finsternen Seiten: in der ersten Sinfonie von Gustav Mahler, die dem romantischen Topos „himmelhoch jauchzend – zu Tode betrübt“ ziemlich nahekommt.

### MANFRED HONECK

Dirigent

### RAY CHEN

Violine

### CAMILLE SAINT-SAËNS

Violinkonzert Nr. 3 h-Moll op. 61

### GUSTAV MAHLER

Sinfonie Nr. 1 D-Dur „Der Titan“

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Donnerstag, 25.03.21 — 20 Uhr A6

Sonntag, 28.03.21 — 11 Uhr B6

*Einführungsveranstaltungen*

jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn im Großen Saal

Karten zu 82 / 71 / 49 / 29 / 15 Euro

*Weiterer Konzerttermin*

Lübeck 26.03.21 L5



Manfred Honeck



Ray Chen



# Stravinsky in Hamburg

*Ein Festival des NDR*

Schon zu Lebzeiten genoss Igor Strawinsky den Ruhm, der bedeutendste Komponist seiner Generation zu sein. Konzertreisen führten ihn durch die ganze Welt, doch an Orte, an denen er sich besonders geschätzt fühlte, pflegte er gern und oft zurückzukehren. So avancierte Hamburg in den späten Fünfzigerjahren neben Venedig zur wichtigsten europäischen Aufführungsstätte seiner neuesten Kompositionen. Mit Chor und Orchester des NDR Hamburg gab Strawinsky ab 1958 aufsehenerregende Konzerte in der Hansestadt, der Schweiz und Venedig, machte Filmaufnahmen im NDR Studio und widmete sich auch Erfolgsstücken wie „Le Sacre du printemps“, die ihn einst berühmt gemacht hatten.

Rolf Liebermann, mit Strawinsky freundschaftlich verbunden, sorgte als Programmacher beim NDR und später an der Hamburgischen Staatsoper dafür, dass der Komponist über Jahre eine feste Größe im hanseatischen Musikleben blieb. Beim NDR dirigierte er Großwerke wie die Oratorien „Threni“ und „Oedipus Rex“, auf dem Opernspielplan begann er ebenfalls einen bevorzugten Platz einzunehmen. Für Hamburg sagte Strawinsky 1962 sogar die ehren-

vollen Feiern ab, die ihm in Washington und Moskau zu seinem 80. Geburtstag ausgerichtet werden sollten. Er feierte mit dem eigens eingeflogenen New York City Ballet lieber in der Oper an der Dammtorstraße. Auch weil das NDR Fernsehen in einer aufwendigen Eurovisionssendung live übertrug, wurde der legendäre Abend zu einer Ehrung für Strawinsky, wie es sie in Deutschland noch nicht gegeben hatte.

Am 6. April 2021 gedenkt die Musikwelt des 50. Todestags von Igor Strawinsky. Zu diesem Anlass widmet ihm der NDR ein zehntägiges Festival, in dem neben den Ensembles des NDR und dem BBC Symphony Orchestra prominente Gastkünstler wie Sakari Oramo, Vladimir Jurowski, Evgeni Koroliov, Alexander Lonquich und Julian Rachlin auftreten. Im Fokus der Konzerte steht neben Stücken, die Strawinsky selbst einst nach Hamburg brachte, eine repräsentative Auswahl herausragender Werke seines Schaffens.

*Zeitgleich zum Strawinsky-Festival des NDR findet im Bucerius Kunst Forum am Alten Wall die Ausstellung „Picasso, Strawinsky und die Ballets Russes“ statt.*

← *Ankunft in Bremerhaven:  
Igor Strawinsky (r.), begrüßt von Rolf Liebermann (1963)*

03 05

## NDR Elbphilharmonie Orchester

**PABLO HERAS-CASADO***Dirigent***BENJAMIN BRUNS***Tenor***PAULINE CHEVILLER***Sprecherin***MDR-RUNDFUNKCHOR****IGOR STRAWINSKY**

- Apollon musagète – Ballett
- Perséphone – Melodram

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Samstag, 03.04.21 — 19 Uhr SK12

Montag, 05.04.21 — 11 Uhr SK13

*Karten zu 82 / 71 / 49 / 29 / 15 Euro*

### Nachtstudio

Film: „Apollon musagète“ (NDR 1965)

Hamburger Studioproduktion der Choreografie von Balanchine mit dem New York City Ballet und dem NDR Sinfonieorchester unter Leitung von Strawinsky

*Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal*

Samstag, 03.04.21 — 21.30 Uhr

*Karten zu 12 Euro**(erm. 8 Euro für Besucher beider Konzerte am 3. April)*

Strawinsky und Liebermann  
bei einer Orchesterprobe  
im NDR (1958)

06

## NDR Chor

Konzert zum 50. Todestag von  
Igor Strawinsky

**PHILIPP AHMANN***Dirigent***BERNARD RICHTER***Tenor***MITGLIEDER DES****NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTERS****LES CORNETS NOIRS****IGOR STRAWINSKY**

- In Memoriam Dylan Thomas  
für Tenor, Streichquartett und vier Posaunen
- Messe für Chor und doppeltes Bläserquintett
- Anthem „The Dove Descending Breaks the Air“

**CARLO GESUALDO / IGOR STRAWINSKY**

Tres sacrae cantiones

sowie Werke von **GIOVANNI GABRIELI** und  
**CLAUDIO MONTEVERDI**

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Dienstag, 06.04.21 — 19 Uhr

*Karten zu 49 / 37 / 27 / 18 / 17 Euro*

### Nachtstudio

**ALEXANDER LONQUICH**

Klavier

**FLORIAN DONDERER**

Violine

**IGOR STRAWINSKY**

- Duo concertant für Violine und Klavier
- Apollon musagète (Fassung für Klavier, Auszüge)
- Serenade in A

Film: Auszüge aus „Ein Strawinsky-Portrait“ (NDR 1965)

sowie aus dem Mitschnitt der Festaufführung zu  
Strawinskys 80. Geburtstag (NDR 1962)

*Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal*

Dienstag, 06.04.21 — 21.30 Uhr

*Karten zu 16 Euro**(erm. 12 Euro für Besucher beider Konzerte am 6. April)*

07

## ensemble unitedberlin

**VLADIMIR JUROWSKI***Dirigent***MAX HOPP***Sprecher***IGOR STRAWINSKY**

- L'Histoire du soldat
- Renard
- Ragtime for 11 instruments

*Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal*

Mittwoch, 07.04.21 — 19.30 Uhr

*Karten zu 28 Euro (Einheitspreis)*

## NDR Jugendsinfonie- orchester

**CARLOS MIGUEL PRIETO***Dirigent***ALEXANDER LONQUICH***Klavier***IGOR STRAWINSKY**

- Le Chant du rossignol
- Konzert für Klavier und Bläser
- Scherzo fantastique op. 3
- Sinfonie in drei Sätzen

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Mittwoch, 07.04.21 — 20 Uhr

*Karten zu 38 / 36 / 12 Euro*

08

## Klavierduo Koroliov

**EVGENI KOROLIOV &****LJUPKA HADZIGEORGIEVA***Klavier***IGOR STRAWINSKY**

- Le Sacre du printemps  
(Fassung für Klavier zu vier Händen)
- Sonate für zwei Klaviere
- Fünf leichte Stücke

**GYÖRGY KURTÁG**

- Hommage à Strawinsky aus „Játékok“
- Bach-Transkriptionen für Klavier zu vier Händen

**BÉLA BARTÓK**

Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug  
und Celesta (Bearbeitung von György Kurtág)

*Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal*

Donnerstag, 08.04.21 — 19.30 Uhr

*Karten zu 28 Euro (Einheitspreis)*

Strawinsky probt „Apollon musagète“ mit dem  
NDR Sinfonieorchester (1965)

09

## BBC Symphony Orchestra

### SAKARI ORAMO

Dirigent

### ANDREAS HAEFLIGER

Klavier

### ANTON WEBERN

Passacaglia op. 1

### IGOR STRAWINSKY

- Agon – Ballett
- Capriccio für Klavier und Orchester
- L'Oiseau de feu (Der Feuervogel) –  
Konzertsuite (Fassung von 1919)

Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal  
Freitag, 09.04.21 — 20 Uhr

Karten zu 82 / 71 / 49 / 29 / 15 Euro



Im Hotel Danieli während des Venedig-  
Gastspiels mit dem NDR  
Sinfonieorchester (1958)

10 11

## NDR Elbphilharmonie Orchester

### ALAN GILBERT

Dirigent

### BRENDEN GUNNELL

Tenor (Oedipus)

### SARAH CONNOLLY

Mezzosopran (Iokaste)

### TOMASZ KONIECZNY

Bassbariton (Kreon, Bote)

### SIR JOHN TOMLINSON

Bass (Teiresias)

### ATTILIO GLASER

Tenor (Hirte)

### MATTHIAS BRANDT

Sprecher

### HERREN DES MDR-RUNDFUNKCHORES

### IGOR STRAWINSKY

- Oedipus Rex –  
Opern-Oratorium in zwei Akten
- Le Sacre du printemps

Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal  
Samstag, 10.04.21 — 20 Uhr D4  
Sonntag, 11.04.21 — 20 Uhr C7

Einführungsveranstaltungen  
jeweils um 19 Uhr im Großen Saal

Karten zu 107 / 86 / 64 / 37 / 17 Euro

11

## NDR Radiophilharmonie

### ANDREW MANZE

Dirigent

### JULIAN RACHLIN

Violine

### ELIZABETH ATHERTON

Sopran

### CHRISTINA DALETSKA

Mezzosopran

### MICHAEL PFLUMM

Tenor

### LORIN WEY

Tenor

### ADRIAN ERÖD

Bariton

### DAVID SOAR

Bass

### NDR CHOR

### IGOR STRAWINSKY

- Threni: id est Lamentationes Jeremiae Prophetae
- Violinkonzert in D
- Bach-Transkriptionen:  
Choral-Variationen über „Vom Himmel hoch  
da komm' ich her“  
Präludium und Fuge cis-Moll BWV 849  
Präludium und Fuge h-Moll BWV 869

Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal  
Sonntag, 11.04.21 — 11 Uhr

Karten zu 62 / 52 / 35 / 21 / 12 Euro

12

## NDR Bigband

### GEIR LYSNE

Leitung

### „WINDOWS TO STRAWINSKY“

Variations of  
Ragtime  
Ebony Concerto

### GEIR LYSNE

About Strawinsky – From My Point of View

Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal  
Montag, 12.04.21 — 20 Uhr

Karten zu 54 / 41 / 30 / 20 / 13 Euro



### → Festivalpässe „Strawinsky in Hamburg“:

Mit dem **kleinen Festivalpass** erhalten Sie **20 % Ermäßigung**  
für **drei Konzerte** Ihrer Wahl.\*

Mit dem **großen Festivalpass** erhalten Sie **30 % Ermäßigung**  
für **fünf Konzerte** Ihrer Wahl.\*

\*Voraussetzung ist, dass die Konzertkarten in einem Buchungsvorgang erworben  
werden. Nachträglich können keine Ermäßigungen erstattet werden.



27

KAMMERKONZERT

## Bläsersextette

In seinen Kammerkonzerten kann das *NDR Elbphilharmonie Orchester* aus dem Vollen schöpfen – und auch Werke aufführen, die sonst nur selten den Weg in den Konzertsaal finden. Im vierten Programm der Kammerkonzertreihe stehen Raritäten für fünf Bläser und Klavier auf dem Programm. Darunter Sextette von Komponisten wie Leo Smit oder Ludwig Thuille und das Stück „L'heure du berger“ von Jean Françaix, das zu Ehren eines Pariser Restaurants entstanden ist und in jedem seiner drei Sätze eine Szene aus diesem Restaurant beschreibt. Bon appétit!

**JÜRGEN FRANZ**

Flöte

**PAULUS VAN DER MERWE**

Oboe

**GASPARE BUONOMANO**

Klarinette

**JÖRG PETERSEN**

Fagott

**JENS PLÜCKER**

Horn

**ULRIKE PAYER**

Klavier

**LEO SMIT**

Sextett

**LUDWIG THUILLE**

Sextett B-Dur op. 6

**ALEXANDRE TANSMAN**

Nun freut euch, ihr Christen

**FRANCIS POULENC**

Sextett

**JEAN FRANÇAIX**

L'heure du berger

*Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal*

Dienstag, 27.04.21 — 19.30 Uhr KK/EP4

Karten zu 22 Euro (Einheitspreis)

29 02

## Christoph Eschenbach und Rudolf Buchbinder

Als Johannes Brahms 1858 sein Klavierkonzert Nr. 1 in der Heimatstadt Hamburg uraufführen wollte, gab es unerwartete Probleme: „Der einzige brauchbare Flügel wird mir verweigert“, klagte der Komponist. „So froh ich nun einesteils bin, mein Konzert nicht spielen zu brauchen, absonderlich vor unserm teilnahmslosesten Publikum, so ärgert mich doch der Grund, weil – er so echt hamburgisch ist.“ Mehr als 150 Jahre später darf sich Meisterpianist Rudolf Buchbinder im Vorfeld seines 75. Geburtstages selbstverständlich das beste Instrument aussuchen. Den Taktstock schwingt der ehemalige Chefdirigent Christoph Eschenbach, ein ausgesprochener Verehrer auch der Musik Robert Schumanns, dessen Zweite Sinfonie das Konzert beschließt.

**CHRISTOPH ESCHENBACH**

Dirigent

**RUDOLF BUCHBINDER**

Klavier

**JOHANNES BRAHMS**

Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll op. 15

**ROBERT SCHUMANN**

Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Donnerstag, 29.04.21 — 20 Uhr A7

Sonntag, 02.05.21 — 18 Uhr (!) B7

*Einführungsveranstaltungen*

jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn im Großen Saal

Karten zu 82 / 71 / 49 / 29 / 15 Euro

*Im Rahmen des Internationalen Musikfests Hamburg**Weiterer Konzerttermin*

Lübeck 30.04.21 L6

07 08

## Christoph von Dohnányi dirigiert Ligeti, Wagner & Brahms

Eine undefinierbar dissonante, langsam changierende, fremdartige Klangfläche ohne Ecken und Kanten. Keine musikalischen Motive, sondern nur ineinander übergehende „Zustände“ – so stellte man sich in den 1960er-Jahren den Klang des unendlichen Alls vor. Jedenfalls die Macher des Films „2001 – Odyssee im Weltraum“, durch den György Ligetis Avantgarde-Klassiker „Atmosphères“ Weltberühmtheit erlangte. Der Komponist dachte beim Übereinandertürmen und Verweben von bis zu 87 einzelnen Orchesterstimmen zwar nicht direkt an das Universum, aber durchaus an einen „unbevölkerten, imaginären musikalischen Raum“. Und wie man diesen mit eher konventionellen, seinerzeit gleichwohl genauso fortschrittlichen Mitteln gestalten kann, hatte Richard Wagner rund 100 Jahre zuvor in seinem ätherischen „Lohengrin-Vorspiel“ schon gezeigt. Wie aber würde so etwas wohl heute klingen? Auf Anregung von Christoph von Dohnányi und im Auftrag des NDR geht der französische Komponist, Pianist und Organist Jean-Frédéric Neuburger in einem neuen Werk dieser Frage nach.

Atmosphäre, wenn auch in ganz anderem Sinne, verbreitet sodann das vierte Werk des Programms: Die Zweite Sinfonie von Johannes Brahms, 1877 im sonnigen Pörttschach am Wörthersee komponiert, gilt als dessen „Pastorale“, so lyrisch, melodisch und heiter kommt sie daher. Die Interpretation des ehemaligen Chefdirigenten Christoph von Dohnányi im Rahmen des großen Brahms-Zyklus' im Jahr 2007 ist treuen Fans des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* sicher noch in bester Erinnerung.

**CHRISTOPH VON DOHNÁNYI**

Dirigent

**JEAN-FRÉDÉRIC NEUBURGER**

Neues Werk

(Uraufführung, Auftragswerk des NDR)

**GYÖRGY LIGETI**

Atmosphères

**RICHARD WAGNER**

Vorspiel zum 1. Aufzug aus „Lohengrin“

**JOHANNES BRAHMS**

Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Freitag, 07.05.21 — 20 Uhr SK14

Samstag, 08.05.21 — 20 Uhr SK15

*Einführungsveranstaltungen*

jeweils um 19 Uhr im Großen Saal

Karten zu 107 / 86 / 64 / 37 / 17 Euro

*Im Rahmen des Internationalen Musikfests Hamburg**Das Konzert am 07.05.21 ist live zu hören auf NDR Kultur.*

Christoph von Dohnányi

09

AKADEMIE

## Kammerkonzert der Stipendiaten

Die Akademie des *NDR Elbphilharmonie Orchesters e. V.* gibt ihren Stipendiaten jedes Jahr die Möglichkeit, sich mit einem Kammerkonzert im Rolf-Liebermann-Studio dem Hamburger Publikum zu präsentieren. Das Programm dieses Konzertes wird von den Akademisten – in Zusammenarbeit mit dem Akademievorstand – im Rahmen ihrer Ausbildung selbst entwickelt. „Die Ausübung von Kammermusik ist für uns Orchestermusiker ein essenzieller Bestandteil unseres Berufslebens“, sagt Cellist Christoph Rocholl, Vorstandsmitglied der Akademie. „Einerseits genießen wir dabei größere musikalische Freiheiten als beim Spielen im Orchester unter der Leitung eines Dirigenten, andererseits schult Kammermusik das Zusammenspiel auf einer anderen Ebene, als dies im Probenalltag möglich ist. Daher ist es mir ein besonderes Anliegen, unseren Akademisten die Gelegenheit zu bieten, ein eigenes Kammerkonzert auf die Beine zu stellen und der Öffentlichkeit zu präsentieren. Schon bei den ersten Treffen mit den neuen Stipendiaten zu Beginn der Saison sammeln wir Ideen für ein attraktives Programm, das wir individuell auf die jeweilige Gruppierung zuschneiden. Im Mai 2021 können wir uns wieder auf zehn Streicherstipendiaten und zwei Bläserstipendiaten mit den Instrumenten Oboe und Horn freuen.“

### STIPENDIAT\*INNEN DER AKADEMIE DES NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTERS

Das Programm wird später bekannt gegeben.

Rolf-Liebermann-Studio Hamburg  
Sonntag, 09.05.21 — 11 Uhr

Freier Eintritt. Anmeldung unter  
[info@ndrorchesterakademie.de](mailto:info@ndrorchesterakademie.de) ab dem 20.06.20.

10 11

KAMMERKONZERT

## Klavierquartette

Das Klavierquartett steht oft im Schatten von Klaviertrio und Streichquartett. Dabei gibt es eine ganze Reihe herrlicher Werke für diese Besetzung. Drei davon sind im Kammerkonzert im Kleinen Saal der Elbphilharmonie zu erleben: das g-Moll-Quartett von Mozart, in dem der Komponist Klavier und Streicher in einen gleichberechtigten Dialog führt, das erste Klavierquartett von Dvořák mit seinen volkstönhaften Melodien und das kaum bekannte c-Moll-Klavierquartett des polnischen Romantikers Władysław Żeleński.

### SONO TOKUDA

Violine

### GERHARD SIBBING

Viola

### KATHARINA KÜHL

Violoncello

### ULRIKE PAYER

Klavier

### WOLFGANG AMADEUS MOZART

Klavierquartett Nr. 1 g-Moll KV 478

### ANTONÍN DVOŘÁK

Klavierquartett Nr. 1 D-Dur op. 23

### WŁADYSŁAW ŻELEŃSKI

Klavierquartett c-Moll op. 61

Rolf-Liebermann-Studio Hamburg  
Montag, 10.05.21 — 20 Uhr KK/RLS3

Karten zu 18 Euro (Einheitspreis)

Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal  
Dienstag, 11.05.21 — 19.30 Uhr KK/EP5

Karten zu 22 Euro (Einheitspreis)

16

## Leonidas Kavakos

spielt und dirigiert

## Mozart & Dvořák

Im zweiten Programm seiner Residenz beim *NDR Elbphilharmonie Orchester* schlüpft Leonidas Kavakos in verschiedene Rollen: In Doppelfunktion als Geiger und Dirigent widmet er sich zwei unterschiedlichen Komponisten und Stilbereichen. In der ersten Hälfte des Konzerts rückt Wolfgang Amadeus Mozart ins Zentrum, dessen architektonische Meisterschaft Kavakos in einem Interview mit der Struktur eines griechischen Tempels verglichen hat. Diesen Proportionen spürt er zunächst im G-Dur-Violinkonzert nach, um dann die Geige gegen den Taktstock einzutauschen und die g-Moll-Sinfonie KV 183 zu dirigieren, die Mozart mit 17 Jahren schrieb. Wie auch in seiner späteren „großen“ g-Moll-Sinfonie nutzt der Komponist die besondere Färbung der Tonart, um in die dunklen Dimensionen des Ausdrucks vorzustoßen. Im ersten Satz überrascht der frühreife Teenager aus Salzburg seine Hörer mit einem aufgewühlten Ton, im zweiten beschwört er die Atmosphäre einer düsteren Opernszene. Dagegen kommt die zweite Hälfte des Konzerts aus einer ganz anderen Welt. Obwohl Antonín Dvořák seine Achte Sinfonie in Moll beginnt – und das Programm damit den Faden von Mozart aufnimmt –, wird das Stück von einer lyrischen Grundstimmung getragen. Im pastoralen und zugleich sanft melancholischen Ton der Sinfonie scheint die Idylle der tschechischen Natur ihre Spuren hinterlassen zu haben, aber auch die Auseinandersetzung mit der Fünften Sinfonie des von Dvořák sehr geschätzten Kollegen Peter Tschaikowsky.

### LEONIDAS KAVAKOS

Violine und Leitung

### WOLFGANG AMADEUS MOZART

- Violinkonzert G-Dur KV 216
- Sinfonie g-Moll KV 183

### ANTONÍN DVOŘÁK

Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88

Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal  
Sonntag, 16.05.21 — 18 Uhr F3

Einführungsveranstaltung  
um 17 Uhr im Großen Saal

Karten zu 82 / 71 / 49 / 29 / 15 Euro

Weitere Konzerttermine

Wismar 14.05.21  
Lübeck 15.05.21 L7

Im Rahmen des Internationalen Musikfests Hamburg



Leonidas Kavakos



Alan Gilbert dirigiert

## „Porgy and Bess“

Die Elbphilharmonie ist nicht „nur“ ein Konzertsaal mit einer besonderen Atmosphäre. Sie kann sich auch in eine spektakuläre Opernbühne verwandeln. Das hat Alan Gilbert 2019 etwa mit Ligetis „Le Grand Macabre“ mit dem *NDR Elbphilharmonie Orchester* demonstriert – und das zeigt er auch beim Internationalen Musikfest 2021. Dort steht George Gershwins „Porgy and Bess“ auf dem Programm. Die Broadway-Oper von 1935 gilt heute als beliebteste Oper aus den USA; Songs wie „Summertime“ sind echte Hits geworden. Aber dieser Erfolg war nicht abzusehen. Nach dem Tod von Gershwin hielten seine Testamentsvollstrecker die Partitur für „wertlos“. Das dürfte vor allem am Sujet gelegen haben. Die Oper erzählt die Geschichte des verkrüppelten Bettlers Porgy, der sich in die junge Bess verliebt und den brutalen Hafearbeiter Crown ersticht, um sich und Bess zu beschützen. Als er nach nur einer Woche aus dem Gefängnis zurückkehrt, ist Bess mit dem Dealer Sporting Life über alle Berge. Eine Oper ohne Happy End, angesiedelt in einem heruntergekommenen Schwarzenviertel, bevölkert von einfachen Fischern, Rauschgiftsüchtigen und Arbeitslosen und vertont mit Einflüssen aus Spiritual und Jazz: Das war für viele Opernbesucher und Kritiker in den 1930er- und 40er-Jahren noch ein absolutes No-Go. Der unterschwellige bis explizite Rassismus, der sich in den Stimmen der damaligen Zeit artikuliert, ist leider in jüngerer Zeit wieder hoffähig geworden. Auch deshalb legt Gilbert in seiner Auseinandersetzung mit Gershwins Oper ein besonderes Gewicht auf die Frage: Was bedeutet eigentlich „Diskriminierung“?

### IDEAS | On Music

**ALAN GILBERT &  
SUSANNE STICHLER**  
im Gespräch mit Gästen

*Thalia Theater Hamburg, Nachtasyl*  
Montag, 17.05.21 – 20.30 Uhr

**ALAN GILBERT**

*Dirigent*

**MORRIS ROBINSON**

*Bass (Porgy)*

**ELIZABETH LLEWELLYN**

*Sopran (Bess)*

**CHAUNCEY PACKER**

*Tenor (Sporting Life)*

**LESTER LYNCH**

*Bariton (Crown)*

**NORMAN GARRETT**

*Bariton (Jake, Simon Frazier)*

**GOLDA SCHULTZ**

*Sopran (Clara)*

**CAMEO HUMES**

*Tenor (Robbins, Mingo, Peter, Crab man)*

**MARY ELIZABETH WILLIAMS**

*Sopran (Serena)*

**TICHINA VAUGHN**

*Mezzosopran (Maria, Lily, Annie, Strawberry woman)*

**NJABULO MADLALA**

*Bariton (Jim, Undertaker)*

**LOUISA MULLER**

*Regie*

**GEORGE GERSHWIN**

Porgy and Bess – Oper in drei Akten  
(halbszenische Aufführung in englischer Sprache)

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Freitag, 21.05.21 — 20 Uhr SK16

Samstag, 22.05.21 — 20 Uhr SK17

*Einführungsveranstaltungen*

jeweils um 19 Uhr im Großen Saal

*Karten zu 120 / 105 / 72 / 36 / 15 Euro*

*Der Vorverkauf beginnt am 25.11.20*

*Im Rahmen des Internationalen Musikfests Hamburg*

*In Kooperation mit HamburgMusik*

*Das Konzert am 21.05.21 ist live zu hören auf NDR Kultur.*

# NDR ElphCellisten

Das Cello reicht mit seiner C-Saite ganz locker an den tiefsten, gerade noch singbaren Ton eines guten Chorbasses heran und kann in der Höhe, sichere Beherrschung der Technik vorausgesetzt, in allerhöchste Sopranbereiche vorstoßen. In punkto Tonumfang fehlt es ihm an nichts – ganz zu schweigen von seiner reichen Klangpalette. Die Cellisten können also bisweilen auf die Kollegen verzichten und (fast!) ein ganzes Orchester ersetzen. So macht's auch die Cellogruppe des *NDR Elbphilharmonie Orchesters*, die im Mai 2017 als eigenständiges Ensemble ihr Debüt im Großen Saal der Elbphilharmonie gab und seitdem regelmäßig hierhin zurückkehrt. Mit Arrangements populärer Musikstücke, speziell für und zum Teil auch von den Mitgliedern des Ensembles geschrieben, nehmen die NDR ElphCellisten das Publikum mit auf eine Reise durch verschiedene Epochen und Genres der Musikgeschichte – voll Poesie, zauberhafter Klänge, temperamentvoller Rhythmen, ein bisschen Nostalgie und einer Spur von Humor.

**CHRISTOPHER FRANZIUS**  
**ANDREAS GRÜNKORN**  
**YURI-CHARLOTTE CHRISTIANSEN**  
**VYTAUTAS SONDECKIS**  
**BETTINA BARBARA BERTSCH**  
**CHRISTOPH ROCHOLL**  
**FABIAN DIEDERICHS**  
**KATHARINA KÜHL**  
**VALENTIN PRIEBUS**  
**SEBASTIAN GAEDE**  
**PHILLIP WENTRUP**  
*Violoncello*

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*  
 Freitag, 28.05.21 — 20 Uhr SK18

*Karten zu 48 / 39 / 29 / 22 / 12 Euro*



*NDR ElphCellisten*

## Stéphane Denève und Leonidas Kavakos

Stéphane Denève gilt nicht nur dank seiner Interpretationen, sondern auch wegen der ungewöhnlichen Programmauswahl als einer der spannendsten Dirigenten der Gegenwart. Sein besonderes Faible für wenig bekannte Werke seiner französischen Heimat demonstriert er auch beim *NDR Elbphilharmonie Orchester* – wenn er die dritte, 1930 entstandene Sinfonie von Albert Roussel in den Norden bringt, die die Hörer mit ihrer kontrapunktischen Dichte, mit bitonalen Harmonien und weit ausgreifenden Linien fasziniert und fordert. Denève konfrontiert das Werk mit „La valse“ von Maurice Ravel, Roussels vielleicht wichtigstem Wegbereiter. Vor der Pause spielt Residenzkünstler Leonidas Kavakos das Violinkonzert von Johannes Brahms.

### STÉPHANE DENÈVE

*Dirigent*

### LEONIDAS KAVAKOS

*Violine*

### JOHANNES BRAHMS

Violinkonzert D-Dur op. 77

### ALBERT ROUSSEL

Sinfonie Nr. 3 g-Moll op. 42

### MAURICE RAVEL

La valse – Poème chorégraphique

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Donnerstag, 03.06.21 — 20 Uhr A8

Sonntag, 06.06.21 — 11 Uhr B8

*Einführungsveranstaltungen*

jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn im Großen Saal

*Karten zu 82 / 71 / 49 / 29 / 15 Euro*

*Weiterer Konzerttermin*

Kiel 04.06.21 K4

*Das Konzert am 06.06.21 ist live zu hören auf NDR Kultur.*

## Streichsextette

Verklärte Weltflucht und schmerzliche Nostalgie: das sind die kontrastierenden Stimmungen im Streichsextett aus der Oper „Capriccio“ und in den „Metamorphosen“ von Richard Strauss, die der Komponist mit der von ihm gewohnten Raffinesse in Töne kleidet. Die Streicher des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* konfrontieren seine spätromantische Klangwelt mit dem zweiten Streichsextett von Johannes Brahms. Ein Stück, das Transparenz und Klangzauber, feurige Musizierlust und kontrapunktische Strenge vereint.

### ALEXANDER SPRUNG

*Violine*

### JULIUS BECK

*Violine*

### YOUNGDO KIM

*Viola*

### GABRIEL UHDE

*Viola*

### PHILLIP WENTRUP

*Violoncello*

### VALENTIN PRIEBUS

*Violoncello*

### BENEDIKT KANY

*Kontrabass*

### RICHARD STRAUSS

· Streichsextett aus der Oper „Capriccio“

· Metamorphosen

(Fassung für Streichsextett und Kontrabass)

### JOHANNES BRAHMS

Streichsextett Nr. 2 G-Dur op. 36

*Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal*

Dienstag, 08.06.21 — 19.30 Uhr KK/EP6

*Karten zu 22 Euro (Einheitspreis)*

10 11

## Carlos Miguel Prieto und Håkan Hardenberger

Im Jahr 1955 spielte das *NDR Elbphilharmonie Orchester* die Uraufführung eines Trompetenkonzerts von Bernd Alois Zimmermann. Der Partitur liegt das Spiritual „Nobody knows de trouble I see“ zugrunde – ein Zeichen der Solidarität mit der unterdrückten schwarzen Bevölkerung in den USA. Anlässlich des 75-jährigen Orchesterjubiläums greift Weltklasse-Trompeter Håkan Hardenberger zum Instrument; am Pult steht der Mexikaner Carlos Miguel Prieto. Er umrahmt Zimmermanns Blick über den Atlantik mit effektvollen Werken aus Lateinamerika von Silvestre Revueltas und Alberto Ginastera.

### CARLOS MIGUEL PRIETO

Dirigent

### HÅKAN HARDENBERGER

Trompete

### ALBERTO GINASTERA

Variaciones Concertantes op. 23

### BERND ALOIS ZIMMERMANN

Nobody knows de trouble I see  
für Trompete und Orchester

### SILVESTRE REVUELTAS

La noche de los Mayas

(Konzertsuite, arrangiert von José Limantour)

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Donnerstag, 10.06.21 — 20 Uhr E4

Freitag, 11.06.21 — 20 Uhr C8

*Einführungsveranstaltungen*

jeweils um 19 Uhr im Großen Saal

Karten zu 82 / 71 / 49 / 29 / 15 Euro

*Weiterer Konzerttermin*

Lübeck 12.06.21 L8

Das Konzert am 11.06.21 ist live zu hören auf NDR Kultur.

13

## Klassik Kompakt

Eine Stunde mit Ginastera und Revueltas

### CARLOS MIGUEL PRIETO

Dirigent

### ALBERTO GINASTERA

Variaciones Concertantes op. 23

### SILVESTRE REVUELTAS

La noche de los Mayas

(Konzertsuite, arrangiert von José Limantour)

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Sonntag, 13.06.21 — 16 Uhr G3

Sonntag, 13.06.21 — 18.30 Uhr H3

Karten zu 48 / 39 / 29 / 22 / 12 Euro



Carlos Miguel Prieto

17 18

## Saisonabschlusskonzerte

mit Alan Gilbert und Chick Corea

Scheinbare Gegensätze zusammenzuführen ist Alan Gilbert ein großes Anliegen. Das zeigt auch das sommerlich beschwingte Programm zum Abschluss der Saison, das einen besonderen Gast aufs Podium holt: den 22-fachen Grammy-Preisträger Chick Corea. Der amerikanische Superstar des Jazz mit großer Affinität zur Klassik präsentiert sein eigenes Klavierkonzert. Das 1999 uraufgeführte Werk ist denn auch die perfekte Fusion aus beiden Welten – ein lockerer Mix aus Miles Davis und Strawinskys „Sacre“. Coreas Top-Hit „Spain“ liefert das Stichwort für das übrige Programm: Die Spanien-Begeisterung des Franzosen Maurice Ravel schlug sich in zahlreichen Werken nieder, darunter sein ebenso hitverdächtiger „Boléro“. Temperamentvolle Rhythmen und reichlich Kastagnetten-Geklapper gibt es aber auch in „Alborada del gracioso“ zu hören und im „Capriccio espagnol“ des von Ravel für seine Orchestrierungskunst bewunderten Nikolaj Rimski-Korsakow. Vom Flamenco zum Square Dance führt dagegen Aaron Coplands Ballettmusik „Appalachian Spring“, und auch der Amerikaner landete damit einen Klassiker: die Variationen über das Lied „Simple Gifts“, besser bekannt als „Lord of the Dance“.

### ALAN GILBERT

Dirigent

### CHICK COREA

Klavier

### MAURICE RAVEL

Alborada del gracioso

### CHICK COREA

Klavierkonzert Nr. 1

### AARON COPLAND

Appalachian Spring (Suite)

### NIKOLAJ RIMSKI-KORSAKOW

Capriccio espagnol op. 34

### MAURICE RAVEL

Boléro

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Donnerstag, 17.06.21 — 20 Uhr SK19

Freitag, 18.06.21 — 20 Uhr SK20

Karten zu 107 / 86 / 64 / 37 / 17 Euro

Das Konzert am 18.06.21 ist live zu hören auf NDR Kultur.



Chick Corea

JUNI

21

KAMMERKONZERT

## NDR Percussion

mit Gästen

Die Schlagzeuger des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* sind in den vergangenen Jahren immer wieder als eigenständige Solistengruppe aufgetreten. Unter dem Namen NDR Percussion erkunden sie mit Vorliebe das vielgestaltige Schlagzeugrepertoire des 20. und 21. Jahrhunderts; 2018 sorgte ihr Konzert im Großen Saal der Elbphilharmonie für Furore. Für ihr nächstes Projekt haben sich die Musiker nun mit zwei Preisträgerinnen des Concours de Genève 2019 zusammengetan. Die jungen Schlagzeugerinnen Hyeji Bak (Korea) und Marianna Bednarska (Polen) haben gemeinsam mit den NDR Musikern ein Programm entwickelt, das – mit sehr variablen Besetzungen – Musik aus ganz unterschiedlichen Weltregionen auf die Bühne bringen wird. Spielfreude und Abwechslungsreichtum sind an diesem Abend garantiert!

**NDR PERCUSSION:**  
**STEPHAN CÜRLIS**  
**THOMAS SCHWARZ**  
**JESÚS PORTA VARELA**  
*Schlagwerk*

**PREISTRÄGERINNEN DES  
„CONCOURS DE GENÈVE“:**  
**HYEJI BAK**  
**MARIANNA BEDNARSKA**  
*Schlagwerk*

**MINORU MIKI**  
Marimba Spiritual

**NEY ROSAURO**  
Marimbakonzert Nr. 1

und weitere Werke

*Rolf-Liebermann-Studio Hamburg*  
Montag, 21.06.21 — 20 Uhr KK/RLS4

*Karten zu 18 Euro (Einheitspreis)*

*Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal*  
Mittwoch, 23.06.21 — 19.30 Uhr

*Karten zu 24 Euro (Einheitspreis)*



NDR Percussion

NDR

Elbphilharmonie  
Orchester

MUSIK IM CLUB

# übelst\_unverstärkt

In intimer Clubatmosphäre kommen Musiker des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* und berühmte Solisten hautnah mit dem Publikum zusammen. Die Hörer erwarten intensive und besondere Konzert-

erlebnisse, klassische Musik live in ungewohnter Umgebung. In Gesprächen und Interviews kann das Publikum die Musiker, Dirigenten und Solisten der klassischen Musikwelt unmittelbar erleben.

Konzerte im Bunker Feldstraße, Uebel & Gefährlich  
Die Termine und Programme werden später bekannt gegeben.





**NDR**  
**Discover Music!**

# NDR Discover Music!

## DAS GROSSE FAMILIENKONZERT

für Zuhörer\*innen ab 6 Jahren

## DAS KLEINE FAMILIENKONZERT

für Zuhörer\*innen ab 3 Jahren

## MIT-MACH-MUSIK

Kindergarten, Klasse 1-4

## KONZERT STATT SCHULE

Klasse 1-12

## ÖFFENTLICHE PROBEN

Klasse 8-12

## MUSIKALISCHE BESUCHE IN SCHULEN UND KINDERGÄRTEN

## EINE KINDERPORTION MUSIK

Einführungsveranstaltungen in Lübeck  
für junge Leute ab 8 Jahren

## KOSTPROBE

für Instrumentalist\*innen von 16 bis 66+

und vieles mehr

→ Die ausführliche Broschüre  
„Discover Music!“ erscheint im Juni 2020  
und kann unter [ndr.de/discovermusic](http://ndr.de/discovermusic)  
bestellt werden.

# Die Musik spricht für sich allein. Vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance.

YEHUDI  
MENUHIN

Unter diesem Motto stehen alle Veranstaltungen  
für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene der  
Reihe NDR Discover Music!

Rund 100 Veranstaltungen bieten 35.000 jungen  
Zuhörern die Möglichkeit, einer großen Bandbreite  
klassischer Musik zu begegnen – von Chormusik  
aus vier Jahrhunderten über Beethoven, Brahms und  
Rachmaninow bis hin zu Begegnungen mit der  
NDR Bigband. Immer geht es darum, mitten in die  
Musik hineinzugehen, sich an der Musik zu erfreuen,  
sie sich zu eigen zu machen und dem Komponisten  
ganz genau zuzuhören, wenn er uns durch die  
Komposition an seinen Gedanken und Empfindun-  
gen teilhaben lässt.

# Das große Familienkonzert

für Zuhörer ab 6 Jahren

## Fröhliche Weihnacht!

Das große Familien-Mitsingkonzert mit  
Weihnachtsliedern aus aller Welt.

### NDR CHOR

Hauptkirche St. Michaelis Hamburg  
Dienstag, 22.12.20 — 18 Uhr

Karten zu 9 (Kinder) / 18 (Erwachsene) Euro

## Neujahrskonzert mit Schosta & Kowitsch

Mit der Variété-Suite von Dmitrij Schostakowitsch  
hatten Schosta & Kowitsch, eifrige Mitarbeiter der  
gleichnamigen Reinigungsfirma, ihr Debüt in der  
Elbphilharmonie. Nun flattert ihnen eine Einladung  
zum Neujahrskonzert in den Briefkasten. Begeistert  
machen sie sich mit Eimer, Feudel und Schrubber,  
Besen, Bürsten und Blumen auf den Weg, um ihren  
Teil zum Gelingen des Neujahrskonzerts beizutragen.

Eine Clownerie mit Walzern, Märschen und Polkas  
von Johann Strauß (Vater und Sohn)

SCHOSTA & KOWITSCH  
NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTER  
SIMON CRAWFORD-PHILLIPS  
Dirigent

Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal  
Sonntag, 24.01.21 — 11 Uhr

Karten zu 12 / 21 / 29 Euro (Kinder jeweils 50 % ermäßigt)

## Kuno Knallfrosch – Mit 'nem Knall durch Europa

Die Fortsetzung der Geschichte von  
„Kuno Knallfrosch“.  
Auf einer verrückten Tour quer durch Europa lernen  
Kuno Knallfrosch und seine Band viele Länder,  
Sounds und Eigenarten kennen und stellen fest:  
Jeder in Europa hat 'nen anderen Knall, aber wenn  
man sich zusammenschließt, wird Musik draus!

### NDR BIGBAND

RALF HESSE  
Dirigent

Dietmar Jacobs (Text)  
Andreas Schnermann (Musik)  
Horst Klein (Illustrationen)

Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal  
Sonntag, 14.03.21 — 11 Uhr

Karten zu 12 / 21 / 29 Euro (Kinder jeweils 50 % ermäßigt)

## Winnie-the-Pooh

Eine musikalische Geschichte für acht Celli  
und Erzähler.

RICHARD BIRCHALL  
Musik  
Text nach A. A. Miller

### HANNOVER CELLO CONSORT

NDR, Rolf-Liebermann-Studio  
Samstag, 24.04.21 — 15.30 Uhr

Karten zu 9 (Kinder) / 18 (Erwachsene) / 36 Euro (Familien)



# Konzert statt Schule

Lübeck – Hamburg – Kiel

## Mahlers Fünfte

Eine Trompetenfanfare als Eröffnung des Trauermarsches, ein aufbrausender, bewegter, stürmischer zweiter Satz, ein weitestgehend unbeschwertes Scherzo mit Ländler- und Walzermelodien, als Ruhepunkt der Sinfonie das berühmte Adagietto, ein verträumtes „Lied ohne Worte“, bekannt aus Luchino Viscontis Film „Tod in Venedig“, und ein Finalsatz, der mit einem furiosen Taumel endet. Nach anfänglichen Schwierigkeiten – „Die Fünfte ist ein verfluchtes Werk. Niemand capiert sie“, beklagte sich Mahler nach einer Aufführung 1905 – gilt die Fünfte Sinfonie heute als eine der beliebtesten Sinfonien von Gustav Mahler.

### NDR JUGENDSINFONIEORCHESTER

**STEFAN GEIGER**  
Dirigent

**GUSTAV MAHLER**  
Sinfonie Nr. 5 cis-Moll

Für Klasse 6–12

Musik- und Kongresshalle Lübeck  
Dienstag, 15.09.20 — 11 Uhr

Eintritt frei, Einlasskarten erforderlich  
Kartenbestellung unter [ndr.de/discovermusic](http://ndr.de/discovermusic) ab Juli 2020

## Fröhliche Weihnacht!

Weihnachtslieder aus aller Welt zum Mitsingen.

### NDR CHOR

Für Klasse 1–4

Rolf-Liebermann-Studio Hamburg  
Donnerstag, 10.12.20 — 9.30 und 11 Uhr  
Freitag, 11.12.20 — 9.30 und 11 Uhr

Eintritt frei, Einlasskarten erforderlich  
Kartenbestellung unter [ndr.de/discovermusic](http://ndr.de/discovermusic) ab Juli 2020

## Neujahrskonzert mit Schosta & Kowitsch

Mit der Variété-Suite von Dmitrij Schostakowitsch hatten Schosta & Kowitsch, eifrige Mitarbeiter der gleichnamigen Reinigungsfirma, ihr Debüt in der Elbphilharmonie. Nun flattert ihnen eine Einladung zum Neujahrskonzert in den Briefkasten. Begeistert machen sie sich mit Eimer, Feudel und Schrubber, Besen, Bürsten und Blumen auf den Weg, um ihren Teil zum Gelingen des Neujahrskonzerts beizutragen.

Eine Clownerie mit Walzern, Märschen und Polkas von Johann Strauß (Vater und Sohn).

**SHOSTA & KOWITSCH**  
**NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTER**  
**SIMON CRAWFORD-PHILLIPS**  
Dirigent

Für Klasse 3–8 und auch ältere „junge Leute“ mit Humor

Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal  
Donnerstag, 21.01.21 — 9.30 und 12 Uhr  
Freitag, 22.01.21 — 9.30 und 12 Uhr

Karten zu 7 Euro p. P. im Klassenverband

→ Weitere Konzerte für Schulklassen finden Sie in der Broschüre *NDR Discover Music*, die im Juni 2020 erscheint.

## Kuno Knallfrosch – Mit ’nem Knall durch Europa

Die Fortsetzung der Geschichte von „Kuno Knallfrosch“. Auf einer verrückten Tour quer durch Europa lernen Kuno Knallfrosch und seine Band viele Länder, Sounds und Eigenarten kennen und stellen fest: Jeder in Europa hat ’nen anderen Knall, aber wenn man sich zusammenschließt, wird Musik draus!

**NDR BIGBAND**  
**RALF HESSE**  
Dirigent

Dietmar Jacobs (Text)  
Andreas Schnermann (Musik)  
Horst Klein (Illustrationen)

Für Klasse 1–4

Rolf-Liebermann-Studio Hamburg  
Dienstag, 16.03.21 — 9.30 und 11 Uhr  
Mittwoch, 17.03.21 — 9.30 und 11 Uhr

Eintritt frei, Einlasskarten erforderlich  
Kartenbestellung unter [ndr.de/discovermusic](http://ndr.de/discovermusic) ab Juli 2020

## Winnie-the-Pooh

Eine musikalische Geschichte für acht Celli und Erzähler.

**RICHARD BIRCHALL**  
Musik  
Text nach A. A. Miller  
**HANNOVER CELLO CONSORT**

Kiel, musiculum  
Mittwoch, 21.04.21 — 9.30 und 11 Uhr

NDR, Rolf-Liebermann-Studio  
Donnerstag, 22.04.21 — 9.30 und 11 Uhr  
Freitag, 23.04.21 — 9.30 und 11 Uhr

Eintritt frei, Einlasskarten erforderlich  
Kartenbestellung unter [ndr.de/discovermusic](http://ndr.de/discovermusic) ab Juli 2020

# NDR KostProbe

für Instrumentalisten von 16 bis 66+

Sie lieben Orchesterspielen, haben aber keine Zeit für regelmäßige Proben? Im KostProben-Orchester treffen sich Musiker aller Altersgruppen, vom ambitionierten Laien bis hin zum angehenden Profi, die sich einfach aus Spaß an der Freud für einen Tag treffen, um ein oder mehrere sinfonische Werke zu proben. Im Mittelpunkt steht das Ausprobieren. Am Ende sind Freunde, Familienangehörige und andere Gäste bei freiem Eintritt herzlich zu einer öffentlichen Durchspiel-Probe eingeladen.

Die Leitung des KostProben-Orchesters übernehmen Mitglieder und Gäste des *NDR Elbphilharmonie Orchesters*, die ihr Können, sowohl als Dirigent als auch als Orchestermusiker, weitergeben.

**DIE TERMINE IN DER KONZERTSAISON 2020/2021**

## Die Strauß-Dynastie

**SIMON CRAWFORD-PHILLIPS**  
Dirigent

Walzer, Polkas und Märsche von  
**JOHANN STRAUSS (VATER + SOHN)**

Rolf-Liebermann-Studio Hamburg  
Samstag, 16.01.21 — 10.30 bis 19 Uhr

## World of Wind Music #2

**DAVE CLAESSEN**  
Dirigent

Werke für Sinfonisches Blasorchester

Rolf-Liebermann-Studio Hamburg  
Sonntag, 25.04.21 — 10.30 bis 19 Uhr



**Die  
Akademie**

# Die Akademie des NDR Elbphilharmonie Orchesters



→ Kontakt

**AKADEMIE DES NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTERS E. V.**

Sonja Noethlich,  
Leiterin der Geschäftsstelle  
Rothenbaumchaussee 132  
20149 Hamburg  
Telefon (040) 41 56 - 35 61  
s.noethlich@ndrorchesterakademie.de  
ndrorchesterakademie.de

Möchten Sie die Akademie bei der Förderung des musikalischen Nachwuchses unterstützen? Dann werden Sie Mitglied der Akademie des NDR Elbphilharmonie Orchesters e. V.!

- **AB 60 EURO** pro Jahr eine Personenmitgliedschaft
- **AB 200 EURO** pro Jahr eine Firmenmitgliedschaft

Oder helfen Sie uns durch eine Spende!  
(IBAN: DE14 2005 0550 1002 1239 49)

Die Akademie des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* e. V. wurde 2012 auf Initiative der Orchestermusiker als gemeinnütziger Verein gegründet. Sie vergibt jährlich an inzwischen zwölf Studienabsolventen Stipendien mit dem Ziel, die Stipendiaten bestmöglich auf die Anforderungen vorzubereiten, die ein Orchestermusiker in seinem Berufsleben erfüllen muss. Auch mit dem von der Akademie gegründeten NDR Jugendsinfonieorchester kümmert sie sich um den musikalischen Nachwuchs im norddeutschen Raum und ermöglicht jungen Musikern Orchestererfahrungen unter der Leitung renommierter Dirigenten. Zum Amtsantritt von Alan Gilbert und auf seine Initiative hin hat die Akademie ihre Aktivitäten um die Förderung aufstrebender Dirigenten und Solisten ergänzt. Als Conductor Fellow und Associate Artist werden zwei junge Künstler in direkter Zusammenarbeit mit dem Chefdirigenten des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* auf ihrem Karriereweg begleitet.



*Ich bin insbesondere deshalb sehr beeindruckt von dem Programm eurer Akademie, weil es von euch Musikern selbst initiiert und ehrenamtlich durchgeführt wird. Es ist nichts, was euch von der Administration vorgegeben wurde, sondern ein eigener Impuls aus den Herzen der Musiker, angetrieben von der Liebe zum Beruf und dem Wunsch, die jungen Musiker zu unterstützen. Das schafft von Anfang an eine besondere Atmosphäre. Euer großzügiges, aufrichtiges Engagement, das die Akademisten sicher spüren, muss für sie eine intensive Erfahrung sein.*

**ALAN GILBERT**

Chefdirigent des *NDR Elbphilharmonie Orchester*  
Schirmherr der Akademie des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* e. V.

# Conductor Fellow Simon Crawford-Phillips

Seit der Spielzeit 2019/2020 vergibt die Akademie des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* auf Initiative von Alan Gilbert auch ein Stipendium an einen jungen aufstrebenden Dirigenten. Die Förderung des musikalischen Nachwuchses ist dem Chefdirigenten des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* eine Herzensangelegenheit. So hat Gilbert etwa als Leiter des Bereichs für Dirigier- und Orchesterstudien an der New Yorker Juilliard School bereits zahllose Studenten auf ihrem Karriereweg betreut. Der Conductor Fellow des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* wird jährlich unter mehreren Bewerbern ausgewählt und erhält im Laufe der Saison die Möglichkeit, die Probenarbeit Gilberts sowie einiger Gastdirigenten intensiv zu begleiten, zu besprechen und assistierend zu unterstützen. Darüber hinaus darf der Stipendiat bei Konzerten des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* im Rahmen von „NDR Discover Music!“ auch selbst zum Taktstock greifen sowie das Konzertprojekt des NDR Jugendsinfonieorchesters vorbereiten.



Simon Crawford-Phillips

In der Saison 2020/2021 ist Simon Crawford-Phillips Conductor Fellow des *NDR Elbphilharmonie Orchesters*. Der im internationalen Konzertleben als Pianist des Kungsbacka Piano Trio und Kammermusikpartner etwa von Daniel Hope und Lawrence Power bekannte Musiker ist seit 2017 Chefdirigent und Künstlerischer Berater der Västerås Sinfonietta. Mit dem schwedischen Ensemble hat Crawford-Phillips ein weites Repertoire erschlossen, gefeierte CDs veröffentlicht und auch ein eigenes Festival initiiert. Darüber hinaus gastierte er als Dirigent unter anderem beim Swedish Radio Symphony und English Chamber Orchestra sowie in der vergangenen Saison auf Tournee beim Zürcher Kammerorchester. Als Pianist ist er regelmäßig bei den Festivals von Verbier, Schleswig-Holstein und Edinburgh sowie in der Londoner Wigmore Hall zu Gast, wo er als Mitglied des dort residierenden Nash Ensemble auftritt. Als Solist konzertierte er kürzlich mit dem NHK Symphony Orchestra unter Alan Gilbert und dem Scottish Symphony Orchestra unter Ilan Volkov. Zahlreiche Aufnahmen dokumentieren das vielfältige künstlerische Schaffen von Crawford-Phillips. Einen besonderen Schwerpunkt seiner Arbeit bildet auch die zeitgenössische Musik. So hat er etwa Werke von Thomas Adès, Steve Reich oder Mark-Anthony Turnage zur Uraufführung gebracht. Ferner ist Crawford-Phillips Künstlerischer Leiter des Change Music Festival in Halland/Schweden, des Västerås Music Festival und Co-Artistic Director des Wye Valley Chamber Music Festival.

# Associate Artist Augustin Hadelich

„Für einen jungen Künstler ist die größte Hürde am Anfang seiner Karriere oft nicht die erste Einladung, sondern die Wiedereinladung“, sagt Alan Gilbert, Chefdirigent des *NDR Elbphilharmonie Orchesters*. Auf seine Anregung hat die Akademie mit Unterstützung der *Freunde des NDR Elbphilharmonie Orchesters e. V.* in der vergangenen Spielzeit daher den Titel eines Associate Artist eingerichtet. „Worum es mir dabei geht, ist, eine längerfristige Verbindung mit einem jungen Solisten einzugehen und diesen gleich für mehrere Jahre einzuladen, sodass eine Wiedereinladung gar nicht zur Debatte steht, weil sie bereits ausgemacht ist“, erklärt Gilbert. „Damit zeigen wir unser Vertrauen, dass er jemand ist, dem wir uns verbunden fühlen und mit dem wir über einen längeren Zeitraum zusammenarbeiten wollen.“ Der Associate Artist erhält über drei Jahre regelmäßig Engagements als Solist mit dem Orchester oder als Kammermusiker. In diesen Projekten mit verschiedenen Dirigenten und den Musikern des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* kann der Künstler musikalische Freundschaften pflegen und wichtige Kontakte knüpfen.



Augustin Hadelich

Für die Spielzeiten 2019/2020, 2020/2021 und 2021/2022 ist Augustin Hadelich Associate Artist des *NDR Elbphilharmonie Orchesters*. „Er ist ein fantastischer Geiger, ein großartiger Künstler und jemand, den das Publikum ins Herz schließt, wo immer er auftritt“, schwärmt Alan Gilbert, unter dessen Leitung Hadelich in der vergangenen Saison das Zweite Violinkonzert von Béla Bartók aufgeführt hat. Der 1984 als Sohn deutscher Eltern in Italien geborene Musiker ist heute amerikanischer Staatsbürger und hat sich bereits als einer der großen Geiger seiner Generation etabliert. 2018 wurde er von der Zeitschrift „Musical America“ zum „Instrumentalist of the Year“ gewählt. Er studierte bei Joel Smirnoff an der New Yorker Juilliard School und gewann 2016 die Goldmedaille beim Internationalen Violinwettbewerb von Indianapolis. Seitdem konzertiert er mit allen bedeutenden amerikanischen Orchestern, und auch bei seinen immer zahlreicher werdenden Auftritten in Fernost, Südamerika, Neuseeland, Australien und Europa – etwa mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und dem City of Birmingham Symphony Orchestra, in der Londoner Wigmore Hall oder im Concertgebouw Amsterdam – eilt ihm ein phänomenaler Ruf voraus. 2016 erhielt er einen Grammy Award für seine Einspielung des Violinkonzerts „L'Arbre des songes“ von Henri Dutilleux mit dem Seattle Symphony Orchestra. Zuletzt erschienen Paganinis 24 Capricen und die Violinkonzerte von Brahms und Ligeti auf CD. Hadelichs Aufnahmekatalog umfasst außerdem Konzerte von Sibelius, Adès, Mendelssohn, Bartók und Haydn sowie mit dem London Philharmonic Orchestra Lalos „Symphonie espagnole“ und Tschaikowskys Violinkonzert, das er im Januar 2021 auch beim *NDR Elbphilharmonie Orchester* interpretieren wird. Daneben spielt er in Hamburg ein Duo-Recital mit dem Pianisten Charles Owen.

# Das NDR Jugendsinfonieorchester

Das NDR Jugendsinfonieorchester setzt sich aus den Akademisten des *NDR Elbphilharmonie Orchesters*, Studenten der deutschen Musikhochschulen und Preisträgern des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ zusammen. Mit jährlich zwei Projekten bietet es begabten Nachwuchsmusikern die Möglichkeit, repräsentative Orchesterwerke professionell zu erarbeiten und unter der Leitung des Chefdirigenten des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* oder renommierter Gastdirigenten aufzuführen. Die Stimmproben werden von Musikern des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* geleitet.

Videomitschnitte vergangener Konzerte finden Sie unter [ndr.de/jugendsinfonieorchester](http://ndr.de/jugendsinfonieorchester).

Interessierte Musiker\*innen zwischen 17 und 25 Jahren sind herzlich eingeladen, sich für das NDR Jugendsinfonieorchester zu bewerben. Bewerbungen (vollständige Kontaktdaten, musikalischer Lebenslauf) können an die E-Mail-Adresse [c.dean@ndr.de](mailto:c.dean@ndr.de) geschickt werden.



NDR Jugendsinfonieorchester

## DIE NÄCHSTEN KONZERTTERMINE

**STEFAN GEIGER**  
Dirigent

**GUSTAV MAHLER**  
Sinfonie Nr. 5 cis-Moll

Lübeck, Musik- und Kongresshalle  
Dienstag, 15.09.20 — 19.30 Uhr

Karten zu 9 Euro

**CARLOS MIGUEL PRIETO**  
Dirigent

**ALEXANDER LONQUICH**  
Klavier

**IGOR STRAWINSKY**

- Le Chant du rossignol
- Konzert für Klavier und Bläser
- Scherzo fantastique op. 3
- Sinfonie in drei Sätzen

Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal  
Mittwoch, 07.04.21 — 20 Uhr

Karten zu 38 / 26 / 12 Euro



**Die Konzerte  
in Lübeck, Kiel, Wismar**

# Die Konzerte in Lübeck

8 Abo-Konzerte in der Musik- und Kongresshalle, 19.30 Uhr

## Rouvali & Fröst

**SANTTU-MATIAs ROUVALI**

*Dirigent*

**MARTIN FRÖST**

*Klarinette*

**BÉLA BARTÓK**

Tanz-Suite

**WITOLD LUTOSŁAWSKI**

Dance Preludes

für Klarinette, Harfe, Klavier und Streicher

**AARON COPLAND**

Klarinettenkonzert

**IGOR STRAWINSKY**

Petruschka (Konzertsuite von 1947)

*Musik- und Kongresshalle Lübeck*

Freitag, 06.11.20 — 19.30 Uhr L1

*Einführungsveranstaltung um 18.30 Uhr*

## Nesterowicz & Gromes

**MICHAŁ NESTEROWICZ**

*Dirigent*

**RAPHAELA GROMES**

*Violoncello*

**ROBERT SCHUMANN**

Violoncellokonzert a-Moll op. 129

**DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH**

Sinfonie Nr. 10 e-Moll op. 93

*Musik- und Kongresshalle Lübeck*

Freitag, 04.12.20 — 19.30 Uhr L2

*Einführungsveranstaltung um 18.30 Uhr*

*Das Konzert ist live zu hören auf NDR Kultur.*

## Gilbert & Capuçon

**ALAN GILBERT**

*Dirigent*

**GAUTIER CAPUÇON**

*Violoncello*

**ANNA PROHASKA**

*Sopran*

**EDWARD ELGAR**

Violoncellokonzert e-Moll op. 85

**GUSTAV MAHLER**

Sinfonie Nr. 4 G-Dur

*Musik- und Kongresshalle Lübeck*

Samstag, 19.12.20 — 19.30 Uhr L3

*Einführungsveranstaltung um 18.30 Uhr*

## Saraste & Jussen

**JUKKA-PEKKA SARASTE**

*Dirigent*

**LUCAS & ARTHUR JUSSEN**

*Klavier*

**FRANCIS POULENC**

Konzert für zwei Klaviere d-Moll

**DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH**

Sinfonie Nr. 11 g-Moll op. 103 „Das Jahr 1905“

*Musik- und Kongresshalle Lübeck*

Freitag, 08.01.21 — 19.30 Uhr L4

*Einführungsveranstaltung um 18.30 Uhr*

## Honeck & Chen

**MANFRED HONECK**

*Dirigent*

**RAY CHEN**

*Violine*

**CAMILLE SAINT-SAËNS**

Violinkonzert Nr. 3 h-Moll op. 61

**GUSTAV MAHLER**

Sinfonie Nr. 1 D-Dur „Der Titan“

*Musik- und Kongresshalle Lübeck*

Freitag, 26.03.21 — 19.30 Uhr L5

*Einführungsveranstaltung um 18.30 Uhr*

## Eschenbach & Buchbinder

**CHRISTOPH ESCHENBACH**

*Dirigent*

**RUDOLF BUCHBINDER**

*Klavier*

**JOHANNES BRAHMS**

Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll op. 15

**ROBERT SCHUMANN**

Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61

*Musik- und Kongresshalle Lübeck*

Freitag, 30.04.21 — 19.30 Uhr L6

*Einführungsveranstaltung um 18.30 Uhr*

*Das Konzert ist live zu hören auf NDR Kultur.*

## Leonidas Kavakos

**LEONIDAS KAVAKOS**

*Leitung und Violine*

**WOLFGANG AMADEUS MOZART**

· Violinkonzert G-Dur KV 216

· Sinfonie g-Moll KV 183

**ANTONÍN DVOŘÁK**

Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88

*Musik- und Kongresshalle Lübeck*

Samstag, 15.05.21 — 19.30 Uhr L7

*Einführungsveranstaltung um 18.30 Uhr*

## Prieto & Hardenberger

**CARLOS MIGUEL PRIETO**

*Dirigent*

**HÅKAN HARDENBERGER**

*Trompete*

**ALBERTO GINASTERA**

Variaciones Concertantes op. 23

**BERND ALOIS ZIMMERMANN**

Nobody knows de trouble I see

für Trompete und Orchester

**SILVESTRE REVUELTAS**

La noche de los Mayas

(Konzertsuite, arrangiert von José Limantour)

*Musik- und Kongresshalle Lübeck*

Samstag, 12.06.21 — 19.30 Uhr L8

*Einführungsveranstaltung um 18.30 Uhr*

→ Abo- und Ticketinformationen  
für die Lübecker Konzerte auf S. 132

# Die Konzerte in Kiel

4 Abo-Konzerte im Kieler Schloss, 20 Uhr

## Gilbert & Weilerstein

**ALAN GILBERT**

*Dirigent*

**ALISA WEILERSTEIN**

*Violoncello*

**DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH**

Violoncellokonzert Nr. 1 Es-Dur op. 107

**LUDWIG VAN BEETHOVEN**

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“

*Kieler Schloss*

Freitag, 25.09.20 — 20 Uhr K1

## Blomstedt & Piemontesi

**HERBERT BLOMSTEDT**

*Dirigent*

**FRANCESCO PIEMONTESE**

*Klavier*

**WOLFGANG AMADEUS MOZART**

Klavierkonzert B-Dur KV 595

**FRANZ SCHUBERT**

Sinfonie Nr. 8 C-Dur D 944 „Die Große“

*Kieler Schloss*

Freitag, 11.12.20 — 20 Uhr K2

## Urbański & Hadelich

**KRZYSZTOF URBAŃSKI**

*Dirigent*

**AUGUSTIN HADELICH**

*Violine*

**WITOLD LUTOSŁAWSKI**

Sinfonie Nr. 2

**PETER TSCHAIKOWSKY**

· Violinkonzert D-Dur op. 35

· Romeo und Julia – Fantasie-Ouvertüre

*Kieler Schloss*

Samstag, 20.03.21 — 20 Uhr K3

## Denève & Kavakos

**STÉPHANE DENÈVE**

*Dirigent*

**LEONIDAS KAVAKOS**

*Violine*

**JOHANNES BRAHMS**

Violinkonzert D-Dur op. 77

**ALBERT ROUSSEL**

Sinfonie Nr. 3 g-Moll op. 42

**MAURICE RAVEL**

La valse –

Poème chorégraphique

*Kieler Schloss*

Freitag, 04.06.21 — 20 Uhr K4

→ Abo- und Ticketinformationen  
für die Kieler Konzerte auf S. 133

# Die Konzerte in Wismar

4 Konzerte in der St.-Georgen-Kirche

## Bläseroktett des NDR Elbphilharmonie Orchesters

**BLÄSER DES**

**NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTERS**

**LUDWIG VAN BEETHOVEN**

Oktett Es-Dur op. 103

**WOLFGANG AMADEUS MOZART**

Harmoniemusik u. a. aus „Le nozze di Figaro“

*St.-Georgen-Kirche Wismar*

Samstag, 31.10.20 — 18 Uhr

*Einführungsveranstaltung um 17.15 Uhr*

*in der St.-Marien-Kirche*

## NDR Elbphilharmonie Orchester

**MICHAŁ NESTEROWICZ**

*Dirigent*

**RAPHAELA GROMES**

*Violoncello*

**ROBERT SCHUMANN**

Violoncellokonzert a-Moll op. 129

**DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH**

Sinfonie Nr. 10 e-Moll op. 93

*St.-Georgen-Kirche Wismar*

Donnerstag, 03.12.20 — 19.30 Uhr

*Einführungsveranstaltung um 18.45 Uhr*

*in der St.-Marien-Kirche*

## NDR Chor

**PHILIPP AHMANN**

*Dirigent*

**BERNARD RICHTER**

*Tenor*

**MITGLIEDER DES**

**NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTERS**

**LES CORNETS NOIRS**

**IGOR STRAWINSKY IN MEMORIAM**

Eine Zeitreise von Venedig bis Los Angeles

Werke u. a. von **CARLO GESUALDO DA VENOSA,**  
**CLAUDIO MONTEVERDI, IGOR STRAWINSKY**

*St.-Georgen-Kirche Wismar*

Freitag, 02.04.21 — 16 Uhr

*Einführungsveranstaltung um 15.15 Uhr*

*in der St.-Marien-Kirche*

## NDR Elbphilharmonie Orchester

**LEONIDAS KAVAKOS**

*Leitung und Violine*

**WOLFGANG AMADEUS MOZART**

· Violinkonzert G-Dur KV 216

· Sinfonie g-Moll KV 183

**ANTONÍN DVOŘÁK**

Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88

*St.-Georgen-Kirche Wismar*

Freitag, 14.05.21 — 19.30 Uhr

*Einführungsveranstaltung um 18.45 Uhr*

*in der St.-Marien-Kirche*

→ Weitere Informationen:

Tourist-Information Wismar

Am Markt 11 | 23966 Wismar

Telefon (03841) 1 94 33



**Unterwegs**



# Asien-Tournee

**ALAN GILBERT**

*Dirigent*

**NING FENG**

*Violine*

**SUNWOOK KIM**

*Klavier*

Tourneerepertoire:

**ZHOU TIAN**

Concerto for Orchestra

**PETER TSCHAIKOWSKY**

Violinkonzert D-Dur op. 35

**LUDWIG VAN BEETHOVEN**

Klavierkonzert Nr. 1 C-Dur op. 15

**LUDWIG VAN BEETHOVEN**

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur „Eroica“

**LUDWIG VAN BEETHOVEN**

Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

**ANTON BRUCKNER**

Sinfonie Nr. 4 Es-Dur

„Romantische“



Alan Gilbert

## Macau

Macau, Konzertsaal  
Samstag, 03.10.20

## Macau

Macau, Konzertsaal  
Sonntag, 04.10.20

## Schanghai

Shanghai Symphony Concert Hall  
Dienstag, 06.10.20

## Schanghai

Shanghai Symphony Concert Hall  
Mittwoch, 07.10.20

## Beijing

Beijing Music Festival  
Freitag, 09.10.20

## Beijing

Beijing Music Festival  
Samstag, 10.10.20

## Daegu

Daegu, Concert House  
Dienstag, 13.10.20

## Seoul

Seoul, Samsung Concert Hall  
Mittwoch, 14.10.20

## Suwon

Suwon, Gyeonggi Arts Center  
Donnerstag, 15.10.20

## Seoul

Seoul, Lotte Concert Hall  
Freitag, 16.10.20

→ Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses der vorliegenden Saisonvorschau ist wegen der Corona-Krise nicht sicher, ob die Tournee wie geplant stattfinden kann.

# Gastspiele in Budapest und Luxemburg

**ALAN GILBERT**

*Dirigent*

**BRENDEN GUNNELL**

*Tenor (Oedipus)*

**SARAH CONNOLLY**

*Mezzosopran (Iokaste)*

**TOMASZ KONIECZNY**

*Bassbariton (Kreon, Bote)*

**SIR JOHN TOMLINSON**

*Bass (Teiresias)*

**ATTILIO GLASER**

*Tenor (Hirte)*

**MATTHIAS BRANDT**

*Sprecher*

**HERREN DES MDR-RUNDFUNKCHORES**

**IGOR STRAWINSKY**

· Oedipus Rex –

Opern-Oratorium in zwei Akten

· Le Sacre du printemps

Budapest, Palace of Arts MÜPA

Mittwoch, 14.04.21 — 20 Uhr

Luxemburg, Philharmonie

Montag, 19.04.21 — 20 Uhr



Sarah Connolly



Matthias Brandt

# Gastspiele im Norden

## Open Air bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern

**ALEXANDER SHELLEY**

*Dirigent*

**THOMAS HAMPSON**

*Bariton*

**LEONARD BERNSTEIN**

Ouvertüre zu „Candide“

**AARON COPLAND**

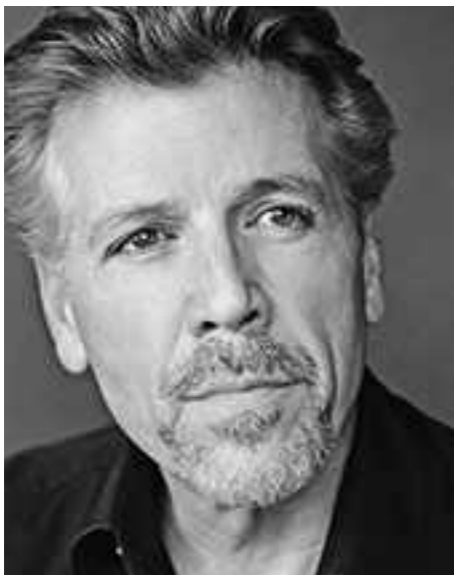
Old American Songs  
für Bariton und Orchester

**ANTONÍN DVOŘÁK**

Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95 „Aus der Neuen Welt“

*Ludwigslust, Schloss*

Sonntag, 23.08.20 — 18 Uhr



Thomas Hampson

## Abschlusskonzert des Schleswig-Holstein Musik Festivals

**ALAN GILBERT**

*Dirigent*

**KLAUS MARIA BRANDAUER**

*Erzähler*

**RAFAEL FINGERLOS**

*Bariton (Don Fernando)*

**WOLFGANG KOCH**

*Bariton (Don Pizarro)*

**KLAUS FLORIAN VOGT**

*Tenor (Florestan)*

**JOHANNI VAN OOSTRUM**

*Sopran (Leonore)*

**CHRISTOF FISCHESSE**

*Bass (Rocco)*

**LENNEKE RUITEN**

*Sopran (Marzelline)*

**ATTILIO GLASER**

*Tenor (Jaquino)*

**WDR RUNDFUNKCHOR**

**NDR CHOR**

**LUDWIG VAN BEETHOVEN**

Fidelio op. 72

(konzertante Aufführung mit Zwischentexten aus  
„Roccas Erzählung“ von Walter Jens)

*Kiel, Sparkassen-Arena*

Sonntag, 30.08.20 — 20 Uhr

*Das Konzert ist live zu hören auf NDR Kultur.*



Klaus Maria Brandauer

## Festspiele Mecklenburg-Vorpommern

**KRZYSZTOF URBAŃSKI**

*Dirigent*

**DEJAN LAZIĆ**

*Klavier*

**LUDWIG VAN BEETHOVEN**

Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73

**DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH**

Sinfonie Nr. 12 d-Moll op. 112 „Das Jahr 1917“

*Wismar, St.-Georgen-Kirche*

Samstag, 12.09.20 — 18 Uhr

## Gastspiel in Bremen

**ALAN GILBERT**

*Dirigent*

**DANIIL TRIFONOV**

*Klavier*

**SERGEJ PROKOFJEW**

Klavierkonzert Nr. 1 Des-Dur op. 10

**ALFRED SCHNITTKE**

Konzert für Klavier und Streichorchester

**CLAUDE DEBUSSY**

La Mer –

Trois esquisses symphoniques

**IGOR STRAWINSKY**

L'Oiseau de feu (Der Feuervogel) –  
Konzertsuite (Fassung von 1945)

*Bremen, Glocke*

Freitag, 05.02.21 — 20 Uhr

## Eröffnung des Schleswig-Holstein Musik Festivals

**PABLO HERAS-CASADO**

*Dirigent*

**HÉLÈNE GRIMAUD**

*Klavier*

**FRANZ SCHUBERT**

Sinfonie Nr. 6 C-Dur D 589

**JOHANNES BRAHMS**

Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll op. 15

*Lübeck, Musik- und Kongresshalle*

Samstag, 03.07.21 — 20 Uhr

Sonntag, 04.07.21 — 20 Uhr

*Das Konzert am 04.07.21 ist live zu hören auf NDR Kultur.*



Hélène Grimaud

# International Academy

## Hamburg – Shanghai



„Ich kann es gar nicht erwarten, noch mehr zu musizieren.“ Gespannt blickt der Geiger Quanshuai Li, 28 Jahre alt, Akademist der Shanghai Orchestra Academy, auf zwei Wochen voller neuer musikalischer Impulse in Deutschland. Zusammen mit dem vier Jahre jüngeren Kontrabassisten Kaixuan Zhang ist er im Juni 2019 zu Besuch in Hamburg. Seine ersten Proben mit dem *NDR Elbphilharmonie Orchester* hat er bereits hinter sich. „Das Programm ist einfach perfekt: Wir spielen Schostakowitsch, Bruckner, Tschaikowsky. Dabei geht es vor allem um Emotion und Leidenschaft.“ Bis es für die beiden Gäste aus dem fernen Osten wieder zurück nach China geht, liegt ein straffes Programm vor ihnen: Konzertbesuche, tägliche Proben mit dem *NDR Elbphilharmonie Orchester*, Einzelunterricht bei den Orchestermitgliedern und Teilnahme an den Konzerten. Sightseeing eher nicht. Das ist auch nicht das Ziel ihres Besuchs. „Als Musiker sollten wir einfach viel reisen, um etwas über verschiedene Klangvorstellungen und -qualitäten zu lernen“, erklärt Kaixuan Zhang. „Ich möchte den deutschen Bass-Klang erlernen. Volker Donandt [Kontrabassist im *NDR Elbphilharmonie Orchester*] hat mir allein in der Probe schon viel beigebracht. Wir saßen nebeneinander, und er konnte mich anleiten.“ Dass man in deutschen Orchestern durchaus anders musiziert als in den Ensembles seiner Heimat, davon ist auch Quanshuai Li überzeugt: „Musik ist mit allem verbunden: dem Wetter, der Kultur ... Wir werden also versuchen, das alles in uns aufzunehmen.“

Der Besuch der beiden jungen Musiker aus China war im Sommer 2019 Teil der 2015 vereinbarten, mehrjährigen Partnerschaft des *NDR Elbphilharmonie*

*Orchesters* mit der Shanghai Symphony Concert Hall und dem Shanghai Symphony Orchestra. Davor hatte der Austausch eher umgekehrt funktioniert: Einmal pro Jahr, zuletzt im März 2019, reisten Mitglieder des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* nach Shanghai und in andere chinesische Städte, um die dortigen Studenten in Meisterkursen zu unterrichten, gemeinsam mit ihnen Kammerkonzerte zu gestalten und mit dem Shanghai, Guangzhou, Qingdao und Lanzhou Symphony Orchestra aufzutreten. Ziel dieser Gastspiele, Workshops und Austauschprogramme ist es, chinesische Musiker näher mit dem deutschen Kernrepertoire und der europäischen Orchesterkultur vertraut zu machen. Denn das Interesse an westlicher Sinfonik von Mozart bis Mahler wächst im fernen Osten, ohne dass man mit der musikalischen Ausbildung und institutionellen Festigung hinterherkommt. „Fast jede Provinz hat ein Orchester oder ist bereit, ein neues Orchester aufzubauen“, fasst Long Yu diesen Klassik-Boom in seiner Heimat zusammen. Der Chefdirigent des Shanghai Symphony Orchestra hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, die Entwicklung des chinesischen Musiklebens auf eine nachhaltige Basis zu stellen. Nach Gründung der Shanghai Orchestra Academy für junge Musikstudenten ist die Zusammenarbeit mit dem *NDR Elbphilharmonie Orchester* ein wichtiger Baustein dieser Vision. Der für April 2020 geplante Besuch von Hamburger Musikern in Shanghai musste aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus leider abgesagt werden. Eine Verschiebung auf das Frühjahr 2021 ist avisiert. Und wer weiß, vielleicht werden ja auch Quanshuai Li und Kaixuan Zhang eines Tages als Orchesterprofis nach Deutschland zurückkehren ...



# Die Musiker\*innen des Orchesters

1. VIOLINE



*Roland Greutter*  
1. Konzertmeister



*Stefan Wagner*  
1. Konzertmeister



*Florin Paul*  
Konzertmeister



*Alexandra Psareva*  
2. Konzertmeisterin



*Ruxandra Klein*  
Stellvertretende  
Konzertmeisterin



*Marietta Kratz*  
Stellvertretende  
Konzertmeisterin



*Katrin Scheitzbach*



*Bettina  
Lenz-Grotelüschen*



*Razvan Aliman*



*Barbara Gruszczynska*



*Motomi Ishikawa*



*Sono Tokuda*



*Ljudmila Minnibaeva*



*Yihua Jin-Mengel*



*Harim Chun*



*Alexander Sprung*



*Julius Beck*

2. VIOLINE



*Rodrigo Reichel*  
Stimmführer



*Stefan Pintev*  
Stellvertretender  
Stimmführer



*Johannes Strake*  
Stellvertretender  
Stimmführer



*Felicitas Mathé-Mix*

**VAKANZEN:**  
1. Violine tutti  
1. Violine tutti



*Boris Bachmann*



*Juliane Laakmann*



*Frauke Kuhlmann*



*Silvia Offen*



*Emmanuel Goldstein*



*Veronika Passin*



*Michael Stürzinger*



*Madeleine Vaillancourt*

VIOLA



*Jan Larsen*  
1. Solo-Bratscher

**OHNE BILD:**  
*Christine-Maria Miesen*  
Stimmführerin  
*Theresa Micke*

**VAKANZEN:**  
2. Violine tutti  
2. Violine tutti



*Gerhard Sibbing*  
Stellvertretender  
Solo-Bratscher



*Erik Wenbo Xu*  
Stellvertretender  
Solo-Bratscher



*Rainer Lechtenbrink*



*Thomas Oepen*



*Torsten Frank*



*Aline Saniter*



*Anne Thormann*



*Anna Theegarten*



*Alla Rutter*



*Youngdo Kim*



*Gabriel Uhde*

**OHNE BILD:**  
*Theresa Schwamm*  
Solo-Bratsche  
*Laura Escanilla Rivera*

**VIOLONCELLO**



*Christopher Franzius*  
1. Solo-Cellist



*Andreas Grünkorn*  
1. Solo-Cellist



*Yuri-Charlotte Christiansen*  
Solo-Cellistin



*Bettina Barbara Bertsch*



*Christoph Rocholl*



*Fabian Diederichs*



*Katharina Kühl*



*Valentin Priebus*



*Sebastian Gaede*



*Phillip Wentrup*

**OHNE BILD:**  
*Vytautas Sondeckis*  
Stellvertretender  
Solo-Cellist

**KONTRABASS**



*Ekkehard Beringer*  
1. Solo-Kontrabassist



*Michael Rieber*  
1. Solo-Kontrabassist



*Katharina C. Bunnars*  
Stellvertretende  
Solo-Kontrabassistin



*Jens Bomhardt*  
Stellvertretender  
Solo-Kontrabassist

**VAKANZ:**  
Cello tutti



*Peter Schmidt*



*Volker Donandt*



*Tino Steffen*



*Benedikt Kany*

**OHNE BILD:**  
*Eckhardt Hemkemeier*

**FLÖTE**



*Wolfgang Ritter*  
Solo-Flötist



*Daniel Tomann-Eickhoff*



*Jürgen Franz*  
Piccolo-Flötist

**VAKANZEN:**  
Solo-Flöte  
Flöte

**OBOE**



*Paulus van der Merwe*  
Solo-Oboist



*Kalev Kuljus*  
Solo-Oboist



*Beate Aanderud*

**VAKANZEN:**  
Englischhorn  
Oboe

**KLARINETTE**



*Nothart Müller*  
Solo-Klarinetist



*Gaspare Buonomano*  
Solo-Klarinetist



*Walter Hermann*



*Attila Balogh*  
Es-Klarinetist



*Renate Rusche-Staudinger*  
Bass-Klarinetistin

**FAGOTT**



*David Spranger*  
Solo-Fagottist



*Sonja Starke*



*Björn Groth*  
Kontra-Fagottist

**VAKANZEN:**  
Solo-Fagott  
Fagott

**HORN**



*Claudia Strenkert*  
Solo-Hornistin



*Jens Plücker*  
Solo-Hornist



*Dave Claessen*



*Tobias Heimann*



*Amanda Kleinbart*



*Adrian Diaz Martinez*

**VAKANZ:**  
Tiefes Horn

**TROMPETE**



*Guillaume Couloumy*  
Solo-Trompeter



*Bernhard Läubin*



*Stephan Graf*



*Constantin Ribbentrop*

**OHNE BILD:**  
*Pedro Miguel Freire*  
Solo-Trompeter

**POSAUNE**



*Stefan Geiger*  
Solo-Posaunist



*Simone Candotto*  
Solo-Posaunist



*Joachim Preu*



*Peter Dreßel*



*Uwe Leonbacher*  
Bassposaunist

**TUBA**



*Markus Hötzel*

**HARFE**



*Anaëlle Turret*

**SCHLAGZEUG**



*Thomas Schwarz*

**VAKANZ:**  
Schlagzeug

**PAUKE**



*Stephan Cürlis*  
Solo-Pauker

**VAKANZ:**  
Solo-Pauke

**ORCHESTER-  
WARTE**



*Benedikt Burkard*  
Inspizient



*Erik Franz*



*Ernst-Ulrich  
Kammradt*



*Sinan Duran*



*Philip Gegner*



**In den  
Medien**



# Das NDR Elbphilharmonie Orchester online

Neue Medien bieten auch international auftretenden Traditionsorchestern eine hervorragende Möglichkeit, sich weltweit im Alltag noch einmal anders zu verorten. Das *NDR Elbphilharmonie Orchester* beschreitet daher auch in der digitalen Welt neue Wege. Ob über die eigene Homepage, die NDR EO App, auf Facebook oder im YouTube-Channel: Halten Sie sich über die Aktivitäten des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* auf dem Laufenden, machen Sie sich genauer mit den Programmen und Interpretationen der Konzerte vertraut, erfahren Sie Neuigkeiten aus erster Hand, verfolgen Sie Konzertmitschnitte als Audio oder Video und lernen Sie die Mitglieder des Orchesters näher kennen!

## DAS TOR ZU 75 JAHRE ORCHESTER- GESCHICHTE: DAS NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTER AUF YOUTUBE

In der Jubiläumssaison 2020/2021 bietet insbesondere der eigene YouTube-Channel des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* ein vielfältiges Angebot. Historische und aktuelle Konzert- oder Probenmitschnitte, Fotos, Interviews und Dokumentationen lassen 75 Jahre Orchestergeschichte lebendig werden – von der Gründung im Jahr 1945 bis hin zur Eröffnung der Elbphilharmonie und den jüngsten Projekten unter Alan Gilbert. Begegnen Sie allen Chefdirigenten seit 1945 und prominenten Gastkünstlern wie etwa Igor Strawinsky. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den spannenden Gründungsjahren unter der Leitung des ersten Chefdirigenten Hans Schmidt-Isserstedt:

Der YouTube-Channel bringt seltene historische Dokumente aus dem Orchesterarchiv wieder ans Licht. Aber auch die legendäre Ära unter Günter Wand findet natürlich große Beachtung. Neben den bereits vorliegenden Bruckner-Aufnahmen werden weitere Konzertmitschnitte mit Werken unter anderem von Beethoven – passend zum Beethoven-Jahr – bereitgestellt. Interviews mit Musikern des Orchesters von den ersten Jahren bis heute sowie Mitschnitte und Dokumentationen musikalischer Schwerpunkte, Festivals oder Ereignisse ergänzen das Angebot.

Abonnieren Sie den Channel über ein kostenloses YouTube-Profil, werden Sie automatisch über neue Videos informiert. Natürlich können Sie Konzertmitschnitte auch jederzeit ohne Anmeldung anschauen.

- [NDR.DE/EO](https://www.ndr.de/eo)
- [FACEBOOK.COM/NDRELBPHILHARMONIEORCHESTER](https://www.facebook.com/ndrelbphilharmonieorchester)
- [YOUTUBE.COM/NDRKLASSIK](https://www.youtube.com/ndrklassik)
- [DIE NDR EO APP ZUM DOWNLOAD IN IHREM APP-STORE](#)

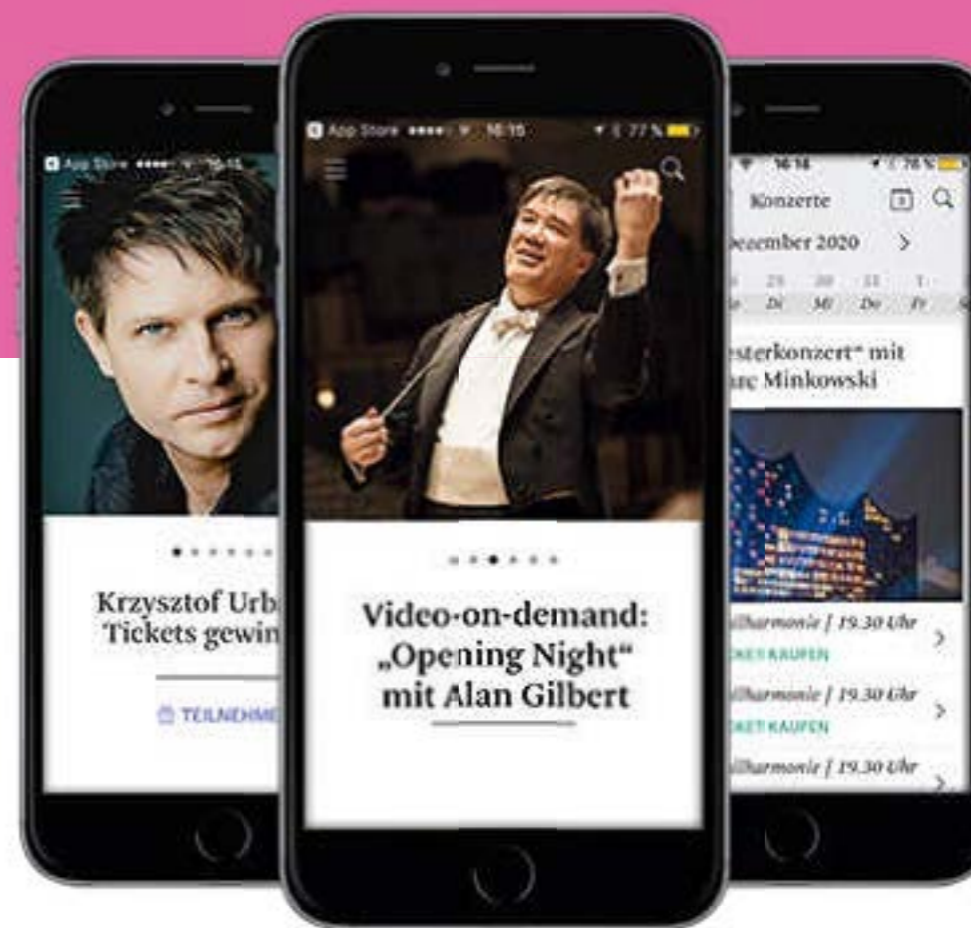
In Live-Mitschnitten, Konzertaufzeichnungen und Reportagen ist das *NDR Elbphilharmonie Orchester* auch in Radio und Fernsehen präsent:

- [NDR.DE/NDRKULTUR](https://www.ndr.de/ndrkultur)
- [NDR.DE/903](https://www.ndr.de/903)
- [NDR.DE/FERNSEHEN](https://www.ndr.de/fernsehen)
- [ARTE.TV/DE](https://www.arte.tv/de)

**NDR**  
Elbphilharmonie  
Orchester

*Jetzt herunterladen:*

# Die NDR EO App



Jetzt kostenlos  
herunterladen  
im iOS App Store  
oder Android  
Play Store



*Tickets*  
gewinnen

*Livestreams & Videos*  
anschauen

*Konzerte*  
buchen

*Programmhefte*  
lesen

[ndr.de/eo](https://www.ndr.de/eo)

Foto: Paul Schirmhölzer | NDR



Elbphilharmonie  
Orchester

” Für mich ist  
Musik das Leben  
selbst!

“

CAROLIN WIDMANN

NDR **kultur**

DAS NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTER  
HÖREN SIE AUF NDR KULTUR

Die NDR Kultur App - jetzt kostenlos herunterladen unter [ndr.de/ndrkulturapp](http://ndr.de/ndrkulturapp)

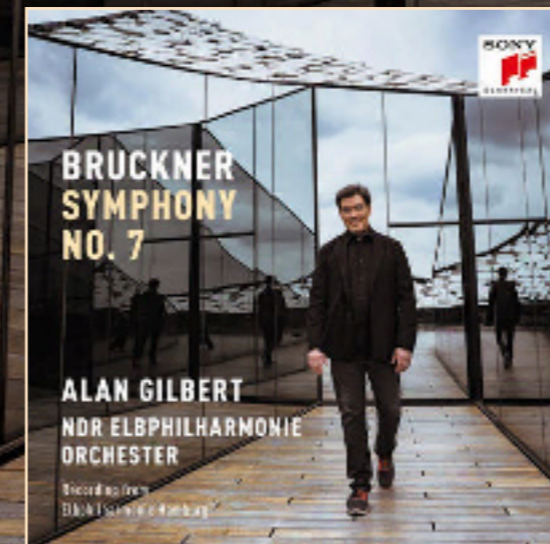
Hören und genießen

NDR ELBPHILHARMONIE  
ORCHESTER

ALAN GILBERT

Das neue Album

**BRUCKNER | SINFONIE NR. 7**  
aufgenommen in der Elbphilharmonie



Im Handel sowie unter [ndrshop.de](http://ndrshop.de) erhältlich

Foto © Peter Hundert/Sony Classical



**Tickets  
und Abos**

# Informationen zu Tickets und Konzertbesuch

## → DAS ALL-INCLUSIVE-TICKET

Unsere Ticketpreise verstehen sich als Bruttopreise. Das bedeutet, dass im Preis folgende Leistungen inkludiert sind:

- das Programmheft zum Konzert
- das HVV-Kombiticket: Mit Ihrer Konzertkarte fahren Sie mit dem HVV gratis und ganz entspannt zu Ihrer Veranstaltung. Gültig im Gesamtbereich des HVV, einschließlich Schnell- und Nachtbus
- 10 % Vorverkaufsgebühr
- Ticketsystemgebühren
- die Plaza-Gebühr der Elbphilharmonie: Tickets für Konzerte im Großen und im Kleinen Saal ermöglichen den Zutritt zur Plaza ab zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn.

## → TICKETKAUF

Am 12.05.20 um 10 Uhr beginnt – vorbehaltlich der aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona-Krise – der Ticketvorverkauf an allen bekannten Vorverkaufsstellen und ab 16 Uhr online über ndr.de/eo. Bitte beachten Sie aktuelle Mitteilungen in der Tagespresse und auf unseren Online-Portalen.

Pro Konzert können maximal vier Tickets und maximal 20 Karten pro Saison gekauft werden.

Einzelne Konzerte, insbesondere Veranstaltungen im Rahmen von Festivals, können erst zu einem späteren Zeitpunkt gekauft bzw. bestellt werden.

## → TICKETKAUF AN DER ABENDKASSE

Damit immer alle rechtzeitig im Saal sein können, behalten wir uns bei großem Andrang an der Abend-/Tageskasse vor, Tickets nur nach Preiskategorie, nicht nach persönlicher Platzwahl zu verkaufen.

### Bitte beachten Sie:

Da reservierte Plätze mitunter erst wenige Tage vor dem Konzert noch für den Verkauf freigegeben werden, lohnt sich die Anfrage nach Karten auch kurzfristig.

## → ERMÄSSIGUNGEN

- Bis zum **vollendeten 30. Lebensjahr** erhalten Konzertbesucher\*innen eine Ermäßigung von 50 %.
- **Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung** erhalten mit Vorlage ihres Schwerbehindertenausweises eine Ermäßigung von 50 %. Sofern im Ausweis ein „B“ vermerkt ist, erhält die Begleitperson eine Freikarte (buchbar unter [040] 357 666 66 und in den Vorverkaufsstellen der Elbphilharmonie).
- Inhaber\*innen der **NDR Kultur Karte** erhalten auf ein begrenztes Ticketkontingent eine Ermäßigung von 10 % beim Kauf von bis zu zwei Tickets.
- Die **Elbphilharmonie Card** sichert eine Ermäßigung von 10 % für ein begrenztes Ticketkontingent beim Kauf von bis zu zwei Tickets.

## → PERSONALISIERTE TICKETS

Unsere Tickets sind personalisiert. Es bedeutet für Sie, dass Sie als Ticketkäufer\*in bitte Ihren Namen in das auf Ihrem Ticket dafür vorgesehene Feld eintragen. Zur Kontrolle behalten wir uns vor, Sie beim Einlass um das Vorzeigen eines Lichtbildausweises zu bitten. Eine Weitergabe von Tickets ist nur zulässig, wenn der/die Erwerber\*in den Veranstaltungsvertrag, der mit dem Kauf eines Tickets geschlossen wurde, mit sämtlichen Rechten und Pflichten übernimmt und der Veranstalter zustimmt. Die Zustimmung des Veranstalters gilt nur unter bestimmten Voraussetzungen als erteilt. Diese sind in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft mbH geregelt. **Erlaubt ist danach in der Regel eine Weitergabe im privaten Familien- oder Bekanntenkreis – sowohl als Geschenk als auch gegen Erstattung des ursprünglichen Ticketpreises.** In diesem Fall streichen Sie bitte Ihren auf dem Ticket eingetragenen Namen durch und tragen Sie den Namen des neuen Berechtigten ein.

**Verboten** ist insbesondere der Weiterverkauf von Tickets über Internet-Marktplätze. Wir behalten uns vor, Ticketinhaber\*innen den

Zutritt zur Veranstaltung zu verweigern, die ihre Tickets nicht rechtmäßig erworben haben.

## → WARNUNG VOR DEM ZWEITMARKT

Im Internet werben einige Online-Plattformen mit Tickets für ausverkaufte Veranstaltungen in der Elbphilharmonie. Es handelt sich dabei um Zweitmarkt-Anbieter, die zum Teil Tickets aus dubiosen Quellen und zu stark überhöhten Preisen anbieten. Nur der Kauf an offiziellen Vorverkaufsstellen und über ndr.de/eo bzw. über den dort beim jeweiligen Konzert angegebenen Ticketlink schützt vor bösen Überraschungen.

## → KONTAKT KARTENVERTRIEB

### Konzertkasse im Brahms Kontor

gegenüber der Laeiszhalle  
Johannes-Brahms-Platz 1, 20355 Hamburg  
Mo–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr,  
So und feiertags geschlossen

### Elbphilharmonie Kulturcafé

am Mönckebergbrunnen  
Barkhof 3, 20095 Hamburg  
Mo–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr,  
So und feiertags geschlossen

### Konzertkasse Elbphilharmonie

im Erdgeschoss der Elbphilharmonie  
Platz der Deutschen Einheit, 20457 Hamburg  
Täglich 11–20 Uhr, feiertags geschlossen

## → TICKET-HOTLINE

Täglich 10–20 Uhr, feiertags 15–20 Uhr  
(040) 357 666 66

## → ONLINE-BUCHUNG ÜBER

ndr.de/eo

## → BILD- UND TONAUFNAHMEN

Bild- und Tonaufnahmen im Konzertsaal sind allein den Profis vom NDR erlaubt, dem Publikum dagegen untersagt. Wer es doch probiert, kann für dadurch entstandenen Schaden haftbar gemacht werden. Der Schutz unserer Künstler\*innen gebietet uns dieses Vorgehen.

## → TERMIN ODER PROGRAMMÄNDERUNGEN

Änderungen von Besetzung, Programm und Terminen bleiben wie immer vorbehalten. Sollte ein Konzert aus Gründen, die der NDR nicht zu vertreten hat, nicht durchführbar sein, können daraus keine Ansprüche gegen den NDR abgeleitet werden.

Durch zusätzliche Technikaufbauten bei einzelnen Konzerten kann es in seltenen Fällen zu kurzfristigen Umplatzierungen kommen.

# Abo-Informationen

## → IHR ABO BEIM

### **NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER**

Als Abonnent\*innen genießen Sie einen Preisvorteil von bis zu 28 % gegenüber dem regulären Ticketpreis. Die Abonnements können **bis zum 12.06.20** gekauft werden.

## → KONZERTTAUSCH

In allen Konzertreihen des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* haben Sie ab sofort für die Konzerte der neuen Saison die Möglichkeit, einen Konzerttausch vorzunehmen: Sollten Sie ein Abonnementkonzert einmal nicht besuchen können, können Sie auf das Besuchsrecht für die entsprechende Veranstaltung verzichten und erhalten eine Gutschrift auf Ihrem Kundenkonto. Die Gutschrift kann für eine beliebige Veranstaltung des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* innerhalb derselben Konzertsaison eingelöst werden. Eine Auszahlung des Betrags ist nicht möglich. Ein Tauschwunsch muss bis spätestens eine Woche vor dem im Abonnement gebuchten Konzert gegenüber der Elbphilharmonie und Laeishalle Betriebsgesellschaft mbH (ELBG) schriftlich angezeigt werden. Da die Gutschrift nur bezogen auf den reduzierten Abonnementpreis erfolgt, ist bei einem Neukauf in der Regel eine Zuzahlung zu leisten.

## → ÄNDERUNG DER ABONNEMENTBEDINGUNGEN

Auch für die Abonnements des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* gelten ab der Saison 2020/21 die einheitlichen Abonnementbedingungen der ELBG, die Sie in den AGBs (Teil II) zum Beispiel unter [www.elbphilharmonie.de](http://www.elbphilharmonie.de) unter Service / Ticketinformationen finden.

## → MENGENBEGRENZUNG IM ABO

Pro Abonnement können maximal vier Plätze bestellt werden.

## → ABOKAUF

Nutzen Sie ganz bequem unseren Online-Service oder kommen Sie vorbei (Kontakt → S. 119). Wenn es um den Kauf eines Abonnements geht, sind die drei Vorverkaufsstellen der Elbphilharmonie immer für Sie da. Das Serviceteam beantwortet gern Ihre Fragen und wird alles daransetzen, Ihre Platzwünsche zu berücksichtigen. Das Recht auf bestimmte Plätze können wir jedoch nicht einräumen.

## → BEZAHLUNG IHRES ABOS

Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag in einer Summe vor Ablauf der Zahlungsfrist.

## → ABONNEMENTAUSWEISE

Die Abonnementausweise werden Ihnen bis Ende August kostenfrei per Post zugesendet. Da die Abonnementausweise zentral hergestellt und in den Versand gegeben werden, ist eine persönliche Abholung in den Vorverkaufsstellen nicht möglich.

## → ABO-VERLÄNGERUNG

Bitte denken Sie daran: Ihr Abo verlängert sich automatisch, wenn die Kündigung nicht schriftlich bis zum 31. März 2021 erfolgt.

# Abo-Preise

REIHE A, B, C (8 KONZERTE)	PK1	PK2	PK3	PK4	PK5
Abo Vollpreis	460,- €	400,- €	275,- €	162,- €	80,- €
Abo unter 30 Jahre	328,- €	284,- €	196,- €	116,- €	60,- €
Summe Einzelkarten	656,- €	568,- €	392,- €	232,- €	120,- €

REIHE D, E (4 KONZERTE)	PK1	PK2	PK3	PK4	PK5
Abo Vollpreis	243,- €	210,- €	145,- €	86,- €	46,- €
Abo unter 30 Jahre	164,- €	142,- €	98,- €	58,- €	30,- €
Summe Einzelkarten	328,- €	284,- €	196,- €	116,- €	60,- €

REIHE F (3 KONZERTE)	PK1	PK2	PK3	PK4	PK5
Abo Vollpreis	185,- €	160,- €	110,- €	65,- €	34,- €
Abo unter 30 Jahre	123,- €	107,- €	73,- €	43,- €	22,- €
Summe Einzelkarten	246,- €	213,- €	147,- €	87,- €	45,- €

REIHE G, H, „KLASSIK KOMPAKT“ (3 KONZERTE)	PK1	PK2	PK3	PK4
Abo Vollpreis	108,- €	88,- €	65,- €	50,- €
Abo unter 30 Jahre	72,- €	58,- €	43,- €	33,- €
Summe Einzelkarten	144,- €	117,- €	87,- €	66,- €

KAMMERKONZERTE KK/EP (6 KONZERTE IN DER ELBPILHARMONIE)	PK1
Abo Vollpreis	88,- €
Abo unter 30 Jahre	66,- €
Summe Einzelkarten	132,- €

KAMMERKONZERTE KK/RLS (4 KONZERTE IM NDR)	PK1
Abo Vollpreis	52,- €
Abo unter 30 Jahre	36,- €
Summe Einzelkarten	72,- €

# Abonnementreihen A & B

Reihe A: 8 Konzerte in der Elbphilharmonie am Donnerstag, 20 Uhr  
 Reihe B: 8 Konzerte in der Elbphilharmonie am Sonntag, 11 Uhr (B7 um 18 Uhr)

REIHE	DATUM	INTERPRET	WERK
A1 B1	Do, 24.09.2020 So, 27.09.2020	<b>ALAN GILBERT</b>	<b>ZHOU TIAN</b> Concerto for Orchestra <b>LUDWIG VAN BEETHOVEN</b> Sinfonie Nr. 3
A2 B2	Do, 05.11.2020 So, 08.11.2020	<b>SANTTU-MATIAS ROUVALI</b> <b>MARTIN FRÖST</b>	<b>BÉLA BARTÓK</b> Tanz-Suite <b>WITOLD LUTOSŁAWSKI</b> Dance Preludes <b>AARON COPLAND</b> Klarinettenkonzert <b>IGOR STRAWINSKY</b> Petruschka (Suite)
A3 B3	Do, 10.12.2020 So, 13.12.2020	<b>HERBERT BLOMSTEDT</b> <b>FRANCESCO PIEMONTESE</b>	<b>WOLFGANG AMADEUS MOZART</b> Klavierkonzert KV 595 <b>FRANZ SCHUBERT</b> Sinfonie Nr. 8
A4 B4	Do, 07.01.2021 So, 10.01.2021	<b>JUKKA-PEKKA SARASTE</b> <b>LUCAS &amp; ARTHUR JUSSEN</b>	<b>FRANCIS POULENC</b> Konzert für zwei Klaviere <b>DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH</b> Sinfonie Nr. 11
A5 B5	Do, 04.02.2021 So, 07.02.2021	<b>ALAN GILBERT</b> <b>DANIIL TRIFONOV</b>	<b>SERGEJ PROKOFJEW</b> Klavierkonzert Nr. 1 <b>ALFRED SCHNITTKE</b> Klavierkonzert <b>CLAUDE DEBUSSY</b> La Mer <b>IGOR STRAWINSKY</b> Der Feuervogel (Suite)
A6 B6	Do, 25.03.2021 So, 28.03.2021	<b>MANFRED HONECK</b> <b>RAY CHEN</b>	<b>CAMILLE SAINT-SAËNS</b> Violinkonzert Nr. 3 <b>GUSTAV MAHLER</b> Sinfonie Nr. 1
A7 B7	Do, 29.04.2021 So, 02.05.2021	<b>CHRISTOPH ESCHENBACH</b> <b>RUDOLF BUCHBINDER</b>	<b>JOHANNES BRAHMS</b> Klavierkonzert Nr. 1 <b>ROBERT SCHUMANN</b> Sinfonie Nr. 2
A8 B8	Do, 03.06.2021 So, 06.06.2021	<b>STÉPHANE DENÈVE</b> <b>LEONIDAS KAVAKOS</b>	<b>JOHANNES BRAHMS</b> Violinkonzert <b>ALBERT ROUSSEL</b> Sinfonie Nr. 3 <b>MAURICE RAVEL</b> La valse

# Abonnementreihe C

8 Konzerte in der Elbphilharmonie  
 7 Konzerte am Freitag, 1 Konzert am Sonntag, jeweils 20 Uhr

REIHE	DATUM	INTERPRET	WERK
C1	Fr, 11.09.2020	<b>KRZYSZTOF URBAŃSKI</b> <b>DEJAN LAZIĆ</b>	<b>LUDWIG VAN BEETHOVEN</b> Klavierkonzert Nr. 5 <b>DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH</b> Sinfonie Nr. 12
C2	Fr, 13.11.2020	<b>MAREK JANOWSKI</b>	<b>ANTON BRUCKNER</b> Sinfonie Nr. 5
C3	Fr, 18.12.2020	<b>ALAN GILBERT</b> <b>GAUTIER CAPUÇON</b> <b>ANNA PROHASKA</b>	<b>EDWARD ELGAR</b> Violoncellokonzert <b>GUSTAV MAHLER</b> Sinfonie Nr. 4
C4	Fr, 15.01.2021	<b>RAFAEL PAYARE</b> <b>JEAN-GUIHEN QUEYRAS</b>	<b>RICHARD STRAUSS</b> Salomes Tanz <b>ÉDOUARD LALO</b> Violoncellokonzert <b>HANS WERNER HENZE</b> Adagio, Fuge und Mänadentanz <b>RICHARD STRAUSS</b> Don Juan
C5	Fr, 12.02.2021	<b>JURAJ VALČUHA</b> <b>STEVEN ISSERLIS</b>	<b>GYÖRGY LIGETI</b> Apparitions <b>DMITRIJ KABALEWSKI</b> Violoncellokonzert Nr. 2 <b>SERGEJ RACHMANINOW</b> Sinfonie Nr. 3
C6	Fr, 19.03.2021	<b>KRZYSZTOF URBAŃSKI</b> <b>AUGUSTIN HADELICH</b>	<b>WITOLD LUTOSŁAWSKI</b> Sinfonie Nr. 2 <b>PETER TSCHAIKOWSKY</b> Violinkonzert Romeo und Julia
C7	So (†), 11.04.2021	<b>ALAN GILBERT</b> <b>SOLISTEN</b> <b>MDR-RUNDFUNKCHOR</b>	<b>IGOR STRAWINSKY</b> Oedipus Rex Le Sacre du printemps
C8	Fr, 11.06.2021	<b>CARLOS MIGUEL PRIETO</b> <b>HÅKAN HARDENBERGER</b>	<b>ALBERTO GINASTERA</b> Variaciones Concertantes <b>B. A. ZIMMERMANN</b> Nobody knows de trouble I see <b>SILVESTRE REVUELTAS</b> La noche de los Mayas

# Abonnementreihe D

3 Konzerte am Donnerstag, 1 Konzert am Samstag, jeweils 20 Uhr

REIHE	DATUM	INTERPRET	WERK
D1	Do, 12.11.2020	<b>MAREK JANOWSKI</b>	<b>ANTON BRUCKNER</b> Sinfonie Nr. 5
D2	Do, 14.01.2021	<b>RAFAEL PAYARE</b> <b>JEAN-GUIHEN QUEYRAS</b>	<b>RICHARD STRAUSS</b> Salomes Tanz <b>ÉDOUARD LALO</b> Violoncellokonzert <b>HANS WERNER HENZE</b> Adagio, Fuge und Mänadentanz <b>RICHARD STRAUSS</b> Don Juan
D3	Do, 11.02.2021	<b>JURAJ VALČUHA</b> <b>STEVEN ISSERLIS</b>	<b>GYÖRGY LIGETI</b> Apparitions <b>DMITRIJ KABALEWSKI</b> Violoncellokonzert Nr. 2 <b>SERGEJ RACHMANINOW</b> Sinfonie Nr. 3
D4	Sa (!), 10.04.2021	<b>ALAN GILBERT</b> <b>SOLISTEN</b> <b>MDR-RUNDFUNKCHOR</b>	<b>IGOR STRAWINSKY</b> Oedipus Rex Le Sacre du printemps

# Abonnementreihe E

4 Konzerte in der Elbphilharmonie am Donnerstag, 20 Uhr

REIHE	DATUM	INTERPRET	WERK
E1	Do, 10.09.2020	<b>KRZYSZTOF URBAŃSKI</b> <b>DEJAN LAZIĆ</b>	<b>LUDWIG VAN BEETHOVEN</b> Klavierkonzert Nr. 5 <b>DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH</b> Sinfonie Nr. 12
E2	Do, 17.12.2020	<b>ALAN GILBERT</b> <b>GAUTIER CAPUÇON</b> <b>ANNA PROHASKA</b>	<b>EDWARD ELGAR</b> Violoncellokonzert <b>GUSTAV MAHLER</b> Sinfonie Nr. 4
E3	Do, 18.03.2021	<b>KRZYSZTOF URBAŃSKI</b> <b>AUGUSTIN HADELICH</b>	<b>WITOLD LUTOSŁAWSKI</b> Sinfonie Nr. 2 <b>PETER TSCHAIKOWSKY</b> Violinkonzert Romeo und Julia
E4	Do, 10.06.2021	<b>CARLOS MIGUEL PRIETO</b> <b>HÅKAN HARDENBERGER</b>	<b>ALBERTO GINASTERA</b> Variaciones Concertantes <b>B. A. ZIMMERMANN</b> Nobody knows de trouble I see <b>SILVESTRE REVUELTAS</b> La noche de los Mayas

# Abonnementreihe F

3 Konzerte in der Elbphilharmonie am Sonntag, 18 Uhr (F1 um 11 Uhr)

REIHE	DATUM	INTERPRET	WERK
F1	So, 20.12.2020	<b>ALAN GILBERT</b> <b>GAUTIER CAPUÇON</b> <b>ANNA PROHASKA</b>	<b>EDWARD ELGAR</b> Violoncellokonzert <b>GUSTAV MAHLER</b> Sinfonie Nr. 4
F2	So, 21.03.2021	<b>KRZYSZTOF URBAŃSKI</b> <b>AUGUSTIN HADELICH</b>	<b>WITOLD LUTOŚLAWSKI</b> Sinfonie Nr. 2 <b>PETER TSCHAIKOWSKY</b> Violinkonzert Romeo und Julia
F3	So, 16.05.2021	<b>LEONIDAS KAVAKOS</b>	<b>WOLFGANG AMADEUS MOZART</b> Violinkonzert KV 216 Sinfonie KV 183 <b>ANTONÍN DVOŘÁK</b> Sinfonie Nr. 8

# Abonnementreihen G & H „Klassik Kompakt“

Reihe G: 3 Stundenkonzerte in der Elbphilharmonie am Sonntag, 16 Uhr  
Reihe H: 3 Stundenkonzerte in der Elbphilharmonie am Sonntag, 18.30 Uhr

REIHE	DATUM	INTERPRET	WERK
G1 H1	So, 06.12.2020 So, 06.12.2020	<b>MICHAŁ NESTEROWICZ</b>	<b>DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH</b> Sinfonie Nr. 10
G2 H2	So, 17.01.2021 So, 17.01.2021	<b>RAFAEL PAYARE</b> <b>JEAN-GUIHEN QUEYRAS</b>	<b>ÉDOUARD LALO</b> Violoncellokonzert <b>RICHARD STRAUSS</b> Don Juan
G3 H3	So, 13.06.2021 So, 13.06.2021	<b>CARLOS MIGUEL PRIETO</b>	<b>ALBERTO GINASTERA</b> Variaciones Concertantes <b>SILVESTRE REVUELTAS</b> La noche de los Mayas



# Kammerkonzerte in der Elbphilharmonie

Reihe KK/EP: 6 Konzerte im Kleinen Saal am Dienstag, 19.30 Uhr

REIHE	DATUM	INTERPRET	WERK
KK/EP1	Di, 08.12.2020	<b>NIMA QUARTETT</b>	<b>LUDWIG VAN BEETHOVEN</b> Streichquartett op. 127 <b>FRANZ SCHUBERT</b> Streichquintett D 956
KK/EP2	Di, 12.01.2021	<b>MITGLIEDER DES NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTERS</b>	<b>BRONIUS KUTAVIČIUS</b> Stasio Miniatiūros <b>ARVO PÄRT</b> Mozart-Adagio <b>PĒTERIS VASKS</b> Plainscapes <b>TŌNU KŌRVITS</b> La Folia <b>GEDIMINAS GELGOTAS</b> Memoria-Suite Nr. 2 <b>ROBERT SCHUMANN</b> Klavierquintett op. 44
KK/EP3	Di, 16.02.2021	<b>MITGLIEDER DES NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTERS</b>	<b>CLAUDE DEBUSSY</b> Sonate <b>GABRIEL FAURÉ</b> Sicilienne   Après un rêve <b>MAURICE RAVEL</b> Introduction et Allegro <b>ANDRÉ CAPLET</b> Conte fantastique <b>CAMILLE SAINT-SAËNS</b> Le Cygne   Romance op. 37 <b>CLAUDE DEBUSSY</b> Danse sacrée et danse profane
KK/EP4	Di, 27.04.2021	<b>MITGLIEDER DES NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTERS</b>	<b>LEO SMIT</b> Sextett <b>LUDWIG THUILLE</b> Sextett op. 6 <b>ALEXANDRE TANSMAN</b> Nun freut euch, ihr Christen <b>FRANCIS POULENC</b> Sextett <b>JEAN FRANÇAIX</b> L'heure du berger
KK/EP5	Di, 11.05.2021	<b>SONO TOKUDA GERHARD SIBBING KATHARINA KÜHL ULRIKE PAYER</b>	<b>WOLFGANG AMADEUS MOZART</b> Klavierquartett Nr. 1 <b>ANTONÍN DVOŘÁK</b> Klavierquartett Nr. 1 <b>WŁADYSŁAW ŻELEŃSKI</b> Klavierquartett op. 61
KK/EP6	Di, 08.06.2021	<b>MITGLIEDER DES NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTERS</b>	<b>RICHARD STRAUSS</b> Streichsextett aus „Capriccio“ Metamorphosen <b>JOHANNES BRAHMS</b> Streichsextett Nr. 2

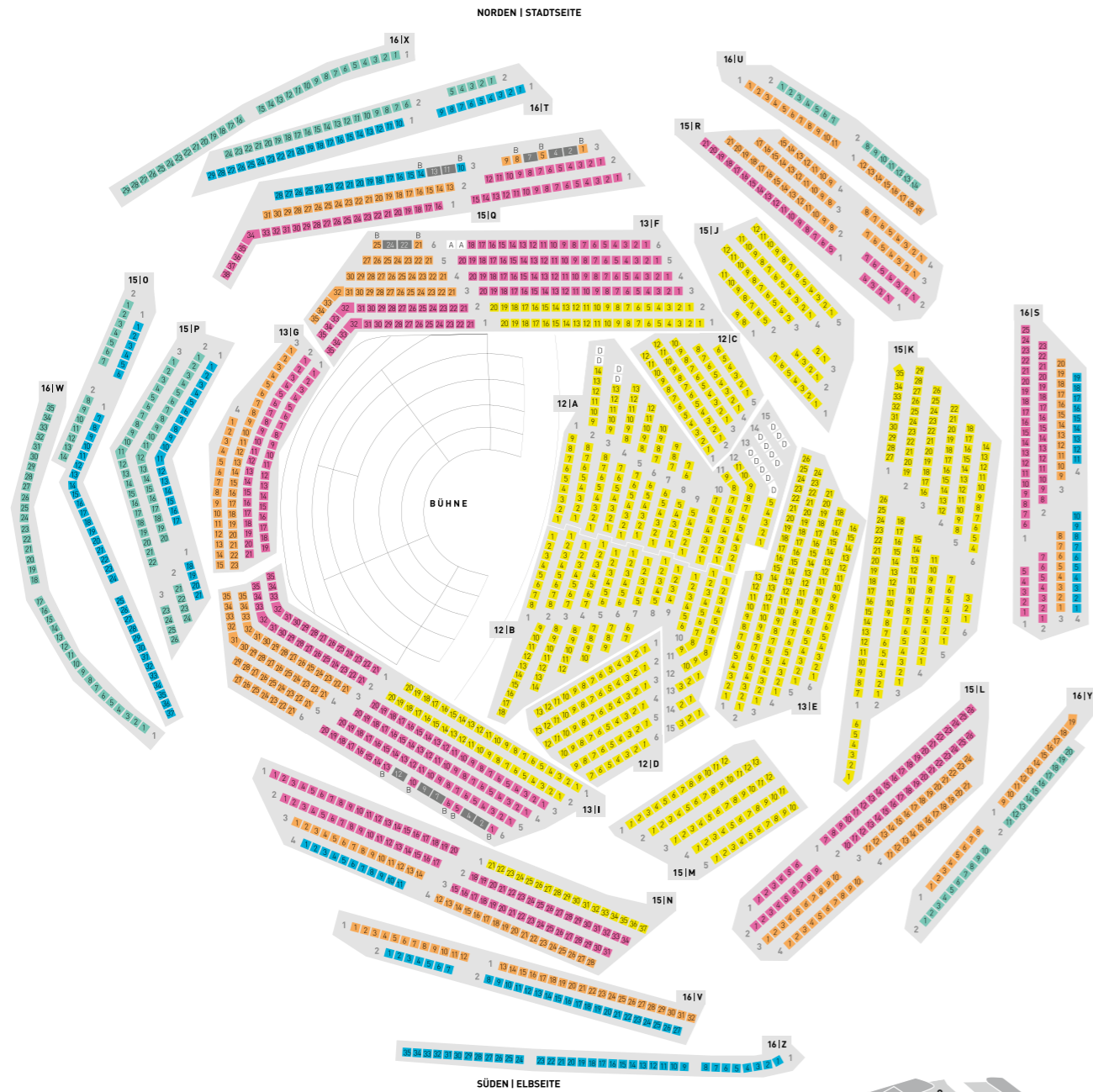
# Kammerkonzerte im Rolf-Liebermann-Studio

Reihe KK/RLS: 4 Konzerte im NDR am Montag, 20 Uhr

REIHE	DATUM	INTERPRET	WERK
KK/RLS1	Mo, 07.12.2020	<b>NIMA QUARTETT</b>	<b>LUDWIG VAN BEETHOVEN</b> Streichquartett op. 127 <b>FRANZ SCHUBERT</b> Streichquintett D 956
KK/RLS2	Mo, 15.02.2021	<b>MITGLIEDER DES NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTERS</b>	<b>CLAUDE DEBUSSY</b> Sonate <b>GABRIEL FAURÉ</b> Sicilienne   Après un rêve <b>MAURICE RAVEL</b> Introduction et Allegro <b>ANDRÉ CAPLET</b> Conte fantastique <b>CAMILLE SAINT-SAËNS</b> Le Cygne   Romance op. 37 <b>CLAUDE DEBUSSY</b> Danse sacrée et danse profane
KK/RLS3	Mo, 10.05.2021	<b>SONO TOKUDA GERHARD SIBBING KATHARINA KÜHL ULRIKE PAYER</b>	<b>WOLFGANG AMADEUS MOZART</b> Klavierquartett Nr. 1 <b>ANTONÍN DVOŘÁK</b> Klavierquartett Nr. 1 <b>WŁADYSŁAW ŻELEŃSKI</b> Klavierquartett op. 61
KK/RLS4	Mo, 21.06.2021	<b>NDR PERCUSSION HYEJI BAK MARIANNA BEDNARSKA</b>	<b>MINORU MIKI</b> Marimba Spiritual <b>NEY ROSAURO</b> Marimbakonzert Nr. 1 u. a.

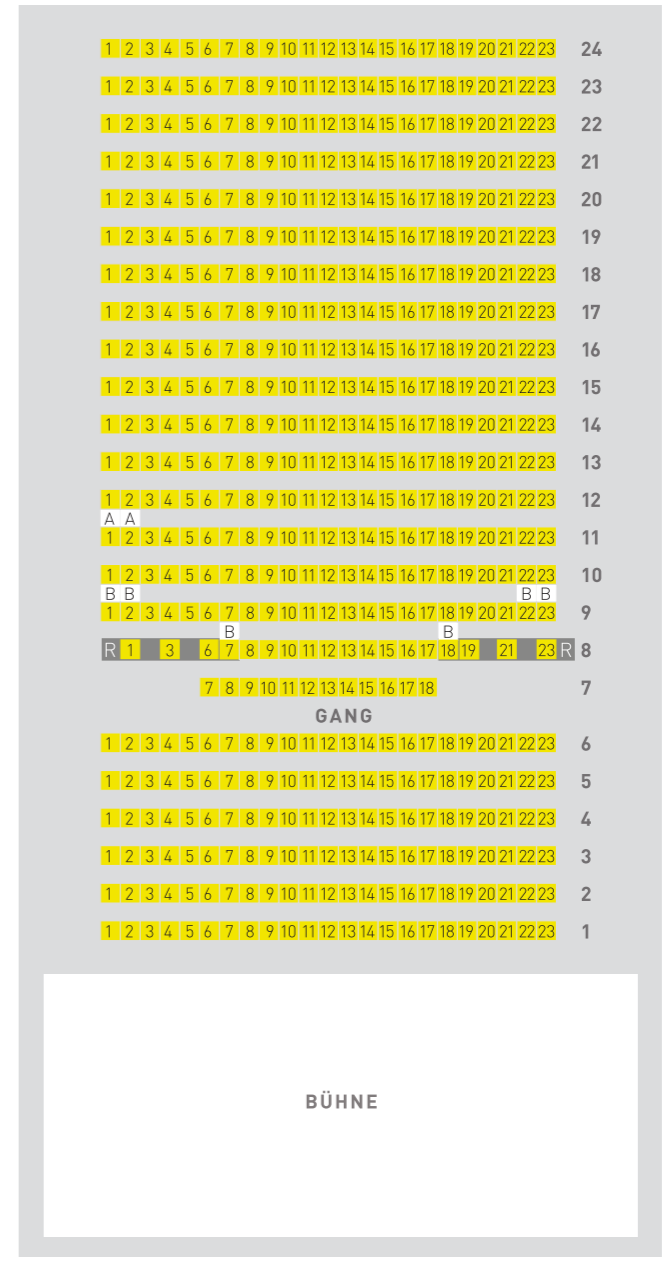
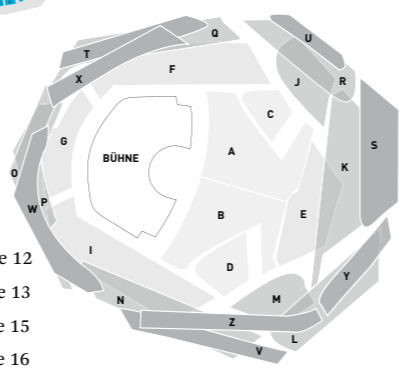
# Elbphilharmonie, Großer Saal

# Elbphilharmonie, Kleiner Saal



- **PREISKATEGORIE 1** → 829 Plätze
- **PREISKATEGORIE 2** → 504 Plätze
- **PREISKATEGORIE 3** → 358 Plätze
- **PREISKATEGORIE 4** → 195 Plätze
- **PREISKATEGORIE 5** → 187 Plätze
- GESAMTANZAHL** → 2.073 Plätze
- ROLLSTUHLFAHRERFLÄCHEN** → 12 Plätze
- B **BEGLEITERPLÄTZE ROLLSTUHLFAHRER** → 12 Plätze

- A-D** → Zugang über Etage 12
- E-I** → Zugang über Etage 13
- J-R** → Zugang über Etage 15
- S-Z** → Zugang über Etage 16



- **EINHEITSPREIS**
- R **ROLLSTUHLFAHRERFLÄCHEN** → 6 Plätze
- B **BEGLEITERPLÄTZE ROLLSTUHLFAHRER** → 6 Plätze
- A **ARZTPLATZ**

# Lübeck

## Abo- und Ticketinformationen

### → ABONNEMENTS, PROSPEKTE UND WEITERE INFORMATIONEN

Die Konzertkasse im Hause Hugendubel  
Königstraße 67 a  
23552 Lübeck  
Tel. (0451) 7 02 32-0  
E-Mail: info@konzertkasse-luebeck.de

### → ÖFFNUNGSZEITEN

Montags bis freitags 9.30–19 Uhr,  
samstags 9.30–18 Uhr

### → ONLINE-BUCHUNG

über ndr.de/eo

### → ABONNEMENTVERLÄNGERUNG

Das Abonnement verlängert sich automatisch, wenn es nicht bis zum 30. Juni der laufenden Saison schriftlich gekündigt wird. Die Abonnementausweise werden Ihnen Ende August 2020 mit einer Rechnung zugehen. Die Rechnung kann auf Wunsch in zwei Raten bezahlt werden. Dabei ist die erste Rate bei Erhalt der Rechnung, die zweite bis zum 31.12.20 fällig. Ihre Überweisungen gehen bitte ausschließlich an

Die Konzertkasse im Hause Hugendubel  
Sparkasse zu Lübeck  
IBAN: DE18 2305 0101 0001 0795 99

### → PREISE (8 KONZERTE)

Einzelkarten zu 49/41/28/19 Euro  
inkl. Vorverkaufsgebühr und Ticketsystemgebühr  
Abonnements zu 290/242/157/111 Euro

### → KARTEN

Karten sind erhältlich bei der Konzertkasse im Hause Hugendubel und in der Musik- und Kongresshalle Lübeck (Haupteingang) bei:  
Tips & Tickets  
Willy-Brandt-Allee 10 | 23554 Lübeck  
Tel. (0451) 790 44 00 | Fax (0451) 790 41 40

Karten sind auch bei allen an ticket online angeschlossenen Vorverkaufsstellen erhältlich.

### → ERMÄSSIGUNG

Schüler, Studenten (bis 30 Jahre) und Behinderte erhalten gegen Vorlage entsprechender Bescheinigungen 50% Ermäßigung auf Einzelkarten für die jeweiligen Konzerte. Änderungen der Besetzung, der Termine und der Programme bleiben vorbehalten.

### → STANDBY TICKETS

Konzert 19.30 Uhr – Standby Tickets ab 13 Uhr  
10 Euro auf allen Plätzen  
Reservierung unter (0451) 70 2320  
Standby Tickets gibt es bei allen Abokonzerten des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* in Lübeck für Schüler und Studenten bis 27 Jahre – je nach Verfügbarkeit der Plätze.

# Kiel

## Abo- und Ticketinformationen

### → ABONNEMENTBÜRO

Konzertkasse Streiber  
Holstenstraße 88–90  
24103 Kiel  
Tel. (0431) 9 14 16  
Fax (0431) 97 00 00  
E-Mail info@streiber-kiel.de  
streiber-kiel.de

### → ÖFFNUNGSZEITEN

Montags bis freitags 9.30–18 Uhr,  
samstags 9.30–17 Uhr

### → ONLINE-BUCHUNG

über ndr.de/eo

### → BEZAHLUNG

Die Zahlung für das Abonnement bitten wir bis 30.09.20 auf eines der folgenden Konten vorzunehmen. Die Zahlung erfolgt in einer Summe. Auf Antrag kann die Zahlung in zwei Raten vereinbart werden.

HypoVereinsbank Kiel  
IBAN: DE 52 2003 0000 0002 3011 90  
BIC: HYVEDEMM300

Förde Sparkasse  
IBAN: DE 18 2105 0170 0090 0199 10  
BIC: NOLADE21KIE

### → ÄNDERUNG DER ANSCHRIFT

Wir bitten unsere Abonnentinnen und Abonnenten höflichst, uns etwaige Anschriftenänderungen mitzuteilen.

### → ABONNEMENTVERLÄNGERUNG

Das Abonnement verlängert sich automatisch, wenn es nicht bis zum 30. Juni der laufenden Saison schriftlich gekündigt wird.

Änderungen der Besetzung, der Termine und der Programme bleiben vorbehalten.

### → PREISE (4 KONZERTE)

Einzelkarten zu  
49,55 / 46,20 / 41,75 / 31,75 / 29,55 Euro  
Ermäßigt für Schüler und Studenten bis zum 30. Lebensjahr zu  
25,40 / 23,75 / 21,50 / 16,50 / 15,40 Euro

Einzelkarten inkl. Vorverkaufsgebühren

Abonnements (4 Konzerte) zu  
151 / 136 / 119 / 92 / 76 Euro  
Ermäßigt für Schüler und Studenten bis zum 30. Lebensjahr zu  
75,50 / 68 / 59 / 46 / 38 Euro

# Freunde des NDR Elbphilharmonie Orchesters e. V.

## Der Freundeskreis

Seit 2016 engagieren sich die rund 500 Mitglieder des Vereins *Freunde des NDR Elbphilharmonie Orchesters e. V.* für „ihr“ Orchester und helfen mit, wegweisende Projekte für das Ensemble zu realisieren. So ermöglichte der Freundeskreis zuletzt einen Kompositionsauftrag an Unsuk Chin: Ihr Werk „Frontispiece“ wurde unter Alan Gilbert bei seinem Amtsantritt mit großem Erfolg im Rahmen der Opening Night 2019 uraufgeführt. Einige Monate später war die renommierte Komponistin zu Gast bei einem Künstlergespräch, bei dem sie den Mitgliedern des Freundeskreises verriet, wie sie komponiert, woher sie ihre Inspirationen nimmt und warum sie auch in der Küche kreativ ist. Die Mitglieder des Freundeskreises konnten in der vergangenen Saison zahlreiche weitere Veranstaltungen erleben, darunter ein Kammerkonzert auf der MS Commodore, ein Gesprächskonzert mit dem NDR Chor und exklusive Konzerte mit Musiker\*innen des Orchesters im Tonali-Saal. Die Mäzene schauten zudem bei einem Rundgang hinter die Kulissen von Studio Hamburg.

Seit seinem Bestehen konnte der Freundeskreis bereits viele Projekte des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* unterstützen und sich nachhaltig für die Belange der Musiker\*innen engagieren. In Zukunft will der Freundeskreis noch stärker besondere Konzertformate des Orchesters fördern und sich im Bereich der Nachwuchsförderung engagieren – sowohl in Bezug auf junge Musiker\*innen als auch mit Blick auf das Publikum.

Wir freuen uns in diesem Jahr besonders, dass wir weitere Unternehmen gewinnen konnten, die die Arbeit für das *NDR Elbphilharmonie Orchester* als Firmenmitglied unterstützen und fördern. Auch neue Mitglieder sind sehr willkommen: Wir wollen weiter wachsen und uns im Kreis von Freunden für unser Orchester einsetzen.

→ [FREUNDE-NDREO.DE](http://FREUNDE-NDREO.DE)

## Werden Sie Mitglied!

Sie möchten sich für Musik engagieren und brennen für die Kunst? Sie wollen Ihr Orchester unterstützen und mithelfen, künstlerische Visionen zu realisieren? Sie möchten mit anderen Musikliebhabern ins Gespräch kommen und Ihre Leidenschaft teilen? Dann kommen Sie in den Freundeskreis!

Als Mitglied der *Freunde des NDR Elbphilharmonie Orchesters e. V.* können Sie die Musikstadt Hamburg mitgestalten. Sie lernen die Musikerinnen und Musiker kennen und erhalten spannende Einblicke in die Orchesterarbeit. Mit Gleichgesinnten begeben Sie sich auf eine abenteuerliche Reise in die Welt der Musik. Und Sie fördern mit Ihrer Unterstützung ein Orchester von Weltrang – ideell und finanziell.

### JAHRESBEITRÄGE

→ <i>Schüler:</i>	20,- €
→ <i>Studenten:</i>	50,- €
→ <i>Einzelpersonen:</i>	95,- €
→ <i>Ehepaare/Lebenspartner:</i>	150,- €
→ <i>Familien:</i>	170,- €
→ <i>Mäzene:</i>	ab 500,- €
→ <i>Unternehmen:</i>	ab 1.000,- €

Der Freundeskreis *Freunde des NDR Elbphilharmonie Orchesters e. V.* ist ein gemeinnütziger Verein, der sich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert.

## Vorteile

Als Mitglied im Freundeskreis des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* haben Sie viele Vorteile. Sie können die Musikerinnen und Musiker bei Kammerkonzerten und dem erfolgreichen Format „Meet the artist“ erleben, Sie werden zu Probenbesuchen und Werkstattkonzerten eingeladen, trinken ein „Orchesterbier“, und Sie blicken „hinter die Kulissen“ eines großen Sinfonieorchesters. Außerdem erhalten Sie für ausgewählte Konzerte ein exklusives Kartenvorkaufsrecht.

### IHRE VORTEILE

Besuche von ausgewählten Konzertproben in der Elbphilharmonie und in der Laeiszhalle

„Meet the artist“ – Gesprächskonzerte mit Musikerinnen und Musikern des Orchesters sowie mit Gastkünstlerinnen und -künstlern

Einladungen zu Kammerkonzerten und Werkstattkonzerten mit Musikerinnen und Musikern des Orchesters

Exklusives Karten-Vorkaufsrecht für ausgewählte Konzerte

Werkstattgespräche mit dem Management des Orchesters

Einladungen zu Konzerten der anderen Klangkörper des NDR

Führungen durch die Produktionsstätten des NDR



→ *Kontakt*

**FREUNDE DES  
NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTERS E. V.**  
c/o Deutsches Stiftungszentrum  
Colonnaden 68  
20354 Hamburg

E-Mail: [buer@freunde-ndreo.de](mailto:buer@freunde-ndreo.de)  
[freunde-ndreo.de](http://freunde-ndreo.de)

Bankverbindung:  
M.M. Warburg & Co  
IBAN DE53 2012 0100 1000 4404 42  
BIC WBWCDEHH

Vorstand:  
Dr. Jörg Thierfelder (Vorsitzender)  
Tim Ockert (stellv. Vorsitzender)  
Dr. Ulrich Möhrle (Schatzmeister)  
Dr. Philipp Beyer  
Katrin Scheitzbach

Geschäftsführung:  
Bettina Bermbach

# 20/21

August 2020 — Januar 2021

DATUM	ORT	REIHE	INTERPRETEN	SEITE
-------	-----	-------	-------------	-------

August

So, 23.08.20	Ludwigslust		Shelley/Hampson	98
So, 30.08.20	Kiel	SHMF	Gilbert/Solisten/NDR Chor	98

September

Fr, 04.09.20	HH	SK1	Gilbert/Kavakos	27
Sa, 05.09.20	HH	SK2	Gilbert/Kavakos	27
Do, 10.09.20	HH	E1	Urbański/Lazić	28
Fr, 11.09.20	HH	C1	Urbański/Lazić	28
Sa, 12.09.20	HWI		Urbański/Lazić	99
<b>Di, 15.09.20</b>	<b>HL</b>	<b>KsS</b>	<b>NDR JSO/Geiger</b>	<b>80</b>
Do, 24.09.20	HH	A1	Gilbert	28
Fr, 25.09.20	KI	K1	Gilbert/Weilerstein	92
Sa, 26.09.20	HH	SK3	Gilbert/Weilerstein	29
So, 27.09.20	HH	B1	Gilbert	28

Oktober

Sa, 03.10.20	Macau		Gilbert	96
So, 04.10.20	Macau		Gilbert	96
Di, 06.10.20	Schanghai		Gilbert	96
Mi, 07.10.20	Schanghai		Gilbert	96
Fr, 09.10.20	Beijing		Gilbert	96
Sa, 10.10.20	Beijing		Gilbert	96
Di, 13.10.20	Daegu		Gilbert	96
Mi, 14.10.20	Seoul		Gilbert	96
Do, 15.10.20	Suwon		Gilbert	96
Fr, 16.10.20	Seoul		Gilbert	96
Fr, 30.10.20	HH	SK4	Gilbert/Fischer/Müller-Schott	32
Sa, 31.10.20	HWI	W1	Bläseroktett des NDR EO	93
Sa, 31.10.20	HH	Talk	IDEAS   On Music	33

November

So, 01.11.20	HH	SK5	Gilbert/Zimmermann	33
Do, 05.11.20	HH	A2	Rouvali/Fröst	34
Fr, 06.11.20	HL	L1	Rouvali/Fröst	90
So, 08.11.20	HH	B2	Rouvali/Fröst	34
Do, 12.11.20	HH	D1	Janowski	35
Fr, 13.11.20	HH	C2	Janowski	35
Fr, 27.11.20	HH	SK6	Geiger	36
<b>Sa, 28.11.20</b>	<b>HH</b>	<b>KK/SK1</b>	<b>NDR Barock/Nuria Rial</b>	<b>36</b>

LEGENDE

HH — Hamburg | KI — Kiel | HL — Lübeck | HWI — Wismar | **Biennale „Elbphilharmonie Visions“** | **KK** — Kammerkonzert **Discover Music! (FamKzt, KsS, KostProbe)** | **Festival „Strawinsky in Hamburg“** | SHMF — Schleswig-Holstein Musik Festival

# 20/21

Februar 2021 — Juli 2021

DATUM	ORT	REIHE	INTERPRETEN	SEITE
-------	-----	-------	-------------	-------

Februar

Do, 04.02.21	HH	A5	Gilbert/Trifonov	45
Fr, 05.02.21	Bremen		Gilbert/Trifonov	99
<b>Sa, 06.02.21</b>	<b>HH</b>	<b>KK/SK2</b>	<b>Gilbert/Mitglieder d. NDR EO</b>	<b>46</b>
So, 07.02.21	HH	B5	Gilbert/Trifonov	45
Do, 11.02.21	HH	D3	Valčuha/Isserlis	46
Fr, 12.02.21	HH	C5	Valčuha/Isserlis	46
<b>Mo, 15.02.21</b>	<b>HH</b>	<b>KK/RLS2</b>	<b>Mitglieder des NDR EO</b>	<b>47</b>
<b>Di, 16.02.21</b>	<b>HH</b>	<b>KK/EP3</b>	<b>Mitglieder des NDR EO</b>	<b>47</b>
<b>Fr, 19.02.21</b>	<b>HH</b>	<b>SK9</b>	<b>Gilbert</b>	<b>50</b>
<b>Sa, 20.02.21</b>	<b>HH</b>		<b>SWR Symphonieorchester</b>	<b>50</b>
<b>So, 21.02.21</b>	<b>HH</b>	<b>Talk</b>	<b>IDEAS   On Music</b>	<b>51</b>
<b>So, 21.02.21</b>	<b>HH</b>		<b>WDR Sinfonieorchester</b>	<b>51</b>
<b>Mo, 22.02.21</b>	<b>HH</b>		<b>Radio Filharmonisch Orkest</b>	<b>52</b>
<b>Di, 23.02.21</b>	<b>HH</b>		<b>Trio Catch</b>	<b>52</b>
<b>Mi, 24.02.21</b>	<b>HH</b>		<b>Ensemble Resonanz</b>	<b>52</b>
<b>Do, 25.02.21</b>	<b>HH</b>	<b>SK10</b>	<b>Adès/Gerstein</b>	<b>53</b>
<b>Fr, 26.02.21</b>	<b>HH</b>		<b>NDR Chor/SWR Vokalensemble</b>	<b>53</b>
<b>Sa, 27.02.21</b>	<b>HH</b>		<b>hr-Sinfonieorchester</b>	<b>54</b>
<b>So, 28.02.21</b>	<b>HH</b>	<b>SK11</b>	<b>Gilbert/Barnatan</b>	<b>54</b>

März

<b>Mo, 01.03.21</b>	<b>HH</b>	<b>KK/SK3</b>	<b>Hadelich</b>	<b>55</b>
<b>So, 14.03.21</b>	<b>HH</b>	<b>FamKzt</b>	<b>NDR Bigband/Hesse</b>	<b>79</b>
<b>Di, 16.03.21</b>	<b>HH</b>	<b>KsS</b>	<b>NDR Bigband</b>	<b>81</b>
<b>Mi, 17.03.21</b>	<b>HH</b>	<b>KsS</b>	<b>NDR Bigband</b>	<b>81</b>
Do, 18.03.21	HH	E3	Urbański/Hadelich	56
Fr, 19.03.21	HH	C6	Urbański/Hadelich	56
Sa, 20.03.21	KI	K3	Urbański/Hadelich	92
So, 21.03.21	HH	F2	Urbański/Hadelich	56
Do, 25.03.21	HH	A6	Honeck/Chen	57
Fr, 26.03.21	HL	L5	Honeck/Chen	91
So, 28.03.21	HH	B6	Honeck/Chen	57

April

<b>Fr, 02.04.21</b>	<b>HWI</b>	<b>W3</b>	<b>NDR Chor/Ahmann</b>	<b>93</b>
<b>Sa, 03.04.21</b>	<b>HH</b>	<b>SK12</b>	<b>Heras-Casado/Cheviller</b>	<b>60</b>
<b>Sa, 03.04.21</b>	<b>Nachtstudio</b>		<b>Film „Apollon“/Strawinsky</b>	<b>60</b>
<b>Mo, 05.04.21</b>	<b>HH</b>	<b>SK13</b>	<b>Heras-Casado/Cheviller</b>	<b>60</b>
<b>Di, 06.04.21</b>	<b>HH</b>		<b>NDR Chor/Ahmann</b>	<b>60</b>
<b>Di, 06.04.21</b>	<b>Nachtstudio</b>		<b>Lonquich/Donderer</b>	<b>60</b>
<b>Mi, 07.04.21</b>	<b>HH</b>		<b>ensemble unitedberlin</b>	<b>61</b>
<b>Mi, 07.04.21</b>	<b>HH</b>		<b>NDR JSO/Prieto/Lonquich</b>	<b>61</b>
<b>Do, 08.04.21</b>	<b>HH</b>		<b>Klavierduo Koroliov</b>	<b>61</b>
<b>Fr, 09.04.21</b>	<b>HH</b>		<b>BBC Symph. Orchestra/Oramo</b>	<b>62</b>
<b>Sa, 10.04.21</b>	<b>HH</b>	<b>D4</b>	<b>Gilbert/Solisten/MDR Chor</b>	<b>62</b>
<b>So, 11.04.21</b>	<b>HH</b>		<b>NDR Radiophilharmonie</b>	<b>63</b>
<b>So, 11.04.21</b>	<b>HH</b>	<b>C7</b>	<b>Gilbert/Solisten/MDR Chor</b>	<b>62</b>
<b>Mo, 12.04.21</b>	<b>HH</b>		<b>NDR Bigband/Lysne</b>	<b>63</b>

DATUM	ORT	REIHE	INTERPRETEN	SEITE
-------	-----	-------	-------------	-------

April

Mi, 14.04.21	Budapest		Gilbert/Solisten/MDR Chor	97
Mo, 19.04.21	Luxemburg		Gilbert/Solisten/MDR Chor	97
<b>Mi, 21.04.21</b>	<b>KI</b>	<b>KsS</b>	<b>Birchall</b>	<b>81</b>
<b>Do, 22.04.21</b>	<b>HH</b>	<b>KsS</b>	<b>Birchall</b>	<b>81</b>
<b>Fr, 23.04.21</b>	<b>HH</b>	<b>KsS</b>	<b>Birchall</b>	<b>81</b>
<b>Sa, 24.04.21</b>	<b>HH</b>	<b>FamKzt</b>	<b>Birchall</b>	<b>79</b>
<b>So, 25.04.21</b>	<b>HH</b>	<b>KostProbe</b>	<b>Claessen</b>	<b>81</b>
<b>Di, 27.04.21</b>	<b>HH</b>	<b>KK/EP4</b>	<b>Mitglieder des NDR EO</b>	<b>64</b>
Do, 29.04.21	HH	A7	Eschenbach/Buchbinder	64
Fr, 30.04.21	HL	L6	Eschenbach/Buchbinder	91

Mai

So, 02.05.21	HH	B7	Eschenbach/Buchbinder	64
Fr, 07.05.21	HH	SK14	von Dohnányi	65
Sa, 08.05.21	HH	SK15	von Dohnányi	65
So, 09.05.21	HH		Akademisten des NDR EO	66
<b>Mo, 10.05.21</b>	<b>HH</b>	<b>KK/RLS3</b>	<b>Mitglieder des NDR EO</b>	<b>66</b>
<b>Di, 11.05.21</b>	<b>HH</b>	<b>KK/EP5</b>	<b>Mitglieder des NDR EO</b>	<b>66</b>
Fr, 14.05.21	HWI	W4	Kavakos	93
Sa, 15.05.21	HL	L7	Kavakos	91
So, 16.05.21	HH	F3	Kavakos	67
Mo, 17.05.21	HH	Talk	IDEAS   On Music	69
Fr, 21.05.21	HH	SK16	Gilbert/Solisten	69
Sa, 22.05.21	HH	SK17	Gilbert/Solisten	69
Fr, 28.05.21	HH	SK18	NDR ElphCellisten	70

Juni

Do, 03.06.21	HH	A8	Denève/Kavakos	71
Fr, 04.06.21	KI	K4	Denève/Kavakos	92
So, 06.06.21	HH	B8	Denève/Kavakos	71
<b>Di, 08.06.21</b>	<b>HH</b>	<b>KK/EP6</b>	<b>Mitglieder des NDR EO</b>	<b>71</b>
Do, 10.06.21	HH	E4	Prieto/Hardenberger	72
Fr, 11.06.21	HH	C8	Prieto/Hardenberger	72
Sa, 12.06.21	HL	L8	Prieto/Hardenberger	91
So, 13.06.21	HH	G3	Prieto	72
So, 13.06.21	HH	H3	Prieto	72
Do, 17.06.21	HH	SK19	Gilbert/Corea	73
Fr, 18.06.21	HH	SK20	Gilbert/Corea	73
<b>Mo, 21.06.21</b>	<b>HH</b>	<b>KK/RLS4</b>	<b>Mitglieder des NDR EO</b>	<b>74</b>

Juli

Sa, 03.07.21	HL	SHMF	Heras-Casado/Grimaud	99
So, 04.07.21	HL	SHMF	Heras-Casado/Grimaud	99

# Das Team

## NDR Orchester, Chor und Konzerte

### LEITUNG

Achim Dobschall

### ASSISTENZ

Cornelia Claudius

### SEKRETARIAT

Anna Lindow

### VERWALTUNG

Dr. Philipp Beyer

### MARKETING, KOMMUNIKATION, ONLINE UND VERTRIEB

Nicole Gerstenfeldt (Leitung)

Janina Hannig

Annette Martiny

Bettina Kremhart

Stefanie Rothärmel (online)

Philip Pascal Schutzka (Vertrieb)

### DISCOVER MUSIC!

Christina Dean

### DRAMATURGIE „STRAWINSKY IN HAMBURG“

Dr. Richard Armbruster

## NDR Elbphilharmonie Orchester

### MANAGERIN

Sonja Epping

### ASSISTENZ

Cathérine Dörücü, Claudia Hannemann

### ORCHESTERBÜRO

Sabine Kus (Leitung)

Sarah Schneider

### DRAMATURGIE

Julius Heile (Freier Mitarbeiter)

### NOTENARCHIV

Dagmar Waldner

Verena Kinle

### PRODUKTIONSLEITUNG

Thomas Bolda

### TONMEISTER

Dirk Lüdemann

Nora Brandenburg

# Impressum

### HERAUSGEGEBEN VOM

Norddeutschen Rundfunk  
Programmdirektion Hörfunk  
Orchester, Chor und Konzerte  
Rothenbaumchaussee 132  
20149 Hamburg

### REDAKTION DER SAISONVORSCHAU

Sonja Epping  
Julius Heile  
Nicole Gerstenfeldt  
Cathérine Dörücü

### AUTOREN DER PROGRAMMTEXTE

Julius Heile  
Marcus Stähler

Alle Texte in dieser Saisonvorschau sind Originalbeiträge für den NDR.

### FOTOS

Nikolaj Lund | NDR (S. 14);  
Peter Hundert | NDR (Umschlag, S. 6, 8, 26, 32 l., 36, 51 l., 54, 84, 96);  
Gunter Glücklich | NDR (S.7); NDR (S.10/11, 12 r., 13, 16, 17); akg-images (S. 12 l.);  
Klaus Westermann | NDR (S.17 l., 18 o., 30); picture-alliance (S. 18 u.);  
Marco Borggreve (S.20, 23, 29, 34 l., 51 r., 52, 53, 56);  
Julia Knop (S. 24/25, 76/77, 82/83, 88/89, 94/95, 102/103, 104-111, 116/117);  
Uwe Arens (S.32 r.); Axel Herzig | NDR (S.33 l.); Irène Zandel (S. 33 r.);  
Mats Bäcker (S. 34 r., 99); Felix Broede (S. 35 r., 42, 57 l., 67);  
Martin U.K. Lengemann (S. 38); xim.gs | Philipp Szyza | picture-alliance (S. 40);  
Benjamin Ealovega (S. 44, 72); Dario Arosta (S. 45); Jean Baptiste Millot (S. 47);  
Michael Zapf (S. 48); Harald Hoffmann(S.50); Rosalie O'Connor (S. 55, 86);  
Julian Hargreaves (S. 57 r.); picture-alliance | dpa | UPI (S. 58);  
Susanne Schapowalow | NDR (S. 60, 61 r. 62);  
akg-images | Archivio Cameraphoto Epoche (S.63); Philipp von Hessen | NDR (S. 65);  
Brescia/Amisano | Teatro alla Scala (S. 68); Coda Johannes (S. 70);  
Stefano G. Pavesi | contrasto | laif (S. 73); Michael Zapf | NDR (S. 74);  
Nikolaj Lund (S. 85); Marcus Krüger | NDR (S. 87); Christopher Pledger (S. 97 o.);  
Matthias Scheuer (S. 97 u.); Jiyang Chen (S. 98 l.); Nik Hunger ( 98 r.); Zhengyi (S. 100);

### NDR Markendesign

Wolfgang Schilling, Brigitte Studt  
Designkonzept: Factor Design  
Gestaltung & Realisation: Klasse 3b  
Litho: Otterbach Medien KG GmbH & Co.  
Druck: Weidmann GmbH, Hamburg

Nachdruck, auch auszugsweise,  
nur mit Genehmigung des NDR gestattet.



Das verwendete Papier  
ist FSC-zertifiziert  
und chlorfrei gebleicht.

→ [NDR.DE/EO](http://NDR.DE/EO)

E-Mail: [elbphilharmonieorchester@ndr.de](mailto:elbphilharmonieorchester@ndr.de)

Stand: März 2020

Änderungen vorbehalten





**NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER**  
**SAISONVORSCHAU 20|21**

Herausgegeben vom  
Norddeutschen Rundfunk  
Programmdirektion Hörfunk  
Orchester, Chor und Konzerte  
Rothenbaumchaussee 132  
20149 Hamburg